

VCP-Jahresbericht 2024/2025



Index

Index	2
1 Vorwort	7
2 Wachstum:	
Die Verbandsstrategie und die zugehörigen fünf Arbeitsschwerpunkte	9
2.1. Bundesvorstand und Bundesleitung	9
2.2. Referat Netzwerke	20
2.3. Referat Länder	21
2.4. Referat Digitalisierung und Kommunikation	22
2.5. Referat Stämme	24
2.6. FG Trude	25
2.7. Steuerungsgruppe Pfadfindung	26
3 Wissensmanagement	28
3.1. PG Bundestagswahl	28
3.2. Jugendpolitisches Konzept	30
4 Ranger/Rover im Verband halten und fördern	33
4.1. PG Queeres Pfadfinden	34
4.2. Bundeslager	35
4.3. Roverway	37
4.4. Explorer Belt Expedition	39
4.5. Youth Advocacy Training	40
4.6. FG Kirchentag	42
4.7. World Scout Jamboree 2027	43
5 Junge Erwachsene im Verband halten und fördern	46
5.1. FG Singen	47
5.2. World Scout Moot	48

5.3. FG IMWe	50
5.4. PG Witan	51
5.5. Young Delegates	54
6. Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen	58
6.1. FG Baghira	59
6.2. FG PfadiTag	62
6.3. Woodbadge	64
6.4. FG Frieden	65
6.5. FG Internationales	67
6.6. Thinking Day	69
6.7. PG Starterkit	70
6.8. FG Nachhaltigkeit	71
7 Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden	74
7.1. FG 50plus	75
7.2. Evangelische Stiftung Pfadfinden	76
8 Kommunikation	79
8.1. FG VCP-Redaktion	79
8.2. anp	82
9 Netzwerke/Partner	84
9.1. Kinder- und Jugendpolitik	84
9.2. Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)	86
9.3. Jugendpolitische Kommission im rdp (JuPoKo)	87
9.4. Deutscher Bundesjugendring (DBJR)	89
9.5. Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)	90
9.6. Weltverbände	92
9.7. Internationale Kommission im rdp (IK)	95
9.8. Friedenslicht	97
10 Starke Organisation	100
10.1. Bundesversammlungsvorstand	100
10.2. Bundesrat	101
10.3. Generalsekretariat	103
10.4. FG achtsam & aktiv	107
10.5. FG Beirat Aufarbeitung Sexualisierter Gewalt	109

10.6. Netzwerkgruppe Vertrauenspersonen	110
10.7. Ombudsrat	111
10.8. Neuland	112
10.9. FG Burg Rieneck	114
10.10. Bundeszeltplatz Großzerlang	116
10.11. VCP-Bundesarchiv	117
10.12. Bundesmaterial	119
10.13. PG Mitgliedersoftware	120
10.14. Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V.	121
10.15. F&F	124
10.16. Netzwerkgruppe Jugendpolitik	126
10.17. Netzwerkgruppe Finanzen	127
11 Anhang	129
11.1. Übersicht Fach-und Projektgruppen	130
11.2. Organigramm Bundeszentrale	131
11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfinden	132
11.4. Abkürzungsverzeichnis	133
Impressum	136



Was wollen wir eigentlich und warum?

1

Vorwort



1 | Vorwort

Liebe Pfadfinder*innen, liebe Freund*innen, sehr geehrte lesende Menschen!

Lieber VCP!

Ihr haltet einen vollen Jahresbericht in euren Händen! Voll von Ideen, Aktionen, Maßnahmen; voll von Herzblut, Abenteuer und Begeisterung. Aber auch Kraft, Ausdauer und schwer Er-rungenem. Und voll von Menschen, die diesen Verband mitgestalten!

Dieser Verband hat im vergangenen Jahr an vielen Ecken und Enden gewirkt und Pfadfin-den gelebt. Er hat Kinderaugen zum Leuchten gebracht und im Gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland Haltung gezeigt. Ob im Stamm, im Land oder auf Bundesebene: der VCP zieht an einem Strang!

Pfadfinden hat immer auch etwas zyklushaftes; Vieles begegnet uns regelmäßig wie z.B. das jährliche Sommerlager oder das Friedenslicht. Für den Bundesvorstand und die Bun-desleitung enden mit diesem Berichtsheft drei Jahre Amtszeit. Die Berichte sind also auch mit diesem Wissen zu lesen; hier wird nochmal der größere Rahmen aufgespannt, unter dem in den letzten drei Jahren der VCP gestaltet wurde.

Lest euch die Berichte durch. Stellt Fragen. Merkt an. Und verteilt Lob, wo ihr es für ange-bracht haltet. Nur mit einem guten, ehrlichen Austausch über unseren Verband kommen wir gemeinsam weiter.

Liebe Grüße, Gut Pfad und Gottes Segen,

euer Bundesversammlungsvorstand und euer Bundesvorstand

Clara Baumk S. Boshoff Johanna Gpin Albrecht
D. ... Leah Albrecht Eric ... Peter ...

2

Wachstum



2| Wachstum: Die Verbandsstrategie und die zugehörigen fünf Arbeitsschwer- punkte

2.1. Bundesvorstand und Bundesleitung



Leah Albrecht, Daniel Werner, Peter „flip“ Keil, Eric Stahlmann

Lieber VCP, liebe Freund*innen des Pfadfindens, mit diesem Bericht schließen wir unsere Amtszeit als Bundesvorsitzende für die Jahre 2022 bis 2025. Die Führung des VCP ist eine wunderbare Aufgabe. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Organen des Verbandes sowie mit der Bundeszentrale. Besonders hervorheben möchten wir den stets partnerschaftlichen Austausch mit den VCP-Ländern. Ohne den Schulterschluss von Land und Bund ist eine Veränderung des Verbandes nicht möglich.

Es ist die Aufgabe des Bundesvorstandes, den VCP auf die Zukunft auszurichten. Dabei gilt es, mit Veränderungen von außen und Bedürfnissen von innen umzugehen und einen Entwicklungsprozess im Verband aktiv zu gestalten. Solche Veränderungen lassen sich nicht in einem einzelnen Jahr umsetzen und bedürfen der Einordnung über einen längeren Zeitraum.

Wir sehen vordergründig vier Wirkungsbereiche unserer Arbeit und diese Struktur möchten wir auch für den vorliegenden Jahresbericht heranziehen:

1. Die Absicherung der Verbandsfinanzierung,
2. die Entwicklung einer Kultur des Miteinanders,
3. die Sicherstellung von Verbandswachstum und
4. die Ausrichtung und Positionierung des VCP.

Zur Absicherung der Verbandsfinanzierung

Der VCP war 2022 mit der Perspektive auf eine defizitäre Haushaltslage konfrontiert. Die Regelungen zur mittelfristigen Finanzplanung wurden in den Vorjahren nicht umgesetzt, die Tarifverhandlungen wurden mit starken Ergebnissen für die Beschäftigten der Bundeszentrale abgeschlossen und haben damit der überdurchschnittlichen Inflation dieser Zeiten Rechnung getragen. Von Kirche und Staat wurden uns rückläufige Zuwendungen in Aussicht gestellt. Diese Ausgangssituation war Anlass, uns die gesamte Amtszeit über intensiv mit den Themen der Finanzen und des Einsatzes unserer Mittel zu befassen.

Trotz der Berücksichtigung eines ambitionierten Verbandswachstums und der sich daraus ergebenden Mehreinnahmen haben wir eine in ihrer Höhe bislang einmalige Beitragserhöhung vorgeschlagen. Die innerverbandliche Debatte um diesen Schritt war intensiv. Durch den Einsatz verschiedener Gesprächsformate und eines offenen Umgangs mit Informationen ist es gelungen, erfolgreich für die notwendige Akzeptanz dieses Schrittes zu werben. Die Verbandsfinanzen bewegen sich seither präzise entlang unserer damaligen Prognose. Der VCP hat mit dieser Entscheidung die Haltung unterstrichen, dass ambitionierte Arbeit auch einer finanziellen Ausstattung bedarf. Für diesen Vertrauensbeweis in die Arbeit des Bundes möchten wir uns herzlich bedanken.

Den kritischen Stimmen in diesem Prozess haben wir sehr genau zugehört. Es war uns deshalb immer ein Anliegen, verantwortungsbewusst mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen. Die größte Haushaltsposition des VCP ist die der Personalkosten. Ein starkes Team in der Bundeszentrale ist eine unschätzbare Chance für den VCP. Hauptberuflichkeit kann Professionalität, fachliche Expertise und Kontinuität in die Arbeit eines überwiegend

ehrenamtlich geprägten Jugendverbandes einbringen. Wir wollten diese Chance für den Verband nutzen und haben deshalb – in Abgrenzung zu einer möglichen Verkleinerung des Teams – ein Augenmerk auf die geeignete Besetzung der zur Verfügung stehenden Stellen gelegt. Unserer Wahrnehmung nach haben verschiedentliche Veränderungen im Team für eine neue Dynamik und eine neue Wirkungskraft in der Bundeszentrale gesorgt. In Verbindung mit einer konsequenten Ausrichtung der inhaltlichen und administrativen Arbeit auf die Bedarfe des Verbandes können wir heute sehr gut auf Kritiker*innen des Bundeshaushaltes zugehen und die Aufwendungen rechtfertigen. Herzlichen Dank an alle, die diese Veränderung begleitet und mitgetragen haben und herzlich Willkommen an alle, die uns fortan aus der Bundeszentrale dabei unterstützen, gute Kinder- und Jugendarbeit zu organisieren.

Ergänzend zu den Planstellen haben wir in der Bundeszentrale vermehrt Werkstudent*innen für spezifische Aufgaben eingesetzt. Auf diese Weise konnten wir durch bezahlte Arbeit wichtige Entwicklungen planbar vorantreiben und die Geschwindigkeit signifikant steigern.

Nach der Befassung mit dem eigenen Haushalt haben wir unsere Aufmerksamkeit auf F&F gerichtet. Der VCP ist, vertreten durch seinen Vorstand, alleiniger Gesellschafter der Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH. F&F hat über die letzten Jahre immer wieder Darlehen vom VCP erhalten und war leider nicht in der Situation, die aufgelaufene Summe von inzwischen 186.000 Euro auf absehbare Zeit zurückzuzahlen. Eine kurzfristig angesetzte Wirtschaftsprüfung konnte den Verdacht der drohenden Insolvenz zwar ausräumen, wir haben die Situation aber zum Anlass genommen, über die Zukunft von F&F ergebnisoffen zu sprechen und unsere Gesellschafterrolle aktiv auszufüllen.

Im Ergebnis standen ein Sanierungsplan sowie ein strategischer Ansatz für F&F. Ausgehend von einer Reduktion der Fixkosten durch Verkleinerung des Teams und dem Wechsel aus der Mietimmobilie in die Bundeszentrale ist von nun an eine schrittweise Steigerung der Wirtschaftlichkeit geplant. F&F soll ein starker Ausrüster in der Pfadfinder*innen-Szene werden und den VCP weiterhin zuverlässig mit den benötigten Produkten versorgen. Diese ambitionierte Entwicklung wird künftig von moderner Software, einer durchgängigen und effizienten Prozesslandschaft, einer durchdachten Auslieferstruktur und geeignetem Marketing ermöglicht. Zum Redaktionsschluss dieses Berichtes steht der Umzug noch aus und so hoffen wir auf einen erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2025. Die Geschäftsführung haben wir ab diesem Jahr durch Carsten Schramm erweitert. Wir schaffen durch diesen Schritt zusätzliche Kapazitäten in der Unternehmensführung und erweitern unsere Möglichkeiten in den Bereichen Steuerung und Controlling in Abgrenzung zum operativen Geschäft. Wir danken Torsten Brandes und Carsten Schramm für ihren unermüdlichen Einsatz und das Mittragen dieses intensiven Veränderungsprozesses.

Die nunmehr sortierten Finanzen haben uns Spielräume für Investitionen in den Verband eröffnet. Da die Finanzierung der Stammesarbeit regional stark unterschiedlich ist, wollten wir niedrigschwellige Unterstützungsmöglichkeiten schaffen. Stammesarbeit soll nicht am Geld scheitern. In Zusammenarbeit mit der Stiftung konnte ein Stammesfond aufgesetzt werden, der auf Antrag Stämme bei der Finanzierung ihrer Arbeit unterstützt. Auch war es möglich, einen Rückfluss der Bundesanteile des VCP-Beitrags an Stämme für Neumitglieder in der Kinderstufe einzurichten. Dieser Rückfluss greift im ersten Mitgliedsjahr und soll einen Anreiz für Stämme bieten, ihre Kinder in der Kinderstufe auch tatsächlich anzumelden. Der finanzielle Effekt für Stämme ist teilweise erheblich und kann notwendige Investitionen für eine neue Gruppe tragen. Auch für dieses Instrument danken wir der Stiftung Evangelisches Pfadfinden für die gute Kooperation in der Umsetzung.

Unsere Stiftung steht im Fokus unserer jüngsten Bemühungen im Bereich der Verbandsfinanzierung. Im Ergebnis einer Auseinandersetzung mit langfristig rückläufigen Zuschüssen erachten wir es als notwendig, diese zu ersetzen und neue, stetige Finanzierungsquellen zu erschließen. Die Stiftung soll hierbei einen Lösungsbaustein darstellen. Um diesen im notwendigen Umfang ausfüllen zu können, muss das Stiftungskapital erheblich gesteigert werden. Auf diesem Weg werden wir den Stiftungsvorstand mit den uns zur Verfügung stehenden Mittel unterstützen.

Zur Entwicklung einer Kultur des Miteinanders

Wir sind von Beginn unserer Amtszeit an der Auffassung, dass die Arbeit des Verbandes dann ihre volle Wirkung entfalten kann, wenn die verschiedenen Ebenen optimal kooperieren. Jede Ebene des VCP hat seine eigenen Aufgaben und erst durch ihre wirkungsvolle Verzahnung kommt Bewegung in den Verband, die in gerichteter Form eine Verbandsentwicklung beschreiben kann. Für dieses Zusammenspiel war es notwendig, Abgrenzungsrhetorik entgegenzutreten und das Miteinander zu betonen. Wir haben unsere Arbeit für die Bundesebene deshalb an zwei Grundsätzen ausgerichtet: Für alles, was wir tun, muss sich der **Nutzen** für die Jugendarbeit vor Ort erschließen. Und darüber hinaus müssen wir unseren Mitgliedern **persönlich** gegenüberreten und stets aufs Neue erklären und rechtfertigen, was wir tun. Unsere Arbeit muss also **plausibel** und **nachvollziehbar** sein, um auf Akzeptanz stoßen zu können.

Auf dieser Grundlage haben wir die letzten drei Jahre versucht, Zusammenarbeit im Verband zu fördern. Für uns hat das bedeutet, dass wir jedes Jahr versuchen, gemeinsam mit der Bundesleitung alle Landesversammlungen zu besuchen, dass wir dort in den Ländern unsere Redezeit mit relevanten Themen füllen, dass wird sowohl für den formalen Austausch in den Versammlungen, aber auch für den informellen Austausch am Abend zur

Verfügung stehen und dass wir uns erklären und zuhören. Länder und Bund sind in der Folge näher aneinandergerückt.

Gemeinsam mit dem Bundesrat ist es gelungen, die Zusammenarbeit mit der Bundesleitung wieder in einen konstruktiven Prozess zu überführen. Die Bundesleitung hat sich darauf verständigt, potenziell parallel zu jedem Bundesrat zu tagen und ausgewählte Themen auch in der gleichen Debatte zu beraten. Redundante Antragsdiskussionen konnten so reduziert werden und Bundesrat und Bundesleitung konnten einander auf Augenhöhe begegnen. Wir erleben den Bundesrat heute nicht mehr vordergründig in der Kontrolle der Bundesleitung, sondern als emanzipiertes Verbandsorgan, welches die Erfahrungen der Länder in die gemeinsame Bundesführung einbringt.



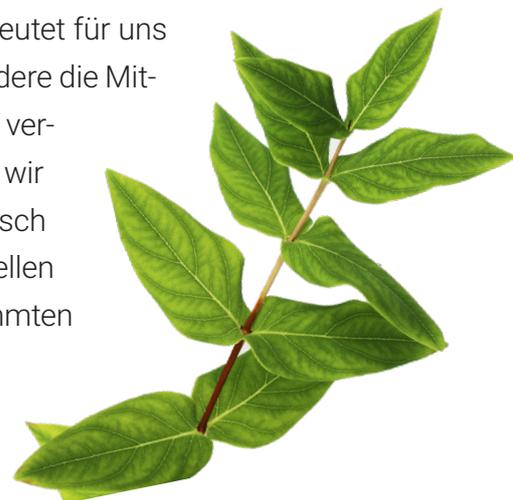
Der Bundesvorstand

Es ist im vergangenen Jahr gelungen, das Treffen des Bundesvorstandes mit den Landesleitungen, Landesführungen und Landesvorständen wiederzubeleben. Als „Elefantenrunde“ konnten diejenigen zusammentreten, die in erster Reihe Verantwortung für diesen Verband tragen und miteinander in den Austausch gehen. Wir haben zur Wachstumsstrategie, zu Führung und Arbeitsrecht, sowie zu den vielfältigen Herausforderungen in den VCP-Ländern gesprochen. Nicht zu unterschätzen war auch die kollegiale Beratung zwischen den Landesleitungen, Landesführungen und Landesvorständen. Die Führung eines VCP-Landes kann auch eine einsame Aufgabe sein. Hier mit „Leidensgenoss*innen“ in den vertrauensvollen Austausch zu kommen hat großen Wert! Die Beteiligten haben das Format als Bereicherung wahrgenommen und wir haben das Treffen für dieses Jahr wieder in die Planung aufgenommen. Wir freuen uns sehr, dass das Treffen gut angenommen wurde und sind sehr dankbar, dass gleich beim ersten Treffen fast alle Länder anwesend waren. Wir freuen uns sehr auf die nächste „Elefantenrunde“.

Im gleichen Geiste war es uns wichtig, die Arbeit von Bundesleitung und Bundeszentrale neu zu verzahnen. Die Referate der Bundesleitung haben nun ein Partner-Referat der Bundeszentrale. Durch den regelmäßigen Austausch wird ehrenamtliche und hauptberufliche Arbeit verzahnt. Man kennt sich nun und ebenso die Themen des Gegenübers. Diese strukturelle Verschränkung in Kombination mit einer sehr bewussten Führungsarbeit durch die Hausleitung trägt wesentlich zur oben genannten Ausrichtung der Bundeszentrale auf die aktuellen Verbandsthemen bei.

Die Arbeit der Fach- und Projektgruppen haben wir durch ein neues Format ergänzt, welches ebenfalls die Zusammenarbeit der Länder verstärken soll: „Netzwerkgruppen“ sollen Themen aufgreifen, die in allen Ländern relevant sind und Platz für Erfahrungsaustausch bieten. Das Referat Länder hat dazu eine erste Gruppe zum Thema Prävention / achtsam&aktiv eingesetzt. Inzwischen gibt es weitere Gruppen zum Thema Finanzen, Baghira und Öffentlichkeitsarbeit.

Als Bundesverband rollenkonform Nutzen stiften zu wollen, bedeutet für uns auch die Verbandsverwaltung in den Blick zu nehmen. Insbesondere die Mitgliederverwaltung ist vom Föderalismus des VCP geprägt. Das verursacht große Aufwände in den Ländern und führt dazu, dass wir auf Bundesebene keine Möglichkeit haben, zielgruppenspezifisch zu kommunizieren. Aktuell haben wir schlicht keine stets aktuellen Listen zu Stammesleitungen, Gruppenleitungen einer bestimmten Stufe oder sonstigen Ämtern. Eine neue Mitgliederverwaltung soll unter anderem zur Pflege dieser Daten berechtigen und



den Einsatz von eigenen Datenbanken auf Landesebene überflüssig machen. Kein Land muss befürchten, die Kontrolle über die eigenen Daten zu verlieren, wenn wir in einem gemeinsamen Programm arbeiten.

Zur Sicherstellung von Verbandswachstum

Vor unserem Amtsantritt hat der VCP entschieden, das Verbandswachstum vor die übrigen Ziele zu stellen. Das ist eine notwendige Fokussierung, von der auch wir überzeugt sind, und zugleich eine Zielstellung, auf die wir unsere Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit stark ausgerichtet haben.

Wir haben der Fachgruppe TRUDE den Auftrag ausgesprochen, eine eigenständige Wachstumsstrategie für den VCP zu entwickeln. Der VCP braucht neben dem Ziel eine Art Vorgehensplan, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Zum Ende des ersten Jahres konnte der erste Teil dieser Strategie in der Bundesleitung beschlossen werden. Mit den Säulen:

1. Wissensmanagement,
2. R/Rs im Verband halten und fördern,
3. junge Erwachsene im Verband halten und fördern,
4. Mitarbeiter*innen in den Stämmen unterstützen und
5. Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden.

wurden Schwerpunkte festgelegt, die auf die Unterstützung der Stämme abzielen. Wachstum wird nicht irgendwo im Verband stattfinden, sondern in den Stämmen. Deshalb ist es die Aufgabe aller Ebenen des Verbandes, unsere Stämme zu unterstützen. Die Bundesleitung hat ihre Arbeit fortan auf diese Säulen ausgerichtet.

Parallel dazu haben wir am „Growth Mindset“ gearbeitet. Wachstumsbemühungen laufen ins Leere, wenn niemand an Wachstum glaubt. Wir haben in den letzten drei Jahren bei jeder Gelegenheit den Sinn von Verbandswachstum erklärt. Unserer Wahrnehmung nach hatte diese intensive Kommunikation Wirkung. VCP-Länder haben sich der Wachstumsstrategie angeschlossen und eigene Pläne entwickelt. Die Anmelde-Programme des Bundes wurden angenommen. Das Baghira-Programm ist etabliert und wird in den Ländern gelebt. Die Bedeutung von Ehrenamtsmanagement ist im Verband präsent.

Wir konnten in den letzten drei Jahren die Mitgliederstatistik teilautomatisieren und damit dem Bundesverband, aber auch den einzelnen Ländern differenzierte Daten zu ihrer Mitgliederentwicklung verfügbar machen. Der Vision, dass diese Daten jeder Gliederung zu

jedem Zeitpunkt live vorliegen, kommen wir Schritt für Schritt näher. Risikobehaftete Entwicklungen in der Mitgliederstruktur werden dadurch nun sichtbar und es können proaktiv Maßnahmen ergriffen werden.

In der Bundeszentrale haben wir die Stelle im Referat Verbandsentwicklung explizit mit einem Fokus auf Wachstumsarbeit nachbesetzt. Die Arbeit der Fachgruppe TRUDE wird seither hauptberuflich begleitet, es erscheinen regelmäßige Artikel zum Sinn von Verbands-wachstum in der anp und es laufen diverse Initiativen zu Wachstum.

All dies und viele weitere Anstrengungen des Verbandes führten in den Jahren 2022 bis 2024 zu jährlichen Wachstumsraten zwischen 1,7 und 5,1 Prozent.

Aus theoretischer Sicht fokussiert unsere bisherige Strategie ausschließlich auf die Stärkung bestehender Strukturen. Das war und ist sehr wichtig, denn um wachsen zu können, muss ein Verband zunächst einmal aufhören zu schrumpfen. Wir sind davon überzeugt, dass ein Stamm eine gewisse Mindestgröße haben muss, um langfristig stabil zu funktionieren, und diese Größe haben viele unserer Stämme noch nicht erreicht. Dennoch beschreiben wir aktuell den zweiten Schritt: Das Wachstum durch neue Stämme.

Parallel zur Erstellung dieses Berichtes bereiten wir einen Antrag zur Erweiterung unserer Strategie um die Säulen

6. Neugründungen und

7. Markenkern & Identität

vor. Mit diesen dann sieben Säulen glauben wir einen ganzheitlichen Plan für den Verband anzubieten, an welchem sich neben dem Bund auch die Länder und die Stämme orientieren können. Die Strategie hat den Anspruch, nicht nur Entwicklungsfelder aufzuzeigen, sondern auch Vorschläge zu möglichen Maßnahmen sowie zur Messung des Erfolges zu unterbreiten. Sie soll uns als nützliches Werkzeug den Weg zu mehr Mitgliedern erleichtern.

Parallel zu dieser Arbeit findet aktuell eine starke Einbeziehung aller Verbandsebenen statt. Wir wollen Wachstum für jedes Land greifbar machen und die Landesleitungen bei ihrer eigenen Wachstumsarbeit bestmöglich unterstützen. Einige Länder haben uns hier bereits mit eigener Initiative überholt und wir erleben auch generell, dass das Thema offen aufgenommen und für die eigenen Strukturen interpretiert und ausgelegt wird. Die aktuelle Dynamik im Verband macht uns sehr glücklich und wir glauben, dass der VCP auf einem sehr guten Weg ist.

Durch das Angebot einer Wachstumskonferenz wollen wir Expert*innen und Erfahrungsträger*innen verschiedener Ebenen zusammenbringen und – auch verbandsübergreifend innerhalb des rdp – unser Wissen teilen. Damit wird eine Art Community gegründet, die losgelöst von zentralen Initiativen des Bundesverbandes Wachstumsarbeit weiterdenkt und Raum für kollegiale Beratung und Inspiration bietet.

Wir sind sehr dankbar für die Akzeptanz, auf die dieses Thema trifft. Wir sehen das große Engagement in den Ländern und wir sind stolz auf den VCP. Über den Anspruch zu wachsen, gehen wir als gesamter Verband aktiv unsere Zukunft an. Es macht einen Unterschied, ob wir die Entwicklung in Stämmen als Schicksal begreifen oder ob wir aktiv eingreifen und uns auf die Zukunft ausrichten. Wenn wir in diesem Sinne weitermachen, werden wir Jahr für Jahr mehr Menschen sein, die Pfadfinder*innen sind und einen Beitrag zu einer guten Gesellschaft leisten. Personalnöte in den Stämmen werden mittelfristig nachlassen.

Zur Ausrichtung und Positionierung des VCP

Der VCP muss im Inneren gestaltet werden, es braucht aber auch eine Positionierung im gesellschaftlichen Umfeld und eine bewusste Zusammenarbeit mit Partnern.

Der Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände hat während unserer Amtszeit einen Visionsprozess durchlaufen. Ausgehend von einer „Ringschmiede“, bei welcher vor einigen Jahren viele Menschen zur offenen Diskussion über die Zukunft des Rings eingeladen waren, hat eine Arbeitsgruppe in Abstimmung mit den Gremien aktiv an einer Vision gearbeitet. Der Entwurf dieser Vision liegt der Bundesversammlung als Antrag vor. Als Vorstand des VCP sind wir überzeugt vom Potential stärkerer gemeinsamer Zusammenarbeit. Es ist offensichtlich, dass die Pfadfinder*innenverbände in Deutschland vor ganz ähnlichen Herausforderungen stehen und eine stärkere Zusammenarbeit auf Ebene der Bundesverbände Synergien heben kann. Wir haben uns deshalb für einen progressiven Ansatz in der Visionsentwicklung ausgesprochen und sind offen für einen Weg der stärkeren Integration.

Im Bereich der internationalen Arbeit haben wir eine stärkere Fokussierung auf den Nutzen von Stämmen eingefordert. Menschen, die uns international vertreten, müssen in den Gremien und Treffen einen Beitrag zu den Themen leisten können oder von dort konkrete Impulse für die Arbeit des VCP mitbringen. Wir haben mit diesem Vorgehen auf Kritik bezüglich zu hoher Kosten in der internationalen Arbeit reagiert und können diese nun besser erklären.

Mit dem Ausscheiden von Johannes Bleck aus dem Generalsekretariat ist unsere Vertretung im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej) in ehrenamt-

liche Hände übergegangen. Wir danken Hanno Terbuyken für die Übernahme dieses Mandats. Wir sehen auch mittelfristig kein hauptberufliches Engagement des VCP im Vorstand der aej.

Im Zuge dieser Veränderung haben wir uns auch grundsätzlich mit unserer Beziehung zur Evangelischen Kirche und ihren verschiedenen Institutionen auseinandergesetzt. Till Strang hat dazu als neuer Generalsekretär in diesem Jahr ein kirchenpolitisches Konzept vorgelegt, welches neben der aej auch und insbesondere die Landeskirchen, die Diakonie und den Deutschen Evangelischen Kirchentag als Gesprächspartner identifiziert. Zur Zusammenarbeit mit den Landeskirchen werden wir in den nächsten Monaten Gespräche mit den VCP-Ländern suchen.

Als erfolgreich betrachten wir auch die Bündelung von internationaler und jugendpolitischer Arbeit in einem Referat der Bundesleitung. Hier wurde eine Struktur geschaffen, die sich in unserem Engagement im rdp spiegelt und die auch mit der tatkräftigen Unterstützung von verschiedenen Stellen der Bundeszentrale in den letzten Jahren sehr sichtbare Arbeit geleistet hat. Der VCP hat sich zu verschiedenen Themen öffentlich positioniert und seine Haltung dabei stets aus seinen Werten abgeleitet. Mit dem Unvereinbarkeitsbeschluss zur AfD auf der letzten Bundesversammlung haben wir die Entwicklungen in Deutschland leider richtig vorausgesehen und eine Grundlage für verschiedene Stellungnahmen zu politischen Ereignissen der letzten Monate gelegt.

Die Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt im VCP durch eine externe Studie war ein wichtiger Schritt für den Verband, Verantwortung in diesem Feld zu übernehmen. Der VCP ist auch Täterverband. Für Ende des Jahres ist der Abschlussbericht zu dieser Studie angekündigt und wir bereiten uns schon jetzt auf diesen Bericht vor. Für 2026 planen wir einen Fachkongress zum Thema Aufarbeitung, Prävention und Intervention. Wir wollen die Lehren und Ergebnisse der Studie aufnehmen und in konkrete Maßnahmen umsetzen. Aufarbeitung ist damit nicht abgeschlossen. Wir müssen aus dem Bericht unsere Lehren ziehen und unsere Strukturen weiterhin so verändern, dass Kinder und Jugendliche den VCP als einen sicheren Raum erleben können. Unsere Zusammenarbeit mit den beiden Instituten, aber auch mit den innerverbandlichen Gremien und dem Beirat Aufarbeitung, erleben wir als gut. Gemäß Schutzkonzept ist ein Mitglied des Vorstands ständiges Mitglied des Interventionsteams des Bundes und hat hier in den vergangenen drei Jahren an der Bearbeitung von Fällen mitgearbeitet.

Dank an die Bundesleitung!

Zum Schluss dieser Amtszeit möchten wir unserer Bundesleitung danken. Ausgehend von vielen Gesprächen auf dem letzten Bundeslager 2022 ist es über die Jahre gelungen, der inhaltlichen Arbeit auf Bundesebene ein neues Moment zu geben. Auf unserem letzten ZAK im Februar 2025 haben wir Fach- und Projektgruppen erlebt, die für ihre Themen brennen und den VCP voranbringen wollen. Das ist auch die Leistung einer Bundesleitung, die Impulse in diese Gruppen einbringt und die inhaltliche Arbeit ausrichtet. Wir haben die Bundesleitung auch jenseits der Tagesordnung als ein Team erlebt, mit dem die Zukunft des Verbandes besprochen werden kann, das für eine respektvolle Zusammenarbeit mit dem Bundesrat einsteht, das den Austausch mit der Bundeszentrale aktiv angegangen ist und das verantwortungsvoll die eigenen Gruppen begleitet hat. Wir haben sehr viel Zeit miteinander verbracht und wir sind für diese Zeit sehr dankbar.

Liebe Bundesleitung, wir sind euch zu tiefem Dank verpflichtet!

*Wir wünschen dem VCP eine gute
Bundesversammlung und kluge Beschlüsse.*

Allzeit Gut Pfad

Leah, Daniel, flip und Eric

2.2. Referat Netzwerke



Ilka Essig, Leah Radmer

Wachstum braucht starke Partnerschaften und Netzwerke – und genau da liegt unser Fokus. Das Referat Netzwerke beinhaltet die beiden Themenbereiche Jugendpolitik und Internationales. Dabei ist der Schwerpunkt unserer Arbeit vor allem nach außen gerichtet. Es ist uns einerseits wichtig, sowohl Netzwerke innerhalb der Pfadfinder*innenverbände im Ring, als auch international zu pflegen. Andererseits möchten



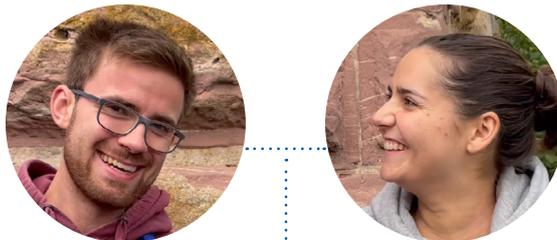
wir außerhalb des pfadfinderischen Kontextes unsere guten Beziehungen zu anderen Jugendverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen aufrechterhalten und ausbauen.

Inhaltlich wird in unserem Referat zu den verschiedensten Themenfeldern gearbeitet und in den vergangenen Monaten konnten wir unser Team um viele engagierte Mitarbeitende und tolle neue Projekte erweitern. Mehr dazu könnt ihr auf vielen Seiten des Jahresberichts finden. Uns ist es außerdem wichtig, dass alle Engagierten in unserem Referat eine neue Pfadi-Heimat finden und deshalb nehmen wir uns immer wieder Zeit für Teambuilding-Maßnahmen, wie 2024 etwa in den Schweizer Bergen (Kandersteg) oder im Sommer 2025 an der Ostseeküste (Lübeck).

Falls Du gerne auf dem Laufenden bleiben möchtest und keine spannenden Ausschreibungen, Informationen oder Veranstaltungstipps aus dem internationalen und jugendpolitischen Kontext verpassen möchtest, legen wir Dir unseren Newsletter „News aus den Netzwerken“ und das dazugehörige **Padlet** sehr ans Herz.

Wenn Du Lust hast mitzuwirken, Fragen oder Anmerkungen hast, freuen wir uns immer über eine Nachricht an netzwerke@vcp.de!

2.3. Referat Länder



Luca Raimann, Annika „Aki“ Kanitz

Wachstum findet in den Ländern in den einzelnen Stämmen statt. Um dort Wachstum zu ermöglichen, erfordert es jedoch organisationsweite Anstrengungen und strategisches Engagement.

Innerhalb der Wachstumsstrategie liegt unser Fokus klar auf den Themen Wissensmanagement und Mitarbeiter*innenunterstützung. Mit unseren Gruppen sowie dem inzwi-

schen etablierten Format des Länderaustausches im Bundesrat wollen wir Amts- und Wissensträger*innen der verschiedenen Länder näher zueinander und in einen Austausch bringen. So entsteht ein besseres Verständnis für die Herausforderungen der einzelnen Länder, aber auch ein tieferes Wissen über die bereits vorhandenen Lösungen und Konzepte. Neben dem Aufbau und der Etablierung unserer Netzwerkgruppen freuen wir uns besonders, mit den TAG Teams eine neue Form des Engagements im VCP einzuführen und zu testen.

Mit den limitierten Ressourcen, die uns allen zur Verfügung stehen, müssen wir das Rad nicht überall neu erfinden. Wir können von uns gegenseitig profitieren und entweder Bestehendes aufgreifen oder gemeinsam Neues erarbeiten.

2.4. Referat Digitalisierung und Kommunikation



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Wir als Referat Digitalisierung und Kommunikation sehen uns als Dienstleistungsreferat und wollen so zum Wachstum beitragen. Mit unserer Arbeit wollen wir einen Mehrwert für unsere Untergliederungen schaffen. Alle Menschen im VCP (und außerhalb) sollen die Informationen finden, die sie benötigen, eigene gezielt an den richtigen Stellen einbringen und vorhandene Materialien nutzen können. Dabei wollen wir die Themen Digitalisierung und Kommunikation wieder attraktiver machen und positiv belegen.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Arbeit im Referat etwas verändert, indem wir „Kommunikation“ und „Digitalisierung“ stärker getrennt haben. Wir haben uns immer noch regelmäßig getroffen, ausgetauscht und beraten, aber unseren Fokus eher auf die eigenen Themen gesetzt, damit wir in beiden Bereichen gute Erfolge erzielen können. Ein gemeinsames Bearbeiten aller Themen ist vom Arbeitsumfang einfach nicht machbar.

Im Berichtszeitraum haben wir wieder viel im Hintergrund angestoßen, aufgeräumt und unterstützt. Dabei ist es nicht immer einfach, die Dinge in den Bereich „Kommunikation“ oder „Digitalisierung“ zuzuordnen, aber wir wollen es im Folgenden einmal versuchen:

Im Bereich Kommunikation hat sich zunächst personell einiges verändert. Lena Dohmann hat uns leider verlassen und sich auf neue Pfade begeben. Dafür können wir Maya und Carsten begrüßen! Dadurch sind einige strategische Dinge in den Hintergrund gerückt. Nun liegt der Fokus aber auf der Fertigstellung des Kommunikationskonzeptes. Außerdem haben wir zuletzt die PG Bundestagswahl in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, begeben uns mit TRUDE auf das Abenteuer Kampagnenarbeit und bereiten den Kirchentag in Hannover vor.

Im Bereich Digitalisierung hat die FG Neuland an diversen Projekten gearbeitet. Mehr zur Arbeit der Fachgruppe findet ihr im entsprechenden Bericht. Außerdem war das Jahr geprägt von Migrationen unserer alten IT-Systeme. So sind inzwischen alle Systeme in die neue Struktur umgezogen und in Zukunft lassen sich diese Systeme so wesentlich besser pflegen. Dabei hat unsere Hilfskraft Felix D. uns intensiv unterstützt. Danke, Felix!

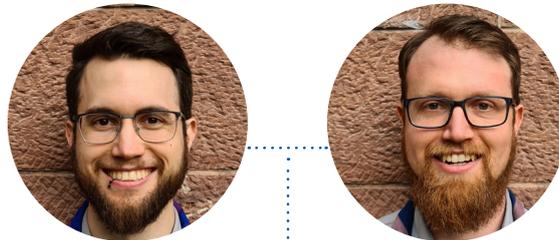
Gemeinsam konnten wir die neue VCP-Homepage veröffentlichen. Nun ist sie im Stam-mestemplate und mit aktuellen Softwareversionen ausgestattet. Dadurch lässt sie sich endlich wieder einfach bearbeiten und neue Texte sind schon in Arbeit.

Sonst sind viele Sachen nicht sichtbar, die wir so machen. Wir unterstützen die Ö-Arbeit im Verband, wo wir können, sind bei Handreichungen beteiligt und bei vielen Dingen mit VCP-Zeichen, die ihr irgendwann mal in der Hand habt.

Ihr habt Fragen, Anregungen oder habt Lust, bei uns mitzuarbeiten? Dann meldet euch gerne beim neuen Vorstand.

Wenn ihr auch in Zukunft von uns hören und mit uns arbeiten möchtet, arbeitet gerne im Bula in den Bereichen „Di“ oder „Ko“ mit.

2.5. Referat Stämme



Phil und Urs Kirchhofer

Zum Referat Stämme gehören die FG Baghira, die FG PfAU, die FG Pfaditag, die FG Singen, die FG 50plus und die PG Starterkit. Als Referat liegt unser Hauptaugenmerk darauf, den Kern des VCP – die Stämme – zu unterstützen.

Darüber hinaus beschäftigten wir uns 2024 im Austausch mit der Bundeszentrale mit dem Thema Ganztagsförderungsgesetz und haben so zum Beispiel auch vergangenen Herbst am Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit teilgenommen.

Wir freuen uns sehr, dass wir nach einiger Zeit der Vakanz nun die Position der Fachgruppensprecher*in bei Baghira Ende 2024 mit Merle Maas besetzen konnten und heißen sie herzlich willkommen. Vielen Dank an dieser Stelle an Miriam Schittko, die bis dahin von hauptamtlicher Seite die Fachgruppe verstärkt und unterstützt hat.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen Fach- und Projektgruppenmitarbeitenden, sowie der Bundeszentrale für die tolle Arbeit in der vergangenen Amtszeit bedanken!

Du hast Fragen, Ideen oder Lust, dich bei uns im Referat zu engagieren? Wende dich gerne per E-Mail an staemme@vcp.de.

2.6. FG Trude



Moritz Winkler

Im letzten Jahr hat unsere Fachgruppe TRUDE viel bewegt – auch wenn wir personelle Veränderungen wie den Wegfall des Generalsekretärs verkraften mussten. Anlässlich des Endes der Amtszeit bedanken wir uns für das große Vertrauen, das Bundesvorstand und Bundesleitungen uns entgegengebracht haben – vielen Dank euch!

Alle gemeinsam haben wir unseren Verband weiter wachsen lassen und neue Ideen umgesetzt. Wir als Fachgruppe haben intensiv an unserer Wachstumsstrategie (Teil 2) gearbeitet und wichtige Kennzahlen (KPIs) festgelegt, um den Erfolg unserer Projekte zu messen. Dabei haben wir auch die Bundesvorsitzenden im Bereich Controlling unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den WOSM-Consultants war für uns ein echter Gewinn. Bei einem Arbeitstreffen in Kassel, in Netzwerkterminen und Beratungen (z. B. für Baghira) konnten wir viel lernen und unser Konzept weiterentwickeln.

Besonders stolz sind wir darauf, dass der Verband 2024 um 1,8 Prozent gewachsen ist – wir sind jetzt so viele Mitglieder wie seit 20 Jahren nicht mehr! Diese positive Entwicklung zeigt,



dass unser aller Engagement Wirkung zeigt. Im kommenden Jahr wollen wir noch mehr erreichen.

Wir planen den Wachstumskongress, bei dem es darum geht, den Austausch zu fördern und Menschen zum Thema Wachstums zu vernetzen. Auch der Bereich Wissensmanagement bleibt für uns ein wichtiger Punkt, um die Zusammenarbeit zu stärken und neue Impulse zu setzen. Außerdem wollen wir das Thema Controlling und die Nutzung von KPIs weiter ausbauen.

Mit viel Elan und Optimismus blicken wir auf die kommenden Monate und freuen uns, den Verband gemeinsam mit euch weiter voranzubringen.

2.7. Steuerungsgruppe Pfadfindung



Melanie Hoffmann

Die Steuerungsgruppe bestehend aus Annika „Aki“ Kanitz, Bundesleitung Referat Länder, Eric Stahlmann, Bundesvorstand und Melanie Hoffmann hat sich im Berichtszeitraum nicht getroffen.

3

Wissens- management



3| Wissens- management

Wissen muss...

... leicht zugänglich sein.

*... mit zielgerichteter Kommunikation
vermittelt werden.*

3.1. PG Bundestagswahl



Ilka Essig, Lena Radmer & Arno Schäfer

Die PG Bundestagswahl hat sich auf Grund der vorgezogenen Wahl im Dezember 2024 formiert, um zielgerichtet Wissen zur Bundestagswahl zu vermitteln. In nur wenigen Tagen konnten sich ca. 15 Personen zur Mitarbeit finden. Es sind mehrere Themenbereiche mit eigenen Zielen definiert worden, denen sich Kleingruppen innerhalb des Teams während des Projektzeitraums gewidmet haben.

Eine **Landingpage im VCP-Blog** wurde für die Bundestagswahl eingerichtet und umfasst alle erarbeiteten Aktivitäten der Projektgruppe:

- 1. Politische Bildung:** Mit einfachen, ausgearbeiteten Gruppenstundenideen konnten insbesondere R*R Runden, aber auch Sippen und Meuten die Bundestagswahl und den Wahlkampf, Demokratie und demokratische Prinzipien in ihren Gruppen altersgerecht thematisieren.
- 2. Partizipation:** Die U18-Wahl ist eine Aktion des DBJR, bei der Minderjährige, die in der offiziellen Wahl nicht wahlberechtigt sind, in einer eigenen U18-Wahl wählen können. Der VCP hat seine Stämme durch Social Media Kommunikation animiert, sich als Wahllokal zu registrieren. Die Idee war, auch die VCP-Bundeszentrale als U18-Wahllokal zu registrieren. Dies konnte leider aufgrund zu dichter räumlicher Nähe zu einem Wahllokal nicht realisiert werden.
- 3. Meinungsbildung:** Mit einer eigenen, digitalen jugendpolitischen Talkshow als Livestream mit Vertreter*innen der Jugendorganisationen demokratischer Parteien, sowie unabhängigen Expert*innen zu Jugend, Jugendpolitik und Jugendverbandsarbeit wurde diskutiert, wie und ob die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Wahlprogrammen der demokratischen Parteien berücksichtigt worden sind. Außerdem konnten sich sowohl Zuschauer*innen aus dem VCP als auch aus den Partnerverbänden innerhalb des rdp und des DBJR mit Fragen aktiv einbringen.
- 4. Mobilisierung:** Mit zielgerichteten Social-Media-Beiträgen wurden alle Wahlberechtigten im VCP, insbesondere die Erstwähler*innen, dazu aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Hierzu wurde neben einer Mitmach-Aktion auch die Bedeutung der Wahl für die Demokratie hervorgehoben, sowie unser Wahlsystem erklärt.
- 5. Akzeptanz:** Mit einer Anleitung (Checkliste) und einer Methodensammlung haben wir unsere Stämme zur Durchführung von Wahlpartys motiviert. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Wahlergebnis lässt niemanden enttäuscht, deprimiert oder zweifelnd zurück. In einer Demokratie ist die Akzeptanz des Wahlergebnisses einer fairen, freien und demokratischen Wahl von großer Bedeutung. Das wiederum zu verstehen und zu akzeptieren ist wichtig für das Verständnis von Demokratie.

An dieser Stelle möchten wir der Projektgruppe gerne noch einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es ist unglaublich, wie viele tolle Aktionen in so kurzer Zeit entstanden sind – wir sind zutiefst beeindruckt!



3.2. Jugendpolitisches Konzept



Ilka Essig, Lena Radmer & Arno Schäfer

Der VCP hat auf seiner Bundesversammlung 2022 beschlossen, ein eigenes jugendpolitisches Konzept zu entwickeln. Dabei ist es uns wichtig, dass dieses Konzept klar im Rahmen bestehender Grundlagendokumente des Verbandes eingeordnet wird. Es soll die pädagogische Arbeit nicht in den Hintergrund drängen, sondern sich sinnvoll mit ihr verbinden und so seine volle Wirkung entfalten.

Wachstum

Unser jugendpolitisches Konzept bietet eine verlässliche Grundlage für die jugendpolitische Positionierung des Verbandes. Aus ihm lassen sich schnell und einfach Haltungen und Positionen sowie der Bedarf nach jugendpolitischer Aktivität und Aktivismus ableiten. Das spart Ressourcen und erhöht die Effizienz in den verschiedenen jugendpolitischen Arbeitsgruppen. Ein konsistentes und konsequentes Arbeiten mit dem jugendpolitischen Konzept schärft das Profil des VCP bei seinen Partner*innen, sowie auch in der (Verbands-)Öffentlichkeit. Gleichzeitig macht sich der Verband unabhängiger von individuellen Meinungen seiner Akteur*innen, und schafft es damit leichter, auch die Meinungsvielfalt innerhalb des Verbandes zu repräsentieren.

Ziele und Themen

Grundlagen: Wir brauchen ein festes Fundament, um für den VCP und seine Mitglieder relevante jugendpolitische Themen zu identifizieren. Die Bundesleitung hat sich inhaltlich mit dem zu Grunde liegenden Selbstverständnis befasst und dieses mitausgearbeitet. Es bildet den Kern des Konzeptes und soll lange Bestand haben. Das Selbstverständnis gliedert sich in folgende Teilbereiche:

1. unser Selbstverständnis als Jugendverband,
2. unser Selbstverständnis als evangelisch geprägter Verband,

3. unser Selbstverständnis als Teil der internationalen Pfadfinder*innenbewegung,
4. unser Selbstverständnis aus der deutschen Geschichte heraus,
5. unser Selbstverständnis als Lernort.

Ableitungen: Aus dem Selbstverständnis können zu allen (jugend-)politischen Themen klare Haltungen, Meinungen und Positionen abgeleitet werden. Zum Einstieg haben wir dies bereits für die wichtigsten und aktuellen Themen umgesetzt. Dafür haben wir Expert*innen aus dem Verband einbezogen und ihr Wissen sowie ihr Feedback in den Prozess integriert. Im Laufe der Zeit können sich die Inhalte weiterentwickeln oder auch neue Themenfelder mit dazukommen wohingegen andere verschwinden. Dieser Prozess ist offen und kann regelmäßig aktualisiert und weitergeführt werden.

Prioritäten: Es ist und bleibt eine Daueraufgabe die vielen (jugend-)politischen Themen zu priorisieren und voneinander abzugrenzen. Dies obliegt der jeweiligen Bundesführung, bzw. des jeweils verantwortlichen Referates oder Gremiums.

Strukturen und Arbeitsweisen: Die Wirksamkeit des Konzeptes bedarf einer klaren Einbettung in die Verbandsstrukturen. Das Konzept wirkt nicht nur nach außen, sondern ist auch Richtschnur für die Gremienarbeit des VCP. Darüber hinaus ergeben sich daraus sinnvolle Prozesse zur Entscheidungsfindung, z.B. bei Kooperationen oder Bündnissen.

Ausblick

Zur Bundesversammlung 2025 steht eine beschlussfähige Version, über die diskutiert und abgestimmt werden soll.

4

Ranger/Rover im Verband halten und fördern



4| Ranger/Rover im Verband halten und fördern

Ranger/Rover...

... bleiben aktive Mitglieder.

... übernehmen Leitungsaufgaben.

... haben ein aktives Programm.

... wachsen an ihren Aufgaben.

4.1. PG Queeres Pfadfinden



Antonia Manns

Wir unterstützen Ranger*Rover, indem wir Wissen im Bereich Queersein vermitteln und sie somit befähigen, diese Themen altersgerecht aufbereitet mit Kindern und Jugendlichen zu thematisieren. Schwerpunkte haben wir in den Bereichen Gruppenstundengestaltung und sensibler Umgang mit queeren Themen auf Lagern und Fahrten. Darüber hinaus sind wir Ansprechpartner*innen bei Fragen und Unsicherheiten, die zu diesem Thema auftauchen können, um Gruppen-, Stammes- und Lagerleitungen sprachfähig zu machen.

Unsere Ziele sind die Ausarbeitung einer Arbeitshilfe und das Anbieten von offenen und themenspezifischen Onlinesprechstunden gewesen.

Die Arbeitshilfe ist in der finalen Ausarbeitung und wird veröffentlicht. Die Onlinesprechstunden wurden angeboten, haben aber nicht so viele Teilnehmer*innen erreicht. Hier muss ggf. ein anderes Format gefunden werden.



4.2. Bundeslager



Marieke „Rieke“ Frassl, Marie-Luise „otto“ Runge, Karolin „karosch“ Waschkies, Ariane „Ari“ Wegner

Wir wurden als Bundeslagerleitung (BLL) für das Bundeslager (Bula) 2026 in Almke bei Wolfsburg im Sommer 2024 vom Bundesvorstand eingesetzt. Unsere Aufgabe ist die Koordinierung und Leitung dieses Lagers. Das Bula ist mit rund 4000 Teilnehmenden die größte Veranstaltung des VCP. Es richtet sich an (Jung-)Pfadfinder*innen und Ranger/Rover. Das Bula soll für die Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis sein und R/Rs sowie Erwachsenen über die Stammeszeit hinaus verantwortungsvolle Aufgaben bieten.

Zu Beginn unserer Tätigkeit haben wir Zeit in uns als Bundeslagerleitung investiert, um eine stabile Grundlage für die kommenden zwei Jahre zu bilden, da wir uns vorher noch nicht alle kannten.

Das haben wir im Berichtszeitraum erreicht:

- + Aufsetzen der Arbeitsstruktur des Bundeslagers und Zuordnung der Bereiche zur BLL
- + Besetzung der Bereichsleitungen, meist mit Doppelspitze (zu 80% besetzt)
- + Derzeit: Besetzung der Referatsleitungen und deren Teams
- + Erstes Vorbereitungstreffen im November 2024 mit ca. 30 Teilnehmenden
- + Bula-Thema: Ungeschrieben (Englisch: unwritten)
- + Entscheidung zum Stromkonzept und zur Lagerwährung
- + Aufbau einer Bula-Webseite
- + Aufsetzen einer Kommunikations- und Kollaborationsplattform (Microsoft Teams)

Jetzt geht es darum, die restlichen Bereiche und Referate mit motivierten Personen zu besetzen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Umsetzung von Themen, die uns als BLL wichtig sind:

- + Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Teillager und Stämme
- + Das Thema Nachhaltigkeit vor und auf dem Bula
- + Nachwuchsmotivation: den zukünftigen Verantwortlichen praktische Erfahrung in der Lagerorganisation ermöglichen
- + Stärkung von Kontinuität zwischen Bundeslagern durch Dokumentation und Wissensmanagement
- + Angst, Überforderung und Einsamkeit entgegenwirken und Mut, Hoffnung und Leichtigkeit stärken, z.B. durch das Lagerthema

Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen dem Bundeslager und uns gegenüber. Wir sind stolz darauf, wie viele VCPe*r*innen sich bereits für das Bundeslager engagieren. Mit Blick auf 2025 bleibt uns nur zu sagen: Seid dabei und werdet Teil der zentralen Mitarbeitenden und des Bundeslagers 2026!



4.3. Roverway



Sören Bröcker

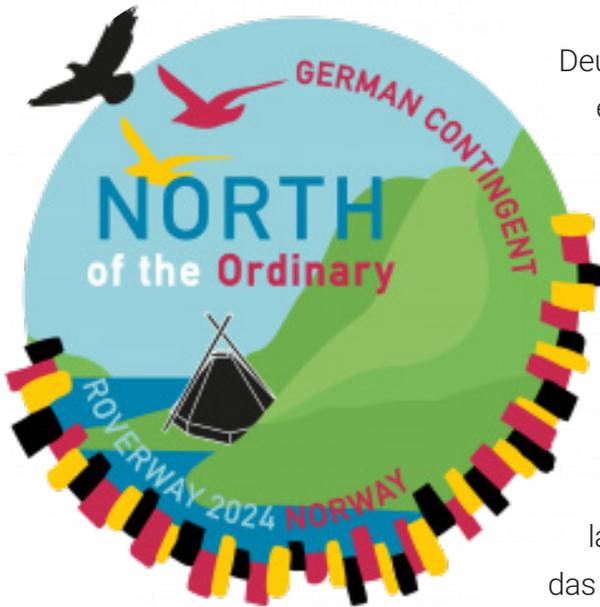
Das deutsche Kontingent umfasste 260 Personen: 182 Teilnehmende, 69 ISTs, fünf CMTs sowie zwei Kinder und Gäste. Aufgrund einer nachträglichen Begrenzung durch das norwegische Planungsteam musste 100 Angemeldeten abgesagt werden.

Zum ersten Mal wurde eine optionale Vor- und Nachtour für das gesamte Kontingent angeboten. 33 Teilnehmende paddelten während der Vortour 6,5 Tage in Halden. Trotz Regen und Gegenwind erhielt die Tour mit 4,83 von 5 Sternen die beste Bewertung aller Programmpunkte. Die Nachtour führte 42 Personen zum Lysefjord, wo sie wanderten und Kajak fahren. Auch sie wurde mit 4,71 Sternen sehr positiv bewertet. Die Planung erwies sich als zeitaufwendig, zahlte sich aber durch hohe Akzeptanz und ein starkes Gemeinschaftsgefühl aus.

Zur Vorbereitung des Roverways traf sich das Kontingent Anfang Mai in Immenhausen. Neben dem Kennenlernen standen Workshops zu interkultureller Kompetenz, Small Talk auf Englisch und ein Norwegisch-Crashkurs auf dem Programm. Infocalls und separate Sprechstunden für Interrail-Fragen ermöglichten eine enge Begleitung. Alle Teilnehmenden absolvierten verpflichtende Schulungen zu Kinderschutz und „Safe from Harm“.

Ein zentrales Ziel war eine nachhaltige Durchführung. 204 der 260 Personen reisten mit Interrail an, einige weitere kauften ihre Tickets privat. Die Lagerverpflegung war rein vegetarisch/vegan. Auf Merch wurde weitgehend verzichtet, stattdessen gab es Siebdruck-Workshops.

Die Teilnahmegebühr lag bei 1.499 Euro, mit Vor- und Nachtour bei 2.349 Euro. Die hohen Kosten resultierten aus dem norwegischen Preisniveau und einem Solidaritätssystem, das



Deutschland in die zweithöchste Beitragskategorie einordnete. Trotz der Kosten bewerteten die Teilnehmenden das Roverway mit 4,35 von 5 Sternen. 97 Prozent würden erneut mitfahren. Die Vortour war mit 14.000 Euro überbudgetiert, sodass pro Person rund 400 Euro erstattet werden.

Die Vorbereitung des Roverways stellte das Ehrenamt vor große Herausforderungen. Die Belastung für das kleine CMT war hoch. Künftig sollte das Organisationsteam größer sein, um Aufgaben bes-

ser zu verteilen. Auch die mentale Gesundheit erfordert mehr Aufmerksamkeit. Fehlende Wertschätzung und Überlastung bergen das Risiko, Ehrenamtliche zu verlieren. Workshops zu Kommunikation und Teamarbeit könnten helfen, die Zusammenarbeit zu stärken.

Die Kommunikation mit dem Kontingent und den Eltern war teils herausfordernd. Besonders die Eigenverantwortung beim Roverway führte bei Eltern zu Missverständnissen, die durch eine frühzeitigere Abgrenzung von Jamboree-Formaten vermeidbar gewesen wären. Auch die internen Kommunikationswege sollten klarer strukturiert sein, um Informationsverluste zu vermeiden.

Finanziell schloss das Roverway mit einem Überschuss von rund 66.700 Euro ab, etwa 250 Euro pro Person. Nach Rückzahlung der Vortourgebühren werden 10.000 Euro als Rücklage für zukünftige Kontingente einbehalten, der Rest an Teilnehmende und Helfende erstattet.

Für künftige Roverways empfiehlt sich eine frühere Klärung, wie mit finanziellen Überschüssen umzugehen ist. Ebenso sollten bereits im Vorfeld Termine für ein Nachtreffen kommuniziert werden. Trotz aller Herausforderungen bleibt das Roverway 2024 als außergewöhnliche Erfahrung in Erinnerung.

4.4. Explorer Belt Expedition



Franz Herling

Die Explorer Belt Expedition (EBE) ist das internationale Angebot für R*R im VCP, um Fahrt und Abenteuer selbst zu erleben. Die EBE ist eine selbstorganisierte Fahrt von Kleingruppen aus zwei bis drei R*R im Ausland, die mit ihren Herausforderungen Teilnehmenden die Chancen gibt, die eigenen Grenzen auszuloten. Das gemeinsame Nachlager bietet den Raum, um in der Reflexion voneinander zu lernen und einen Austausch mit lokalen Pfadfinder*innen zu schaffen. Sie ist vor allem an Personen gerichtet, die Leitungsverantwortung im Verband übernehmen und ist eine Mischung aus Erlebnis und Weiterbildung.

2024 wurde sie nach langer Pause wieder durchgeführt - es ging mit 30 TN und einem vier-köpfigen Team nach Katalonien in die Pyrenäen, ins Grenzgebiet zwischen Spanien und Frankreich. Alle Eindrücke und Erfahrung können im Fahrtenbuch der Gruppen nachgelesen werden, das ihr im Blog findet.

2025 haben sich leider nicht genug Interessierte angemeldet, so dass die Veranstaltung ausfallen musste. Wir werden das Jahr nutzen, um Feedback aus der Zielgruppe für unser Konzept zu bekommen, damit es 2026 wieder heißt: Schnür die Wanderstiefel – es geht raus!

4.5. Youth Advocacy Training



Ilka Essig, Lena Radmer & Arno Schäfer

Das Youth Advocacy Training (YAT) ist eine Mischung aus Schulung, Seminar sowie Arbeits- und Netzwerktreffen von politisch interessierten Rangern*Rovern im VCP.

Wachstum

Das YAT eröffnet R*Rs und jungen Erwachsenen ein neues Themenfeld innerhalb des VCP und schafft gleichzeitig Raum, um über den Verbandstellerand zu blicken. Ziel ist es einerseits, den Teilnehmenden einen guten Überblick über die vielen jugendpolitischen Möglichkeiten zu geben und ihnen aufzuzeigen, wo sie sich im Anschluss an das Training konkret weiter engagieren können. Andererseits werden Kompetenzen für ein erfolgreiches jugend-



politisches Engagement vermittelt, welche die Teilnehmenden weiter qualifizieren, den VCP nach außen zu vertreten.

Ziele und Themen

1. Multiplikator*innen und Ressourcen gewinnen
 - > Auch mit Hilfe der Teilnehmenden entstehen in den Ländern die ersten jugendpolitischen Arbeitskreise. Zudem haben wir nach dem YAT 2024 in Kooperation mit dem Bundesleitungsreferat Länder die Netzwerkgruppe Jugendpolitik gegründet, in welcher sich jugendpolitisch Engagierte der Länder austauschen und nach Bedarf zusammenarbeiten können.
2. Rollen und Aufgaben im Verband besetzen
 - > Die Teilnehmenden stehen dem Referat Netzwerke als Youth Advocacy Pool zur Verfügung. Innerhalb des Pools werden offene jugendpolitische Stellen und Ausschreibungen geteilt und wenn möglich aus der Gruppe besetzt. Gute Beispiele dafür sind unter anderem die Besetzung des Jugendbeteiligungsformates beim Auswärtigen Amt, der Aufbau des Arbeitskreises Nachhaltigkeit im rdp und die Besetzung der Projektgruppe Bundestagswahl.
 - > Darüber hinaus haben Teilnehmer*innen an diversen anderen jugendpolitischen Formaten, zum Teil auch für den VCP, teilgenommen und ihre Expertise bei der Entwicklung des jugendpolitischen Konzepts einbringen können. Auch hat sich das Team des YAT für 2025 aus diesem Pool speisen können.

Ergebnisse

Das Youth Advocacy Training 2024 war ausgebucht und hat von allen Teilnehmer*innen sehr positives Feedback erhalten. Passend zur Europawahl hat das Training im European Youth Centre in Straßburg stattgefunden, was sehr gut ankam. Durch die attraktive Location konnte ein spannendes, politisches Rahmenprogramm geboten werden. Die Workshops wurden von hochkarätigen Referent*innen gehalten und haben den Teilnehmenden, laut Feedback, viele tolle Fähigkeiten vermitteln können. Mehr zum letzten YAT könnt ihr im **Abschlussbericht** lesen.

Ausblick

Das YAT 2025 findet vom 4. bis 6. April in Berlin statt und ist voraussichtlich ausgebucht.

4.6. FG Kirchentag



Jule Schempp

Die Fachgruppe Kirchentag hat sich als Ziel gesetzt, mittel- und langfristig die VCP-Präsenz und die VCP-Inhalte auf dem Kirchentag zu stärken und auch die Kirchentagsinhalte im VCP zu stärken. Der Kirchentag bietet uns die Möglichkeit, mit anderen Personen und Institutionen außerhalb des VCP ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen, um Kooperationen und Zuwendungen zu festigen und neu zu ermöglichen. Wir wollen VCP-Themen in den gesellschaftlichen und kirchlichen Diskurs einbringen und aktiv an der Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche wirken. Strategisch wollen wir uns Gedanken machen, wie wir diese regelmäßige und von VCP-Per*innen sehr stark unterstützte Veranstaltung noch besser nutzen können und darauf einzahlen, dass Ranger / Rover im Verband gehalten und gefördert werden. Im vergangenen Berichtsjahr haben wir uns strategische Gedanken gemacht und Konzept zum weiteren Einbringen unserer Inhalte entwickelt. Ebenso wurden Gespräche mit unterschiedlichen Stellen im Kirchentag geführt.

Der nächste Kirchentag 2025 in Hannover wird mit viel Energie vorbereitet. Hier wollen wir gemeinsam mit dem VCP Niedersachsen Raum und Ideen schaffen um vor allem für Ranger / Rover und junge Erwachsene eine inhaltlich interessante Zeit zu gestalten und den Kirchentag als ihren Ort erlebbar zu machen.

Wir als Fachgruppe wollen eine vernetzende Wirkung erzielen, sei es, dass das Know-how der gastgebenden VCP-Länder weitergetragen wird, wie auch, dass eine Transparenz entsteht, an welchen Stellen man sich beim Kirchentag inhaltlich einbringen kann.



*Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025*

4.7. World Scout Jamboree 2027



Carolin Windisch und Ines Höfig

Auf den Punkt

- + Das World Scout Jamboree wird im Sommer 2027 in Polen stattfinden. Das Projekt Jamboree ist angelaufen mit Bestätigung der HOC im November 2024 und Folgebestätigungen der Teamleitungen (eHOC), die in weiteres Recruiting ihrer Teams eingestiegen sind.
- + Für Begrifflichkeiten rund um das Jamboree werden die englischen Begriffe gewählt.
- + Als Zielgröße des German Contingent haben die eHOC einen Wohlfühlbereich von 1,500 bis 2,500 Personen (30 - 60 Units) festgelegt. Dem Minimum liegen Kalkulationen des Haushalts zu Grunde.
- + Als Elemente der Unternehmung sind aus Unitsicht die mehrstufige Vorbereitung, die Reise selbst mit An/Abreise, Unittour und Jamboree und eine Nachbereitung eingeplant.
- + Für eine abgestimmte Entscheidungs- und Informationskultur ist eine RACI Matrix WSJ / rdp aufgesetzt worden, die in Phasen des Projektes weiterwachsen soll.

Übersicht über das Projekt

Das German Contingent umfasst alle deutschen Pfadfinder*innen, die 2027 gemeinsam auf das World Scout Jamboree fahren. Dazu gehören die HOC, eHOC und das CMT, die sich vor allem um die Organisation und einen reibungslosen Ablauf vor und auf dem Jamboree kümmern. Den Großteil des German Contingent machen aber die Units mit den Youth Participants und ihren Unit Leaders aus, zudem die Mitglieder im International Service Team (IST) als Helfer*innen.

Das World Scout Jamboree ist eine der bedeutendsten Veranstaltungen der weltweiten Pfadfinderbewegung und bringt tausende jugendliche Pfadfinder*innen aus aller Welt zusammen, um Gemeinschaft, Abenteuer und kulturellen Austausch zu erleben. Das 26. Jamboree wird 2027 auf einem Zeltplatz an der Ostsee in der Nähe von Gdansk im Norden von

Polen stattfinden und plant mit einer Größe von mehr als 40.000 Personen. Das Event wird unter dem Thema ‚Bravely‘ stehen und soll Youth Participants inspirieren, mutig für die Zukunft der Menschheit und unseres Planeten zu handeln.

Mit Blick auf die zahlenmäßige Teilnahmeentwicklung der letzten World Scout Jamborees rechnen wir damit, im German Contingent eine Gesamtgröße von 2.000 Personen zu überschreiten. Allen Berechnungen zum Haushalt liegt risikobasiert eine angenommene Größe des German Contingents von ca. 1.500 Personen (32 Units) zu Grunde. Diese Zahl halten wir für sicher erreichbar. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, müssen größere Strukturveränderungen im CMT und eine Neubetrachtung des Haushalts vorgenommen werden. Als zahlenmäßige Obergrenze für das German Contingent haben wir eine Maximalgröße von 3.300 Personen bzw. 75 Units festgelegt (vorbehaltlich einer vom JPT vorgegebenen Maximalgröße). Ab dieser Größe erreichen geplante Strukturen wie z.B. das Unitmanagement eine Grenze, über der keine sinnvoll ehrenamtlich-leistbare Arbeit in der Teamstruktur mehr möglich ist.

Anknüpfungspunkte an Ringstrukturen und Verbände

Das Projekt ist im rdp Kontext eingebettet und speist Teilnahmeinteressierte und handelnde Personen aus den Mitgliedsverbänden. Anknüpfungspunkte, die die HOC weiter pflegen und intensivieren wollen, sind:

- + Zuständige für Ö-Arbeit im rdp und in den Verbänden, um für Sichtbarkeit und Informationsfluss zu sorgen. Derzeit sind dies v.a. Stellenausschreibungen von Veröffentlichungen. Ein Werbekonzept für die Anmeldephase ist derzeit in Abstimmung und soll ab dem 1. April 2025 live gehen.
- + die Geschäftsführendenrunde und der Finanzrat, um Fragen der Finanzplanung und Organisation rückzusprechen. Hier folgt je die Benennung eines*r Zuständigen.
- + die Internationale Kommission, um Talente in ehrenamtliches Engagement für das WSJ zu bringen und um internationale Kontakte für Planungsideen rund um das WSJ zu gewinnen; insbesondere die Zusammenarbeit mit dem polnischen Pfadfinderverband will in den Blick genommen werden.
- + die Hauptamtlichen der rdp Geschäftsstelle, die die eHOC schon bis hier organisatorisch sehr gekonnt unterstützt haben.
- + andere laufende internationale Projekte und deren Projektverantwortliche, die zum Teil vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Wir bedanken uns für die produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren direkten Ansprechpartnern Till Sanders & Sebi Becker sowie Alex Schmidt, dem rdp und allen Mitgliedsverbänden. Gut Pfad!

5

Junge Erwachsene im Verband halten und fördern



5| **Junge Erwachsene im Verband halten und fördern**

Junge Erwachsene...

... bleiben aktive Mitglieder.

*... haben eine für sie passende Aufgabe
im Verband.*

... fühlen sich wertgeschätzt.

*... werden in ihrer persönlichen Entwicklung
gefördert und unterstützt.*

5.1. FG Singen



Ulrike Hahn

Pfadfindung, Ziele und Themen

Grundsätzliches Ziel unserer Fachgruppe ist es, das Singen und Musizieren in den Gruppen des VCP zu fördern. Dies geschieht durch verschiedene Aktivitäten wie Singetreffen, Singebauhütten, die Erstellung von Arbeitshilfen und die Veröffentlichung selbstgeschriebener Lieder. Die Singetreffen, die im Herbst auf der Burg Rieneck stattfinden, sind das Herzstück der Fachgruppe und ziehen bis zu 140 Pfadfinder*innen an, die sich austauschen, Workshops besuchen und zu allen Gelegenheiten mit großer Instrumenten- und Stimmenvielfalt musizieren. Zielgruppe unserer Arbeit sind die aktiven Mitglieder und Mitarbeiter*innen des VCP. Thema und Ziel des Berichtzeitraums waren vor allem die Ausrichtung der Singebauhütte.

Ergebnisse

Im November fand die Singebauhütte auf dem Wandervogelhof Reinstorf statt, die mit 38 Teilnehmenden ein buntes Programm zum Thema „In 80 Liedern um die Welt“ bot. Die Teilnehmenden konnten an Werkstätten zu verschiedenen Musikstilen und Tänzen teilnehmen, was zu einer lebendigen und einladenden Atmosphäre führte. So wurde zusammen gekocht, die Kamine angefeuert, sauniert und natürlich viel gesungen und getanzt. Nach einem intensiven Wochenende kehrten die Teilnehmenden mit neuen Erfahrungen und Eindrücken nach Hause zurück.

In jeder anp findet sich nach wie vor die Kolumne, in der wir ein von Pfadis selbstgeschriebenes Lied vorstellen.

Ausblick

Für das kommende Jahr sind die Planungen für das nächste Singetreffen bereits in vollem Gange, das vom 7. bis 9. November



stattfinden wird. Es soll ein abwechslungsreiches Programm geben, das sowohl jüngere als auch erfahrene Teilnehmende anspricht. Ein Fokus liegt darauf, jüngeren Erwachsenen die Teilnahme zu ermöglichen und gleichzeitig den Austausch zwischen verschiedenen Altersgruppen zu fördern. Um die Veranstaltungen bekannter zu machen, sind Werbemaßnahmen, wie eine Stickeraktion auf dem Kirchentag und Präsenz in sozialen Medien, geplant. Wir sind auch immer bemüht, neue Kreise zu erreichen und Menschen, die bisher nicht auf Bundesveranstaltungen vertreten waren, für das Singetreffen zu begeistern. Wir als Fachgruppe wollen präsenter werden. Zu viele kennen uns als Anlaufstelle nicht! Zudem wird ein Bundeslager organisiert, bei dem ein Singewettstreit und ein breites musikalisches Angebot stattfinden sollen.

5.2. World Scout Moot



Andreas Weinberg

Wir freuen uns, diesen Sommer mit 60 VCP-Mitgliedern in einem 210 Personen starken, rdp-getragenen deutschen Kontingent am 16. World Scout Moot (WSM) in Portugal teilnehmen zu dürfen. Das WSM bietet dabei jungen Erwachsenen die Plattform für internationale Begegnungen und fördert interkulturelle Kompetenzen. Es ermöglicht, sich in internationalen Kleingruppen auszutauschen, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Pfadi-Rolle zu reflektieren. Besonders für diejenigen, die bereits Leitungsverantwortung tragen, stellt die Teilnahme eine wertvolle Gelegenheit dar, noch einmal Teilnehmer*in zu sein. Dies kann Motivation neu befeuern.

Die Nachtour, welche zu großen Teilen durch die TNs eigenständig organisiert wird, führt im Anschluss in den Süden Portugals. Sie soll einen Rahmen schaffen, der sowohl Sicherheit bietet als auch Raum für individuelle Gestaltung lässt. Dadurch erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, organisatorische Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sich in einem internationalen Umfeld auszuprobieren und die Reise aktiv mitzugestalten.

Ein zentraler Meilenstein war bisher das Vortreffen im Februar 2025 in Mainz mit rund 180 Personen. Es bot nicht nur eine Plattform für erste Reisevorbereitungen, sondern auch für Vernetzung und Kennenlernen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Kontingents ist durchweg positiv, wenngleich die Kommunikation mit den portugiesischen Organisatoren teils herausfordernd ist. Bis zum Sommer erwarten wir zunehmend konkretere Infos aus Portugal und die Planung der Nachtour wird weiter konkretisiert. Die Vorfreude steigt und nach langen Vorbereitungen im Hintergrund nimmt die Veranstaltung Gestalt an. Am Ende kommen wir mit motivierten und mit neuen Impulsen ausgestatteten Pfadis zurück, die den VCP langfristig bereichern werden.

Freut euch im Sommer auf Einblicke auf Instagram unter [@worldscoutmoot.de](https://www.instagram.com/worldscoutmoot.de)



5.3. FG IMWe



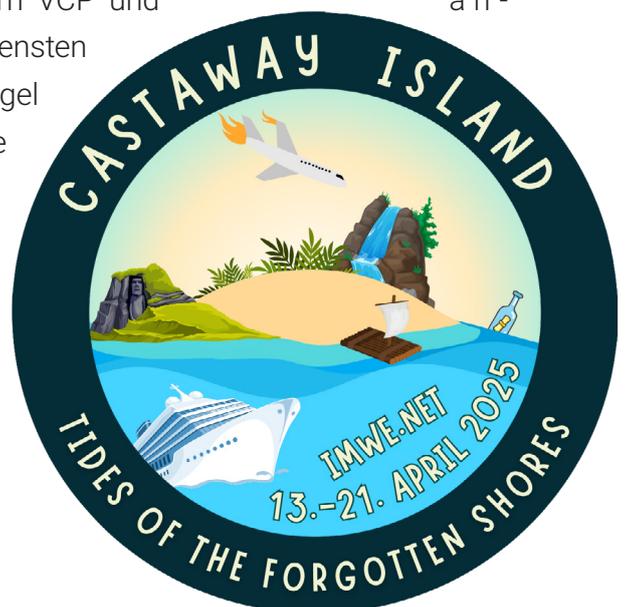
Bente Schmidt, Felix Boas, Miriam Kuhnke

Die Internationale Musische Werkstatt (IMWe) findet jedes Jahr in der Osterwoche auf der Burg Rieneck statt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden unter anderem kreative Workshops, weitere Programmpunkte (wie ein kreativer und ein internationaler Abend, ein Konzert, Interest Groups, Diskussionsrunden und mehr), Vernetzung und interkultureller Austausch. Die gemeinsamen Projekte (wie Musik, Theater oder Handwerk) ermöglichen eine schnelle Kontaktaufnahme zwischen den Teilnehmenden. Die methodische Vielfalt der Programmpunkte sowie ein reger Austausch fördern einen Wissenstransfer sowie die Kreativität der Teilnehmenden. Dies kommt der persönlichen Entwicklung sowie der Pfadfinderarbeit vor Ort zugute.

Ein langfristiges Ziel bleibt es, neue Teilnehmende zu erreichen. Dabei möchten wir, dass das inhaltlich attraktive Programm auch bezahlbar bleibt. Unsere Zielgruppe sind Ranger* Rover und junge Erwachsene sowohl aus dem VCP und anderen deutschen Verbänden als auch aus verschiedensten Ländern in und außerhalb Europas, die in der Regel selbst Gruppen leiten und daher nicht mehr oft die Gelegenheit erhalten, an Programmpunkten teilzunehmen.

Unsere Themen im Berichtszeitraum (März 2024 bis Februar 2025):

- + Vorbereitung und Durchführung IMWe 2024 „Studio 24 – A Clash of Groove & Grit“ (89 Teilnehmer*innen),
- + Nachbereitung IMWe 2024



- + Vorbereitung IMWe 2025 (wir rechnen mit 90 Teilnehmer*innen),
- + Erstellung eines Präventionskonzepts; Neuaufbau der Website,
- + Teamer*innen-Offboarding (2), Onboarding (6) und Teambuilding-Aktivitäten.

Wir freuen uns auf:

- + Die nächste IMWe mit dem Thema „Castaway Island. Tides of the forgotten shores“ vom 13. bis 21. April 2025, die Nachbereitung im Mai 2025, wo wir alle Evaluationen und Rückmeldungen durchgehen, reflektieren und Anpassungsmöglichkeiten für die Zukunft planen
- + und natürlich auf die Vorbereitung der nächsten IMWe. Das Thema steht schon fest und wird am letzten Tag der IMWe 2025 verraten.

Mehr Infos und Impressionen findet ihr auf www.imwe.net

5.4. PG Witan



Stefanie Regge

Witan 2024 war eine einwöchige Begegnung von PFAU (Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten) und unserem britischen Äquivalent SSAGO (Student Scout and Guide Organisation). Ziel war es, die beiden Organisationen zu vernetzen, sich über die unterschiedlichen Pfadfinder*innenkulturen und Länder auszutauschen und durch viele spannende Aktivitäten ein Erlebnis für junge Erwachsene im VCP zu gestalten.





Dafür wurde Anfang 2022 ein deutsch-britisches Organisationsteam gegründet. Im September 2024 hat das Event mit 104 erwachsenen Pfadfinder*innen auf der Burg Rieneck stattgefunden. Die Woche bot ein abwechslungsreiches Programm mit einem Friendship-Award zum Kennenlernen und Tagesausflügen nach Frankfurt, Würzburg und Regensburg. Zur Stärkung des Gruppenzusammenhalts gab es einen Tagesausflug mit dem Kanu und einen Workshop zum Bau eines Floßes.

Auf der Burg wurden unterschiedliche Workshops und Abendveranstaltungen angeboten, damit sich die Teilnehmenden besser kennenlernen konnten. Besondere Highlights waren die gemeinsame Lagerfeuerrunde mit Singen, ein Quizabend, Nachtwanderungen und Spieleabende.

Das Feedback der deutschen und britischen Teilnehmenden fiel sehr positiv aus. Das vielfältige Programm hat es den Teilnehmenden ermöglicht, die Region um Rieneck herum zu entdecken.

Zusätzlich konnten sie Erwachsenenarbeit in den unterschiedlichen Vereinen reflektieren und diskutieren. Besonders positiv wurde die Möglichkeit wahrgenommen, sich über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Länder und der Verbände auszutauschen und sich persönlich zu vernetzen.

Kontakt: [**witan@vcp.de**](mailto:witan@vcp.de)

5.5. Young Delegates



Lilli Blauermel, Niklas Dick, Ruben Erhardt

Die Young Delegates (YD) vertreten mit anderen Bundesvertreter*innen die VCP-Interessen auf WOSM- und WAGGGS-Konferenzen. gemeinsam mit anderen Personen von der Bundesebene, die Interessen des VCP auf den Regional- oder Weltkonferenzen der Pfadfinder*innen-Dachverbände WOSM und WAGGGS. Die einjährige Amtszeit ermöglicht Vorbereitung und Teilnahme; sie befähigt Jugendliche, die Perspektive junger Menschen auf Weltebene einzubringen.

Niklas, der YD für 2024, nahm zusammen mit den anderen YDs der rdp-Verbände an der Deutschsprachigen Konferenz (DSK) in Belgien teil und vernetzte sich dort mit anderen International-Aktiven. Im Sommer stand die WOSM-Weltkonferenz in Kairo an – zum ersten Mal wurden die YDs direkt in die Konferenz integriert. Entsprechend intensiv bereitete sich die deutsche Delegation vor. Auf der Konferenz wurde eine Strategie für mehr Gerechtigkeit, Inklusion, Jugendbeteiligung und Nachhaltigkeit verabschiedet, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Auch andere Themen, wie Mindeststandards für internationale Großveranstaltungen, wurden diskutiert. Zudem wurde Chrissy Pollithy aus Deutschland erneut in den Weltvorstand gewählt.

Das Amt ging Anfang 2025 an Lilli und Ruben über. Ruben kommt aus dem VCP Hamburg und wird als YD den VCP auf der WOSM-Europakonferenz vertreten. Lilli aus dem VCP Schleswig-Holstein übernimmt die Rolle der YD für die WAGGGS-Europakonferenz. Beide sind weiterhin im Stamm und auf Landesebene aktiv und freuen sich darauf, gemeinsam mit den VCP-ICs und weiteren rdp-Vertreter*innen zur DSK in die Niederlande zu reisen. Besonders wichtig ist ihnen, die Sichtweisen junger Menschen im VCP auf den Konferenzen zu repräsentieren. Sicherlich wird man sie in diesem Jahr an verschiedenen Orten im VCP antreffen.







6



Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen

6. Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen

Mitarbeitende sind...

... geschult.

... wertgeschätzt.

... zufrieden.

... fokussiert auf ihre Hauptaufgabe.

... im Verband vernetzt und eine Gemeinschaft.

6.1. FG Baghira



Merle Maas

Die vergangenen Monate stellten eine abwechslungsreiche Zeit für die FG Baghira dar. Insbesondere unsere Baghira-Trainings, die der Ausbildung neuer Baghiras dienen, liegen der Wachstumsstrategie am nächsten. Je mehr Baghiras, desto mehr Stämme können nachhaltig gestärkt werden. So können sie hoffentlich stabil fortbestehen oder möglichst gesund wachsen. Wir haben um die 50 Erwachsene in zwei Präsenztrainings und einem Online-Training geschult. Parallel zum April-Training hat der Pantherfelsen als Forum und zur Fortbildung für bereits ausgebildete Baghiras getagt.

Einmal im Quartal fand digital sowohl der Austausch zwischen den Landeskoordinator*innen statt als auch das BAMB! (Baghira-Austausch für Methoden und Manch anderes) als Interaktionsoption für aktive Baghiras.

Ausgelöst durch die Suche nach einer*inem neuen FG-Sprecher*in hat sich die FG entschlossen, einen Visionsprozess – eine FG-Schmiede – zu starten und neue Ziele zu formulieren. Dieser Prozess läuft aktuell noch. Merle hat sich parallel dazu als FG-Sprecherin gefunden und übernimmt damit die enge Kommunikation mit der Bundeszentrale und die Koordination innerhalb der Fachgruppe.

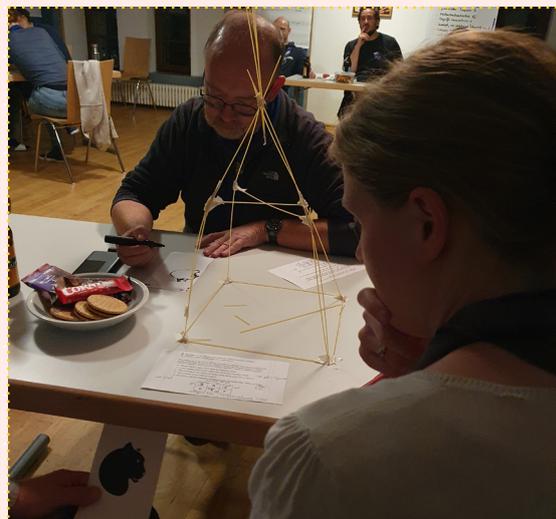
Als Idee für die interne Weiterarbeit in der FG und zur Hilfestellung für unsere neue Zielformulierung, sowie die neue Aufgabenverteilung, teilen wir an dieser Stelle gerne unsere Vision:

„Für alle Stämme, die ihr Alltagsgeschäft und ihre Zusammenarbeit reflektieren und weiterentwickeln möchten, sind individuell vorbereitete Stammeschmieden eine passende Unterstützungsmöglichkeit. Sie bieten einen Rahmen, neue Handlungsansätze und nachhaltige Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven zu erarbeiten oder bestehende Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Die externe Moderation

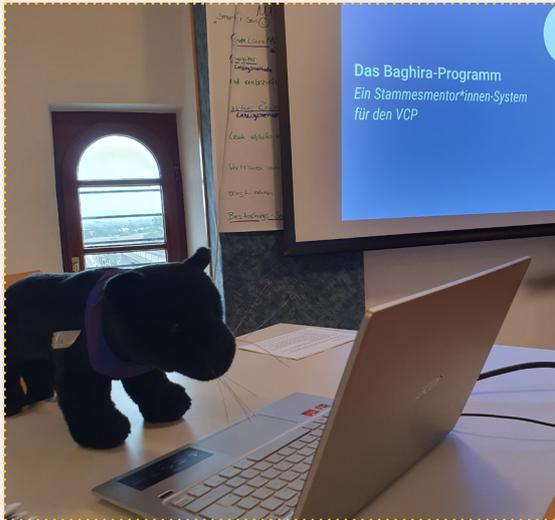
Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen

und die langfristige persönliche Betreuung durch Baghiras ermöglichen, dass die gesamte Leitungsrunde gemeinsam auf Augenhöhe Konflikte mutig ansprechen und neue Ideen entwickeln kann, um zukunftsfähige Strukturen zu etablieren.“

Unser Dank gilt allen Baghiras, Landeskoordinator*innen, FG-Mitgliedern, sowie allen Verbundenen, die mitwirken, um unsere Idee der Stammesunterstützung möglich zu machen und voranzutreiben! Wir wollen auch künftig als Baghiras wachsen, das Programm weiterentwickeln, erste Landesschmieden als Pilotprojekte wagen, den Austausch zwischen BdP und VCP über stammesfördernde Strukturen voranbringen sowie öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen auftreten.



Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen



6.2. FG PfadiTag



Kilian „stibu“ Frank

Wir wollen wachsen! Wie geht das konkret? Wir unterstützen die Ortsebene mit Ideen, Materialien und Handwerkszeug, damit sie aktiv auf Menschen zugehen und diese für Pfadfinden begeistern können.

Wachstum

Der PfadiTag ist ein wichtiger Baustein für das Verbandswachstum. Mit dem PfadiTag gehen wir gezielt in die Öffentlichkeit, um Aufmerksamkeit für Pfadfinden in Deutschland zu schaffen.

Ziele und Themen

- + Mitglieder für den VCP gewinnen.
- + Öffentlichkeitswirksam Werbung für den VCP und die Pfadfinderbewegung generieren.
- + Pfadfinden für eine breitere Masse sichtbar machen.
- + Stämme befähigen, effektiv Werbung zu betreiben.

Wer sollte erreicht werden?

- + **Schritt 1** ist es, die einzelnen Landesverbände, Regionen/ Gaue und Stämme für den PfadiTag zu begeistern, sodass möglichst viele Stämme sich am PfadiTag beteiligen.
- + **Schritt 2** ist es, externe Eltern, Kinder und Jugendliche mit der Werbung für die Pfadfinder*innen zu begeistern.
- + **Schritt 3** ist es, die damit erreichten Kinder und Jugendlichen an den VCP zu binden.
- + **Schritt 4** ist es, Pfadfinden in Deutschland bekannter zu machen.

Ergebnisse

- + Der PfadiTag hat im vergangenen Jahr zum dritten Mal bundesweit stattgefunden.
- + circa 70 Stämme haben sich auf der offiziellen PfadiTag-Webseite (pfaditag.de) für eine Aktion registriert. Die Aktion hat gemeinsam mit dem BdP stattgefunden.
- + Die Planung und Vorbereitungen für den PfadiTag 2025 sind angelaufen. Der PfadiTag findet am 19.-21.09.2025 statt (jedes Jahr am dritten Septemberwochenende).

Wurden die gesetzten Ziele erreicht?

Wir können aus der Durchführung und der Planung des PfadiTag 2024 durchweg positive Schlüsse ziehen.

Nichtsdestotrotz müssen wir auch anmerken, dass wir nicht unser eigen gestecktes Ziel von 100 teilnehmenden Stämmen erreicht haben. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und die damit erhoffte Präsenz in den gängigen Medien haben wir für uns nicht zufriedenstellend erreicht.

Wir konnten den Großteil unsere Ziele für 2024 erreichen und bedanken uns bei allen beteiligten Personen in den Ländern und in den Stämmen. Der PfadiTag hängt nicht von uns ab, sondern von eurem Engagement. Danke!

Wir werden den PfadiTag dieses Jahr das letzte Mal federführend leiten. Der PfadiTag ist in Teilen sehr etabliert, doch er steht und fällt immer auch mit der Motivation und der Kommunikation zwischen den Ländern und den Stämmen. In den vergangenen drei Jahren haben 200 Aktionen in ganz Deutschland stattgefunden. Für uns als Projektgruppe ist klar: Wir haben den PfadiTag zum Laufen gebracht, und er ist nun kein Projekt mehr, sondern eine feste Größe in der Jahresplanung. Viele unserer Abläufe sind klar definiert, und wir arbeiten diese routiniert ab. Wir haben bereits Gespräche mit der Buze, vertreten durch Till Strang, geführt. Unser erklärtes Ziel ist es, den PfadiTag in eine Organisation zu übergeben, die von uns klar umrissen wurde und einen klaren Ablauf besitzt, und zwar an eine hauptamtliche Person. Dies umfasst vor allem die Kommunikation im Verband und die Außendarstellung. Also, wann wird in den Verband kommuniziert, dass der PfadiTag stattfindet, und wann wird nach außen kommuniziert, was an welchem Ort stattfindet? Eine Weiterentwicklung des Konzepts schließen wir nicht aus, sehen diese Aufgabe jedoch eher bei einem Thinktank oder einem neuen Team, das sich des PfadiTags annimmt.

6.3. Woodbadge



Christina Hunger, Charles Majer

Woodbadgekurse (WBK) sind Ausbildungsangebote für Mitarbeitende auf Orts-, Regions-/Bezirks-/Gau-, Landes- und Bundesebene. Sie sind damit das Hauptangebot nach der Juleica. Die Kurse sollen erwachsene Leitungen im Verband umfassend auf ihre Aufgaben vorbereiten und ihnen die persönliche Weiterentwicklung ermöglichen. Damit stützen die WBK aktiv alle Strukturen des Verbandes und fördern die Qualität der Arbeit durch begleitete Woodbadge-Projekte. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Pfadfinden und den persönlichen Zielen wirkt zudem motivierend und eröffnet Perspektiven für die Zukunft im VCP. Zuletzt fanden in mindestens fünf VCP-Ländern WBK für Stammesmitarbeitende statt. In weiteren VCP-Ländern werden Kurse geplant. An den WBK, die auf Bundesebene stattfinden, haben inzwischen Personen aus allen VCP-Ländern (außer MV) teilgenommen. Der Kurs 2023/2024 hat mit 17 Teilnehmenden stattgefunden, der folgende läuft aktuell mit 21 Personen. Die Fachgruppe hat sich zuletzt um einen Trainer erweitert, was eine Umstrukturierung des Teamenden-Teams und der Kurse ermöglichte: Nun gibt es eine inhaltliche Trennung des 3er- und 4er-Kurses, die Infrastruktur wird aber durch gleichzeitige Kurse genutzt. So können wir die Inhalte stärker auf die Teilnehmenden zuschneiden und fördern an bestimmten Stellen den gezielten Austausch.

Die Bearbeitung der strukturellen Themen läuft weiter. Dazu gehört die Sondierung für mögliche Ablagen der digitalen Woodbadge-Arbeiten, die strukturierte Erfassung der Kursinhalte, sowie die Organisation der Kurse selbst.

Erfreulich ist zudem, dass der VCP mit seinem überarbeiteten Woodbadge-Konzept die aktuellen WOSM-Anforderungen erfüllt und bereits einige Teilnehmende des BdP und der DPSG den Kurs absolvieren, bzw. absolvierten.

6.4. FG Frieden



Lena Radmer

Die Fachgruppe Frieden besteht momentan aus sechs Personen. Damit sind wir im letzten Jahr um zwei Personen gewachsen. Unser Ziel ist es, die Rolle des Pfadfindens als Friedensbewegung im Verband zu repräsentieren und zu fördern. Wir sichern und unterstützen damit sowohl die inhaltliche Ausrichtung durch das Anbieten von Schulungen als auch die Gruppenarbeit durch die Veröffentlichung von kooperativen Spielen und Gruppenstundenideen. Durch das Anbieten von Material, welches mit unseren Werten in Übereinstimmung ist, sichern wir das nachhaltige Wachstum unseres Verbands.



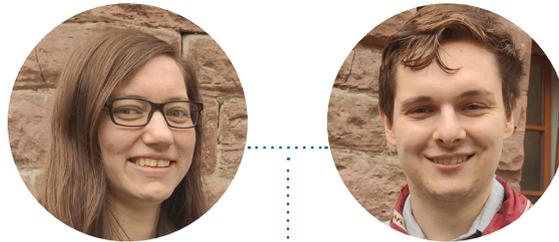
Eines unserer größten Projekte ist Dialogue for Peace, wozu wir im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der DPSG und personell unterstützt von WOSM ein Training durchgeführt haben. Die Teilnehmenden am Workshop wurden dadurch selbst zu Trainer*innen ausgebildet. Mittelfristiges Ziel ist die Vernetzung dieser, die Unterstützung bei der Durchführung weiterer Trainings, das quartalsweise Anbieten von Online-Campfires, sowie das gezielte Erarbeiten von Materialien für bestehende Schulungsangebote.

Neben diesem Ziel haben wir im vergangenen Jahr einen Workshop sowie Gruppenstundenideen erarbeitet. Im Laufe des Jahres wollen wir zusätzlich noch kooperative Spiele sowie ein Lied veröffentlichen. Mit einer Tauschaktion zum Stammesverband haben wir im letzten Jahr auf unsere Gruppe und das Thema aufmerksam gemacht und werden dies auch dieses Jahr wieder tun.

Schließlich weisen wir auch auf andere Aktionen zum Thema Frieden hin. So stehen wir beispielsweise mit Mitgliedern der rdp-Arbeitsgruppe zum Friedenslicht in Kontakt, und ermutigen mit eigenen Social Media-Inhalten zur Teilnahme am Tag des friedlichen Zusammenlebens am 16. Mai.



6.5. FG Internationales



Lena Fischer, Niklas Dick

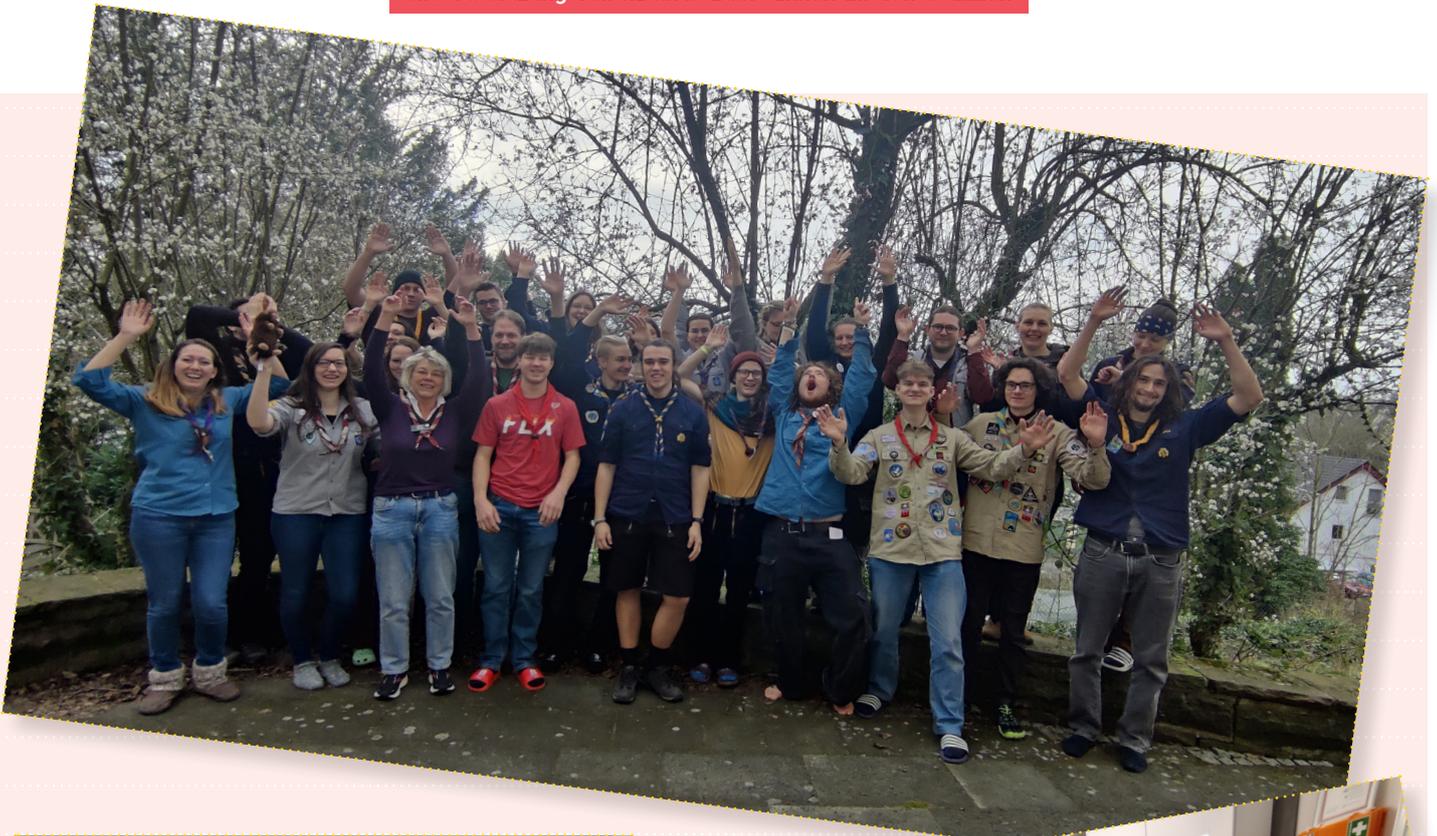
Das Ziel der Fachgruppe Internationales ist es, Internationale Begegnungen (IB) zwischen Pfadinder*innen zu fördern. Mit unserer Arbeit bieten wir den Stämmen Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von IB an, um einerseits die Hürden für die Durchführung von IB zu senken sowie die Mitarbeiter*innen in den Stämmen vor Ort zu entlasten und zu schulen. Dazu beraten wir unterjährig sowohl deutsche als auch ausländische Gruppen.

Außerdem veranstalten wir zweimal jährlich mit den anderen Verbänden des rdp das Seminar „Internationale Begegnungen leiten“. Dort vermitteln wir Wissen zu interkulturellem Austausch, Finanzierung und Projektmanagement für Stammesverantwortliche und nutzen Synergieeffekte der Verbände.

Im vergangenen Jahr lag der Fokus der Arbeit vor allem auf der Unterstützung der Internationalen Teams auf den Landeslagern. Dazu haben wir vorab fachspezifische Themenabende veranstaltet und waren auf den Lagern vor Ort. Zudem haben wir den Friendship-Award entwickelt. Dies ist ein Laufheft, das altersgerechte Aufgaben enthält, um kulturellen Austausch zu fördern und Barrieren abzubauen. Es wurde erfolgreich auf den Landeslagern ausprobiert und daraufhin auch bei der Veranstaltung Witan verwendet. Auf Basis des Feedbacks arbeiten wir aktuell an einer neuen Auflage, die auch auf Englisch erscheinen soll.

Der Fokus für die Zukunft liegt darauf, das Mentoring-Programm für das Bundeslager fortzuführen und andererseits auf allen Ebenen des VCP für Austausche zu begeistern. Den Startschuss für letzteres bildete der Besuch des Bundesrates IV/2024 mit dem Länderaustausch zum Thema Internationales. Für das Bundeslager 2026 wollen wir ebenfalls das Internationale Team mit unseren bestehenden Ressourcen unterstützen, als auch Stämmen, die eigene IB unternehmen wollen, Hilfestellung bieten.

Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen



6.6. Thinking Day



Till Strang, Generalsekretär

World Thinking Day 2025 – Unsere Geschichte, unsere Gemeinschaft: Am 22. Februar 2025 haben Pfadfinder*innen im VCP gemeinsam mit Pfadfinder*innen weltweit den World Thinking Day gefeiert. Unter dem Motto „Unsere Geschichte“ haben wir uns mit den Wurzeln unserer Bewegung beschäftigt, Geschichten ausgetauscht und unsere weltweite Gemeinschaft erlebbar gemacht.

Vorbereitung und Material für Gruppen

Der World Thinking Day wird jedes Jahr vom Weltverband WAGGGS ausgerufen und bietet Anlass, sich mit einem gemeinsamen Thema auseinanderzusetzen. Im Vorfeld wurden vom Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) und dem VCP verschiedene Materialien bereitgestellt, um Gruppen vor Ort bei der Gestaltung dieses besonderen Tages zu unterstützen. Neben inhaltlichen Impulsen zum diesjährigen Motto wurden auch kreative Ideen für Gruppenstunden und Aktionen angeboten.

Postkartenaktion – Ein Gruß an die Welt

Wie im vergangenen Jahr haben sich zahlreiche Gruppen an der Postkartenaktion beteiligt. Pfadfinder*innen aus dem VCP und anderen deutschsprachigen Verbänden schickten sich gegenseitig Karten mit Grüßen und Gedanken zum Motto. Eine einfache Aktion mit großer Wirkung: Wer eine Postkarte bekommt, merkt, dass wir als Pfadfinder*innen überall auf der Welt verbunden sind.

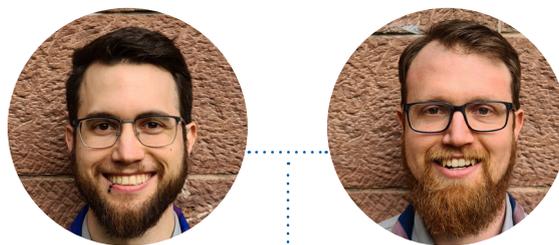
Zeichen setzen – Kluft und Halstuch im Alltag

Viele VCPer*innen haben am Thinking Day ihre Kluft und/oder ihr Halstuch in der Schule, im Studium oder bei der Arbeit getragen. So wurde sichtbar, dass wir als Pfadfinder*innen Teil einer weltweiten Bewegung sind. Diese kleine Geste sorgt immer wieder für neugierige Fragen und spannende Gespräche über das Pfadfinden.

Gemeinsam stark – Rückblick auf den Thinking Day

Der World Thinking Day 2025 war für viele Gruppen im VCP eine Gelegenheit, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen und sich mit anderen Pfadfinder*innen zu vernetzen. Ob durch die Postkartenaktion, das öffentliche Tragen der Kluft und des Halstuchs oder Gruppenstunden zum Thema – überall im Verband war spürbar, wie stark unsere Gemeinschaft ist.

6.7. PG Starterkit



Phil und Urs Kirchhofer

Die PG Starterkit hat sich zum Ziel gesetzt, es für Gruppenleitungen einfacher zu machen, all die Gründe darzulegen, warum Pfadfinden und der VCP es wert sind, beizutreten. Zum anderen sollen auch Eltern damit alle Informationen in kompakter Art und Weise zur Hand haben. Das Starterkit ist dabei eine Informationssammlung mit allem, was Eltern über Pfadis und den VCP wissen wollen könnten. Und das zugeschnitten auf den jeweiligen Stamm.

Für den VCP hat das den Vorteil, dass Eltern, die wissen, was bei uns passiert, auch bereit sind, ihre Kinder anzumelden. Zusammen mit dem Stammesrückfluss hilft das Starterkit dabei, die Anmeldeücke in der Kinderstufe zu schließen.

Im vergangenen Jahr hat die Fachgruppe am Feinschliff des Starterkits gearbeitet. Obwohl sich unser Team verkleinert hat, konnten wir das Konzept weiter verfeinern und wertvolles Feedback aus verschiedenen Rückmeldeschleifen einarbeiten, das in die Weiterentwicklung eingeflossen ist. Aktuell stehen wir in Kontakt mit mehreren Stämmen, die das Starterkit erproben wollen und uns wertvolle Einblicke für die letzten Anpassungen liefern.

Wir blicken mit Zuversicht auf das kommende Jahr und sind optimistisch, das Starterkit 2025 dem gesamten Verband zur Verfügung stellen zu können. Die Arbeit der Fachgruppe

geht weiter – mit dem Ziel, Gruppenleitungen zu entlasten und neue Pfade bestmöglich auf ihrem Weg in den VCP zu begleiten.

6.8. FG Nachhaltigkeit



Annika „aki“ Kanitz

Die Fachgruppe Nachhaltigkeit ist im vergangenen Jahr deutlich gewachsen und besteht aktuell aus Colleen Forstinger, Josefine Kiel, Lara Sander, Johanna Mitzko, Christopher Klatt, Irene Papendieck, Florian Brod und Emil Neudert.

Wachstum

Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sind spannende Engagement- und Entwicklungsfelder für R*Rs und junge Erwachsene. Eingebunden in die Methode Pfadfinden ist Nachhaltigkeit für die Kinder und Jugendlichen im Verband ein relevantes, zeitgemäßes und wichtiges Thema. Damit hat die FG Nachhaltigkeit als Expert*innen und als Multiplikatoren einen positiven Einfluss auf unser Programm und seine Attraktivität.

Ziele und Ereignisse

- + Fireside-Chats: Das digitale Impuls-, Schulungs- und Austauschformat der Fachgruppe Nachhaltigkeit mit zwei Schwerpunkten:
 - > Praktisch: Konkrete und praktische Tipp für Nachhaltigkeitsarbeit und Umweltbildung in Ländern, Regionen und Stämmen
 - > Theoretisch: Diskursraum für R*Rs und junge Erwachsene zur (Jugend-) politischen Dimension des Themas Nachhaltigkeit
- + Vernetzung mit Akteuren zu Nachhaltigkeit in den Ländern
- + BuLa 2026: Einbringen und Verortung des Themas in BuLa-Teams, Unterstützung beim Aufbau von Strukturen und strategischen Nachhaltigkeitszielen sowie konkreter Ansätze und Vernetzung

Ergebnisse

Im vergangenen Jahr haben vier Fireside Chats zu drei Themen stattgefunden (Nachhaltigkeit auf Landeslagern, Spielerisch zu Nachhaltigkeit in Gruppenräumen, Kommunikation in der Klimakrise). Leider waren die Veranstaltungen nur mäßig besucht, da es keine wirksame und ausreichend frühe Kommunikation an die Basis gab. Mehr Infos: Fireside Chats – VCP-Blog

In einem gemeinsamen Online-Meeting haben sich die verschiedenen Arbeitskreise und Verantwortlichen für das Thema Nachhaltigkeit aus den Ländern ausgetauscht und mit einem gemeinsamen Messengerkanal auch weiterhin die Möglichkeit, sich zu aktuellen Aktivitäten und Fragen auszutauschen.

Neben einem litialen Austausch mit der Bundeslagerleitung gab es auch ein gemeinsames Online-Meeting mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen des BdP-Bundeslagers. Sowohl mit der BuLa-Leitung als auch mit Tomke vom BuLa-Referat Nachhaltigkeit und Otto, wie auch mit Jacki und Toni aus dem BdP sind weitere Treffen verabredet.

Ausblick

Die Fireside-Chats werden reduziert bis es ein klares Konzept gibt, um potenzielle Teilnehmer*innen besser zu erreichen. Das Format ist gut, aber die Reichweite zu gering. Im März 2025 findet noch ein Fireside-Chat zu nachhaltigen Lagern statt. Irene hat im Rahmen ihrer Bachelorarbeit für das Landeslager Hessen eine Klimabilanz aufgestellt. Wir wollen von ihren Erfahrungen profitieren und überlegen, ob und wie Aktivitäten des VCP in Zukunft klimabilanziert werden können.

Das BuLa 2026 wird in Nachhaltigkeitsfragen weiterhin unterstützt und bei Bedarf beraten.

Auf dem ZAK 2025 hat sich die Fachgruppe umfassend Gedanken um neue Wirkungsbereiche, Themen und Formate gemacht.

Die Vernetzung mit den Akteuren der Länder soll intensiviert werden und auch an gemeinsamen Zielen und Projekten gearbeitet werden.

7

Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden



7| Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden

Erwachsene im VCP...

... haben ein reflektiertes Rollenverständnis.

... respektieren „Learning by doing“.

... sorgen für Kontinuität.

... sind hinsichtlich ihrer Arbeit im VCP beschrieben.

7.1. FG 50plus



Gebhart Groth

Einmal jährlich finden sich ältere Erwachsene im VCP seit nunmehr 14 Jahren zu einem Wochenende zusammen. Wir haben immer ein Thema mit Referent*in(nen) und erkunden die Umgebung des Tagungsortes. Und natürlich wird gesungen, geklönt, eine Kleinkunsthöhne bespielt und Gottesdienst gefeiert.

2024 war in Neudietendorf die Ökumenische Friedensdekade mit „Erzähl mir vom Frieden“ unser Thema. Ein Referent der Organisation führte uns ein und zeigte Beispiele positiver Friedensarbeit auf. In der Diskussion wurde das vertieft, u.a. durch die Frage: „Man vergisst vielleicht, wo man die Friedenspfeife vergraben hat, aber man vergisst niemals, wo das Beil liegt.“ (Marc Twain). Was könnte er damit gemeint haben? Hat er damit Recht? Als Antworten wurden u.a. genannt, dass im Menschen Gutes und Böses angelegt ist und ganz unterschiedliche Gründe dazu führen, welcher Teil sich jeweils in den verschiedenen Lebenszeiten durchsetzt. Doch könne Friedensfähigkeit gefördert werden durch die Stärkung von Empathie und Kritikfähigkeit, Schulung des Zuhörens und der Achtung der anderen Meinung bei Offenheit in der Darlegung der eigenen Meinung, eine respektierende Sprache und die Vermittlung, wie wichtig Kompromissbereitschaft ist. Im Blick auf politische Systeme wurde festgehalten, dass Verteidigungsbereitschaft gegenüber Gewaltandrohung nötig sei.

Der Ausflug führte uns in die Bachstadt Arnstadt und auf der Kleinkunsthöhne wurden wir u.a. in die Geheimnisse der ‚fränggischen Schprache‘ eingeführt.

Unser diesjähriges Treffen findet vom 29. bis 31. August in Loccum statt und hat als Thema ‚Verblasst das C im VCP?‘. Die Freizeitaktivität gilt Wilhelm Busch, der in der Nähe geboren wurde.

Unser Team: Andreas Baenisch, Ingrid und Gebhart Groth, Michael Hacker, Marianne Kossmann

7.2. Evangelische Stiftung Pfadfinden



Elgin Marklewitz

Im Berichtszeitraum März '24 bis Februar '25 ist in der Stiftung ein bisschen was in Gang gekommen. Die Bundesversammlung nutzte der Vorstand, um sich untereinander und auch mit dem Bundesvorstand auszutauschen. Erstmals wurde seitens des VCP- Bundesvorstandes der Wunsch geäußert, die Stiftung als Säule der Verbandsfinanzierung auszubauen. Hierzu wurden inzwischen viele Gespräche geführt, Gedanken ausgetauscht und bereits kleinere Maßnahmen zur Umsetzung eingeleitet. Denn klar ist, dafür benötigt die Stiftung mehr wirtschaftendes Kapital, also Zustiftungen, die wir als Stiftungsvorstand anlegen. So kannst du nun über unsere Homepage Spenden und Zustiftungen per Lastschrift einrichten. Auch bei betterplace sind wir nun zu finden. Der Aufruf des VCP-Bundesvorstands in der anp zur Zustiftung unterstreicht das Vorhaben deutlich wachsen zu wollen. An einem Konzept zur Einwerbung großer Summen arbeiten wir noch.

Das unsere Arbeit als Stiftungsvorstand erfolgreich ist, hat das Kuratorium der Stiftung auf der Sitzung im November 2024 bestätigt. Die 20 eingegangenen Förderanfragen reichten von klassischem Schwarzmaterial z.B. für die Füchse am Lagerfeuer aus Gera über den Pfadiball in Niedersachsen bis hin zur Unterstützung des Kalenders "100 Jahre VCP Bad Cannstatt" durch eine Werbeanzeige. Auf dem Demokratiefest zum Tag der Deutschen Einheit in Schwerin waren wir mit einem neuen Banner zu sehen, welches die Größe einer Vierecksbahn hat und euch sicherlich noch häufiger über den Weg laufen wird.

In 2025 werden wir auf Wunsch der Bundesratsdelegierten verstärkt auf die Landesversammlungen gehen und auf Fördermöglichkeiten aufmerksam machen. Außerdem werden wir auf dem DEKT in Hannover wieder am VCP-Stand zugegen sein und unsere Arbeit der breiten Öffentlichkeit vorstellen.



8

Kommunikation



8 | Kommunikation

8.1. FG VCP-Redaktion



Johanna „krteček“ Mixsa

Im Berichtszeitraum hat sich hauptberuflich eine große Veränderung gegeben. Lena Dohmann hat uns zum Ende des Jahres 2024 verlassen. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute auf ihren neuen Pfaden! Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird nun von Carsten Schild, den ihr auf der letzten BV schon kennenlernen konntet, und Maya Burkhardt tatkräftig unterstützt und vorangetrieben. Bei irgendwelchen Anliegen rund um Kommunikation könnt ihr euch gerne bei den beiden melden – sie freuen sich darauf noch viel mehr VCP*innen und ihre Arbeit kennenzulernen!

Im letzten Jahr ist einiges im Bereich Kommunikation passiert. Im Blog gibt es eine eigene Seite für Öffentlichkeitsarbeit, die sich weiterhin Stück für Stück füllt. Schaut gerne vorbei! Auch haben wir in den letzten Monaten einige Schulungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit angeboten, die nun als E-Learning zur Verfügung stehen. Außerdem arbeiten wir daran, euch weitere Vorlagen zur Verfügung zu stellen.

Auf dem vorigen Bundesrat haben wir außerdem ein Kommunikationskonzept beschlossen, welches vor allem viel Vorhandenes bündelt und eine gute Grundlage für unsere Öffentlichkeitsarbeit liefert.

Fachgruppe VCP-Redaktion

In der Fachgruppe VCP-Redaktion versammeln sich alle Menschen, die auf Bundesebene zur Kommunikation beitragen.

Auch auf dieser BV wird ein Teil wieder als Medienteam dabei sein. Schaut doch mal bei uns vorbei! Wir sitzen sicherlich irgendwo in einer Ecke und freuen uns auf eure BV-Eindrücke. Wenn ihr Lust habt Teil unserer Redaktion zu werden, ganz egal ob ihr gerne den Podcast bereichern, die anp mitgestalten, Fotos machen oder eure ganz eigenen Ideen einbringen wollt. Wir freuen uns von euch unter redaktion@vcp.de zu hören!

Social Media

Veranstaltungshinweise, Fahrtentipps, Berichte von Gruppen, offen und vieles mehr werden über Social Media verbreitet. Außerdem werden die Artikel der anp über Social Media ausgespielt und um weitere Beiträge rund um das aktuelle Titelthema ergänzt. Grundlage für alle Social Media-Aktivitäten ist unser Blog: www.vcp.de/pfadfinden

Weiterhin gibt es unseren Newsletter mit Infos der Bundesebene an alle Stammesleitungen. Vielleicht könnt ihr diesen, wenn ihr das hier lest/hört auch schon per Messenger erhalten.

Länderredaktion

Die Länderredaktion hat sich im vergangenen Berichtsjahr regelmäßig online getroffen und ausgetauscht sowie bei den beiden ZAKs gemeinsam Content für den Bund produziert.

Dabei war die Länderredaktion aber immer auch Vermittler*innen von Inhalten, die entweder von der Bundesebene oder aus einzelnen Ländern kamen und geteilt wurden.

Podcast

Passend zu unseren anp-Themen erscheint unser Podcast. Hier gibt es neben Infos zu Veranstaltungen spannende Interviews mit Menschen innerhalb und außerhalb des VCP. Das Ressort Podcast besteht aktuell nur aus einer aktiven Person. Danke Patrick für deine Arbeit! Daher erscheint der Podcast unregelmäßig.

Aber vielleicht habt ihr Lust auf mehr Podcast?! Dann werdet Teil des Ressorts! Oder schickt einfach eine (Sprach-)Nachricht mit euren erlebten Abenteuern an 0157-51120198!

Foto

Im Bereich Fotos wird weiterhin an der Foto-Datenbank gearbeitet. Erste VCP-Länder nutzen die Datenbank schon für ihre eigenen Bilder und alle Landesverbände haben Zugriff auf die Fotos. Außerdem stellen wir aus dem Pool an Fotos einige öffentlich zur Verfügung, die immer mal ausgetauscht werden. An einer breiten Bereitstellung und Nutzung arbeiten wir weiterhin.

Außerdem begleiten unsere Fotograf*innen unsere Veranstaltungen, schließlich müssen all die tollen Aktionen und Veranstaltungen im VCP ja festgehalten werden! Wir haben die Foto-Film-Vereinbarung nun überarbeitet, geprüft und sie steht auf der Webseite zur Verfügung.

Pressearbeit

Ziel der externen Pressearbeit ist die positive Darstellung des VCP in den Medien. Die Arbeit des VCP findet hauptsächlich Darstellung in Lokalmedien durch Aktionen von Gruppen und Stämmen. Aber auch Großveranstaltungen geben einen Anlass zur Berichterstattung vor Ort, so eignen sich „Abholung des Friedenslichts durch Stamm XY“ oder „Stamm auf Landeslager“ gut zur lokalen Berichterstattung. Deshalb unterstützt die Bundesebene die Pressearbeit vor Ort. Gleichzeitig schickt der VCP von Bundesebene aus Meldungen bei Aktionen und Großveranstaltungen wie Friedenslicht, Thinking Day, Kirchentag, BuLa oder der BV an regionale und überregionale Medien. Vor allem nach dem Unvereinbarkeitsbeschluss mit der AfD hat viel Pressearbeit stattgefunden. Pressearbeit zur Aufarbeitung bleibt sowohl durch unseren Aufarbeitungsprozess auf Bundesebene als auch in anderen Strukturen ein dominantes Thema. Beratungen in Krisensituationen sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Pressearbeit.

Presseanfragen: Journalist*innen fragen zu verschiedenen Themen an und suchen Interviewpartner*innen. Sie wollen und müssen meistens innerhalb kürzester Zeit beliefert werden. Dank der Flexibilität und Bereitschaft der VCPer*innen konnten wir Anfragen bisher immer gut bedienen.

8.2. anp



Johanna „krteček“ Mixsa

Die anp als unsere Verbandszeitschrift hat viele Ziele: Sie will informieren, unterhalten und ein lesenswertes Magazin für Pfadfinder*innen (fast) jeden Alters sein. Um unsere verschiedenen Zielgruppen zu erreichen, werden Inhalte crossmedial genutzt. Außerdem ist sie ein Kommunikationsmittel, um Menschen neugierig zu machen, die (noch) gar nichts mit Pfadfinden zu tun haben. Die anp kann auch digital abonniert werden (Mail an info@vcp.de).

Im Berichtszeitraum sind Magazine zu den Titelthemen „verkehr(t)“, „Weite“, „x-beliebig“ und „Yeah Yeah Yeah“ erschienen. Und ihr könnt euch schon auf die nächste Ausgabe zum Thema „Zunder“ freuen!

Damit sind wir am Ende des Alphabets angekommen und ihr könnt gespannt sein, was zukünftig für Themen auf euch zukommen.

Aktuell umfasst das Ressort anp-Redaktion 10 aktive Mitglieder, die gemeinsam von der Idee bis zum fertigen Heft unsere Ausgaben erarbeiten.

Da die Titelthemen nicht nur in der anp, sondern auch in anderen Medien und Bereichen im gesamten Verband aufgegriffen werden sollen, freuen wir uns immer über Beiträge von euch und aus unseren Fach- und Projektgruppen. Ihr habt auch etwas zu einem unserer Themen beizutragen? Dann meldet euch gerne bei anp@vcp.de!

9

Netzwerke/Partner



9 | Netzwerke / Partner

9.1. Kinder- und Jugendpolitik



Ilka Essig, Lena Radmer & Arno Schäfer

Der VCP ist ein politischer Jugendverband. Wir gestalten die Kinder- und Jugendpolitik in Deutschland aktiv mit. Gegenüber möglichen Partnern treten wir selbstbewusst und profiliert auf. Gleichzeitig verstehen wir uns als Sprachrohr, Schutzraum und Lobbyist für die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Das ist in **„Aufgabe und Ziel“** und in **„Zum politischen Lernen und Handeln im VCP“** dargelegt. Daraus resultiert, dass wir uns als Bundesverband für die Belange junger Menschen auch im kinder- und jugendpolitischen Kontext einsetzen. Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e. V.), United4Rescue und viele weitere sind wichtige Partner für unsere jugend- und gesellschaftspolitische Arbeit.

Auch die Tatsache, dass der VCP zu aktuellen Debatten Haltung bezieht, sowie die Kampagne **„Auf die Plätze gegen Hetze“** und der Unvereinbarkeitsbeschluss einer AfD-Mitgliedschaft und gleichzeitiger VCP-Mitgliedschaft (beschlossen auf der BV 2024) weisen darauf hin, dass Pfadfinden eine politische Komponente hat. Diese Maßnahmen stellen sich dem Rechtsruck in der Gesellschaft entgegen und rufen Pfadfinder*innen dazu auf, sich gegen Hass, Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit zu positionieren. Zudem waren viele Pfadfinder*innen im Berichtszeitraum auf Demonstrationen (u. a. für unsere Demokratie, gegen Rechtsextremismus oder für den Klimaschutz) und haben so gezeigt,

dass der VCP sie zur aktiven Mitgestaltung unserer Gesellschaft befähigt. Neben der bereits fertigen **Handreichung PfaDe: Pfadfinder*innen auf Demonstrationen** haben wir dem Verband dafür zusätzlich noch eine **Arbeitshilfe zur politischen Außenvertretung und Lobbyarbeit für den VCP** mit an die Hand gegeben, um auch besser vorbereitet in Gespräche mit Entscheidungsträger*innen zu gehen.

Im vergangenen Jahr waren wieder verschiedenste junge VCPer*innen in jugendpolitischen Vertretungen aktiv wie zum Beispiel Rachel Piters in der Arbeitsgruppe Internationale Jugendpolitik des DBJR, Lena Simosek als Vorstandsmitglied bei IDA e.V., Florian Brod und Irene Papendiek im Jugendbeteiligungsformat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und Lara Sander im Jugendbeteiligungsformat des Auswärtigen Amts. Gut vernetzt zu sein und Synergien aus diversen Expert*innenkreisen zu bündeln, ist wichtiger Bestandteil starker Organisationsstrukturen. Dieses Engagement hat auch dazu geführt, dass Robert Habeck im Rahmen seiner Ministerreise einen Besuch beim VCP geplant hatte, um unsere Arbeit besser kennenzulernen und unsere Anliegen mitzunehmen. Leider musste dieser Besuch kurzfristig abgesagt werden, da am selben Tag die Vertrauensfrage des Kanzlers im Bundestag gestellt wurde.

Nicht nur die Bundestagswahl hat uns im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik im Berichtszeitraum beschäftigt. Wir haben uns auch mit zahlreichen VCPer*innen an der #wählerisch-Kampagne der aej beteiligt und so die Europawahl begleitet. Für die Landtagswahlen im letzten Jahr gab es zudem eine Spezial-Ausgabe von „Auf die Plätze gegen Hetze“ – nämlich die **Landtagswahl-Edition**.

Als Referatsleitungen und mit Unterstützung aus dem Referat haben wir außerdem zusätzlich verschiedene (jugend-)politische Veranstaltungen besucht, etwa den parlamentarischen Abend der Initiative KJP, die DBJR-Hospitation im Bundestag oder den Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit, denn ein gut vernetzter Verband ist sichtbar in Politik, Kirche und Gesellschaft. Das kann allerdings nur gelingen, wenn viele Menschen an unterschiedlichen Stellen auftreten und sich engagieren.

Sichtbarkeit ist Teil von Wachstumsprozessen und umgekehrt führt ein Verbandswachstum auch zu mehr interessierten jungen Menschen, die die Arbeit und Haltungen des VCP sichtbar machen können. Wir freuen uns, im neuen Jahr darauf aufzubauen und noch mehr junge Menschen für die kinder- und jugendpolitische Arbeit des VCP begeistern zu können.

9.2. Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)



Leah Albrecht

Der Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände ist ein **Zusammenschluss der folgenden fünf Verbände**:

- + Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)
- + Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD)
- + Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg (DPSG)
- + Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)
- + Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP)

Über den rdp ist der VCP Mitglied in den **Weltpfadfinder*innen-Verbänden** WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement) sowie im **Deutschen Bundesjugendring** (DBJR).

Die Teilnahme des deutschen Kontingents an **internationalen Großveranstaltungen** wird durch den rdp geleitet, es gibt keine Kontingente der einzelnen Verbände mehr. Rdp-Kontingente haben 2024 am Roverway in Norwegen teilgenommen und werden 2025 am World Scout Moot in Portugal sowie 2027 am World Scout Jamboree in Polen teilnehmen.



Ring deutscher
Pfadfinder*innen-
verbände e.V.

Die **Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsverbänden** des rdp wird immer mehr gestärkt. Zwischen den Verbänden entsteht mehr Austausch zu verschiedenen (Verbands-) Themen. Die Bundesleitungen aller fünf Verbände tagen einmal im Jahr am gleichen Ort und haben dabei einen gemeinsamen Sitzungsteil.

Hierbei geht es darum, Wissen zu teilen und voneinander zu lernen. Dafür können auch die halbjährlichen Berichte zur Ringversammlung hilfreich sein. Die Verbände berichten sich gegenseitig, welche Themen aktuell anstehen, und so können Synergien genutzt werden. Insbesondere die Wachstumsarbeit ist eines der wichtigen Vernetzungsthemen.

Im Herbst 2025 soll im rdp eine **Vision** verabschiedet werden. Für die Erstellung der Vision wurden die Verbände im letzten Jahr miteinbezogen. Im VCP haben der Bundesrat und die Bundesleitung mehrmals dazu diskutiert. Die Vision soll die Arbeit im rdp beschreiben und Ziele für die nächsten Jahre formulieren. Dies ist in der Entwicklung des rdp ein sehr wichtiger Schritt und war dringend nötig. Auf dieser Bundesversammlung wird es dazu auch einen Antrag geben.

9.3. Jugendpolitische Kommission im rdp (JuPoKo)



Arno Schäfer

Die Jugendpolitische Kommission des rdp besteht aktuell aus Jonas Spinczyk, dem Jugendpolitischen Sprecher des rdp, sowie den Vertreter*innen aus den einzelnen Verbänden: Karlotta Quapp (BdP), Houdaifa Khalili (BMPPD), Sebastian Becker (DPSG), Anna Klüsener (PSG) und Arno Schäfer (VCP).

Wachstum

Die JuPoKo bündelt alle jugendpolitischen Aktivitäten gegenüber unseren Partnern, wie beispielsweise dem DBJR, und gegenüber der Politik. Dies verleiht uns als Jugendverband die

notwendige Relevanz in der Zivilgesellschaft, sowie auch gegenüber den politischen Akteuren auf Bundesebene.

Ziele und Themen

Das Gremium hat sich im Berichtszeitraum zum 75. Jubiläum des DBJR in Präsenz getroffen und kam ansonsten ausschließlich online zusammen. Themen waren:

- + Einarbeitung neuer Mitglieder (Sebastian und Houdaifa)
- + Vorbereitung und Meinungsbildung zu DBJR-Hauptausschüssen und der DBJR-Vollversammlung
- + Neutralitätsgebot und AfD-Verbotsverfahren
- + Sommerfest des Bundespräsidenten
- + Politisches Friedenslicht in Berlin
- + Bundestagswahl

Ergebnisse

- + Arno hat die rdp-Delegation beim Sommerfest des Bundespräsidenten begleitet. Vom VCP waren Lena Radmer und Niklas Dick als Teilnehmende anwesend.



- + Beim politischen Friedenslicht in Berlin haben Maiken Cramer und Nora Schneider für den VCP teilgenommen. Die Beteiligung der Ministerien war sehr hoch und es konnte wieder einmal ein positives Resümee gezogen werden.
- + Leider ist es sowohl wegen der Kürze der Zeit als auch wegen der Weihnachtsferien nicht gelungen, einen gemeinsamen Termin zu realisieren, an dem Menschen aus allen Verbänden gemeinsam als rdp eine Aktion zur Bundestagswahl erarbeiten.

Ausblick

Die JuPoKo trifft sich im März 2025 in Präsenz und wird im Rahmen dessen weitere Pläne für das Jahr 2025 schmieden und neue strategische Ziele entwickeln.

9.4. Deutscher Bundesjugendring (DBJR)



Arno Schäfer

Der VCP ist über den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR). Dieser nimmt die jugendpolitische Interessensvertretung aller in ihm organisierten Jugendverbände und Jugendringe auf Bundesebene gegenüber Politik, Parlament und Regierung wahr. Um eine Vertretung im DBJR kontinuierlich zu gewährleisten, hat der rdp eine gemeinsame jugendpolitische Kommission (JuPoKo) eingesetzt, welche die Anliegen von Pfadfinder*innen in die Strukturen und Tätigkeitsfelder des DBJR einbringt.

Wachstum

Die Mitgliedschaft und Mitarbeit im DBJR positioniert Pfadfinden innerhalb der Gemeinschaft der Jugendverbände. Der DBJR bietet dem rdp – und damit dem VCP – ein Umfeld, das sich für Qualität, Anerkennung und Finanzierung der Jugendverbandsarbeit einsetzt, wovon auch der VCP maßgeblich profitiert.

Themen und Ergebnisse

Im Bereich Nachhaltigkeit eröffnet der DBJR regelmäßig Jugendbeteiligungsformate, an denen sich der VCP beteiligt, wie z. B. beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), beim Auswärtigen Amt (AA) oder dem Jugendkongress Biodiversität der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Bundesamt für Naturschutz.

Der DBJR hat sich im Zuge der Beschäftigung mit den Gefahren der AfD für die Jugendverbandsarbeit intensiv mit dem Neutralitätsgebot beschäftigt und seine Mitgliedsverbände umfassend geschult und informiert. Der DBJR hat zudem beschlossen, ein Parteiverbotsverfahren gegen die AfD zu fordern und zu unterstützen.

Mit Hinblick auf die Haushaltsaufstellung der Bundesregierung hat der DBJR aktive Lobbyarbeit betrieben, um eine Kürzung der KJP-Mittel im Bundeshaushalt 2025 zu verhindern. Hierzu wurde auch begonnen, eine Kampagne zu entwickeln, die dann wegen des „Ampel-Aus“ nicht weiter ausgerollt wurde.

Ausblick

Auch 2025 werden wir uns als rdp weiterhin bemühen, an allen wichtigen Terminen des DBJR teilzunehmen und unsere Position innerhalb des DBJR weiter zu festigen.

9.5. Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)



Hanno Terbuyken

Die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) ist der Zusammenschluss der Jugendarbeit der Gliedkirchen der EKD, der Jugendwerke der evangelischen Freikirchen und der evangelischen Jugendverbände. Die aej dient grundsätzlich der Förderung der evangelischen und ökumenischen Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist die Vertretung gegenüber anderen (jugend-)politischen Organisationen, zum

Beispiel der EKD, dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und der Bundespolitik. Auch die Zuschüsse nach dem Kinder- und Jugendplan des Bundes werden über die aej an ihre Mitglieder weitergereicht.

Der VCP ist durch Lars Mesch im Kinder- und Jugendpolitischen Beirat der aej und durch Arno Schäfer (Bundeszentrale) im Fachkreis für Kinder- und Jugendpolitik vertreten, außerdem durch Hanno Terbuyken als gewählter ehrenamtlicher Beisitzer im aej-Vorstand.

Ziele und Themen

Der Prozess zur inhaltlichen Weiterentwicklung der aej-Arbeit ist mit der Mitgliederversammlung im November 2024 einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Die Mitgliederversammlung hat das so genannte „Themenportfolio“ beschlossen und damit die Arbeit der aej neu fokussiert. Die aej versucht damit, sich in einer verändernden Kirchenlandschaft besser zu platzieren und mit vier Entwicklungen besser umzugehen:

- + Die finanziellen Ressourcen in Kirche, Werken und Verbänden werden voraussichtlich absehbar abnehmen und damit auch die Möglichkeiten der aej-Mitglieder, sich an der Arbeit der aej zu beteiligen.
- + Die Aufgabe der aej als Bundesebene der Arbeit der Landesjugendpfarrer*innen wird sich verändern, wenn insgesamt weniger hauptamtliche Stellen in den Landeskirchen bereitgestellt werden.
- + Die Engagement-Zeiten im Ehrenamt werden ebenfalls kürzer. Das Engagement in der aej braucht Kontinuität im fachlichen Austausch und soll gleichzeitig auch bei kürzeren Engagement-Zeiten sinnstiftend für die Einzelne*n sein.
- + Die Förderung der Jugendarbeit wird in Deutschland zunehmend politisch hinterfragt. Damit müssen sich die aej und ihre Mitglieder auseinandersetzen und möglichst stark für die weitere Förderung argumentieren können.

Gleichzeitig zur Arbeit an dem aktualisierten Themenportfolio sucht die aej eine*n neue*n Geschäftsführer*in zum November 2025, weil der derzeitige Geschäftsführer Michael Peters in den Ruhestand gehen wird. Zum Zeitpunkt des Verfassens des Berichts war die Bewerbungsfrist bereits abgelaufen, aber die Stelle noch nicht neu besetzt.

Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2025 wird die aej ihr 75. Jubiläum mit einer Festveranstaltung feiern (Freitag, 2. Mai, 14 bis 17 Uhr).

9.6. Weltverbände

Weltverbände



Ilka Essig, Leah Radmer

Der VCP ist über den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) Mitglied in den beiden Weltpfadfinder*innenverbänden WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement). Als internationale Beauftragte für den VCP verfolgen Ilka Essig (WOSM) und Lena Radmer (WAGGGS) die weltpolitischen Pfadfinder*innen-Entwicklungen intensiv und berichten euch hier in aller Kürze, was im Berichtszeitraum in den Weltverbänden passiert ist. Wie immer gilt: Wenn ihr etwas genauer wissen, dann meldet euch gerne bei uns! Wir sind für euch unter international@vcp.de erreichbar.

World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)

Im vergangenen Jahr hat bei WAGGGS keine größere Europa- oder Weltkonferenz stattgefunden. Dennoch ist einiges passiert.

So fand im September ein Extraordinary General Meeting (EGM) digital statt. Bei dem Treffen wurde ein neues Beitragsmodell für alle Mitgliedsorganisationen bei WAGGGS abgestimmt, welches bereits in den Monaten zuvor in mehreren Rücklaufschleifen mit vielen Mitgliedsorganisationen ausgearbeitet worden ist. Ursprünglich sollte auf der letzten Weltkonferenz 2023 über ein neues Beitragsmodell abgestimmt werden. Dies wurde allerdings aufgrund von Unklarheiten bei einigen Mitgliedsorganisationen und Kritik an WAGGGS verschoben.

Bei der digitalen finalen Abstimmung im September 2024 hat sich eine Mehrheit für das rate-per-member Modell entschieden, welches in ähnlicher Form zuvor Bestand hatte. Das rate-per-member Modell hat sich gegen das Modell mit verschiedenen Bändern je nach



Größe der Mitgliedsorganisation durchgesetzt. Für den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), worüber der VCP seine Mitgliedschaft bei WAGGGS hat, wird sich der Mitgliedsbeitrag in den nächsten Jahren leicht erhöhen, was vor allem auf einen Inflationsausgleich zurückzuführen ist.

Zudem hat WAGGGS das Leadership Programm Juliette Low Seminar, eine knapp einjährige internationale Schulung, mit etwa 150 Pfadfinder*innen aus 70 Ländern durchgeführt. Neben digitalen Meetings fand ein Teil der Schulung als eine Art Hub in den WAGGGS Weltzentren Nuestra Cabaña in Mexiko, Sangam in Indien und Kusafiri in Ghana statt.

Im Jahr 2024 gab es auch einigen personellen Wechsel bei WAGGGS. So haben die Head of Europe (also die Vorsitzende in der Europaregion (hauptberuflich) und die CEO auf Weltebene (ebenfalls hauptberuflich) aufgehört. Der Prozess der Nachbesetzung beider Positionen ist aktuell in Gange und soll in den nächsten Wochen abgeschlossen werden.

Für 2025 steht vor allem die Europakonferenz in Wien an, auf der neben einem Vorstand (für die Europaregion) auch ein neuer Drei-Jahres-Plan (Triennial Action Plan) verabschiedet werden soll. Der Triennial Action Plan setzt konkrete Schwerpunkte, mit denen sich die Europaregion von WAGGGS in den nächsten drei Jahren primär beschäftigen soll.

World Organisation of the Scout Movement (WOSM)

Das wahrscheinlich spannendste WOSM-Event im Berichtszeitraum war die Weltkonferenz in Kairo, Ägypten mit ca. 1500 Pfadfinder*innen. Auch wir waren mit vier VCPer*innen innerhalb der rdp Delegation vertreten. Nämlich mit Peter „flip“ Keil (Vorstand), Ilka Essig (Bundesleitung), Lena Radmer (Bundesleitung) und Niklas Dick (Young Delegate). Die Teilnahme an der Konferenz wurde über ein halbes Jahr intensiv durch Online-Meetings und ein Präsenzwochenende vorbereitet. Die wohl wichtigste Entscheidung der Konferenz war die Verabschiedung einer neuen Langzeit-Strategie, der sogenannten „Strategy for Scouting“. Die neue Strategie sagt, dass wir als Bewegung zu einer gerechteren, inklusiveren und nachhaltigeren Welt beitragen wollen, die von jungen Menschen gestaltet wird. Auch andere Themen, wie Mindeststandards für internationale Großveranstaltungen, wurden diskutiert. Die nächsten Großveranstaltungen sind: das World Scout Jamboree 2027 in Polen, das World Scout Moot 2029 in Taiwan und das World Scout Jamboree 2032 in Dänemark. Die nächste Weltkonferenz wird 2027 in Großbritannien ausgerichtet. Bis dahin entscheidet das neu gewählte Weltkomitee über das Tagesgeschäft und behält die Umsetzung des Drei-Jahres-Plans im Blick. Auch Christine „Chrissy“ Pollithy aus dem BdP wurde nochmal durch die Konferenz in das Weltkomitee gewählt. Wir freuen uns darüber sehr und gratulieren herzlich!

Ihr wollt mehr zur Weltkonferenz wissen? Dann schaut doch mal auf dem VCP-Blog vorbei – unser ehemaliger Young Delegate hat einen tollen **Artikel** geschrieben.

Neben den genannten Großveranstaltungen gibt es bei WOSM auch viele kleinere Events – zum Beispiel Schulungen, regionale oder nationale Pfadfinder*innen-Lager, Netzwerktreffen und vieles mehr. Auch hier waren VCPer*innen zahlreich vertreten, genauso wie sich einige auch ehrenamtlich bei WOSM auf Europa- und/oder Weltebene engagieren. Kommt bei Interesse einfach auf uns zu!

Aktuell sucht WOSM außerdem eine*n neue*n Generalsekretär*in. Nach mehr als sieben Jahren wurde Ahmad Alhendawi im Oktober 2024 verabschiedet. Für sein herausragendes Engagement hat er den Bronze Wolf Award bekommen.

Und ist euch schon aufgefallen, dass die WOSM-Lilie ein bisschen anders aussieht? Im letzten Jahr hat WOSM sein **Branding** modernisiert und wir finden es richtig fetzig.

Jetzt gerade rückt der Fokus wieder etwas von der Weltebene ab, denn die Europakonferenz steht vor der Tür – im Sommer 2025 entscheiden die europäischen Mitgliedsverbände über die strategische Ausrichtung der Region in Wien, Österreich. Um dies besser vorzubereiten, treffen sich die Internationalen Beauftragten im März für ein Wochenende in Schweden beim sogenannten European Scout Symposium. Es bleibt spannend!

9.7. Internationale Kommission im rdp (IK)



Ilka Essig, Leah Radmer

Die Internationale Kommission (IK) des rdp setzt sich zusammen aus den Internationalen Beauftragten der rdp-Mitgliedsverbände. Für den VCP sind Lena Radmer (WAGGGS-IC) und Ilka Essig (WOSM-IC) dort vertreten. Der Berichtszeitraum

war geprägt von den Vorbereitungen für das Roverway in Norwegen im Juli/ August 2024, der WOSM-Weltkonferenz im August 2024 und den anstehenden Europakonferenzen von WAGGGS und WOSM im Juli 2025, der jährlich stattfindenden Deutschsprachigen Konferenz (DSK), internationalen Begegnungen auf Landeslagern und auf Stammesebene sowie regelmäßigen internationalen Anfragen für Begegnungen und Austausch.

Unser Strategietreffen im Dezember 2024 mussten wir aus Krankheitsgründen digital in gekürzter Form stattfinden lassen. Dennoch haben wir das Wochenende genutzt, um auf das Jahr 2024 zurückzublicken, unsere Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten in der IK zu reflektieren und auf das anstehende Jahr 2025 mit seinen Veranstaltungen, Aktionen etc. zu blicken. Des Weiteren gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, die wir regelmäßig betreuen – z. B. die Deutsch-Polnische Partnerschaft, das IBL-Seminar oder die WAGGGS-Programme Free Being Me und Surf Smart. Zudem begleiten wir die Großkontingente (aktuell World Scout Moot 2025 und World Scout Jamboree 2027) in ihrer Arbeit, gestalten den Thinking Day mit und führen das Young Delegates Programm durch.

Neben dem IC-Meeting in Prag der WOSM-Europaregion, fand im Dezember 2024 zusätzlich das IC Forum, gemeinsam ausgerichtet von den europäischen Regionen von WAGGGS und WOSM, auf Malta statt. Zum Forum waren alle Internationalen Beauftragten (ICs) der jeweiligen Mitgliedsverbände eingeladen. Aus dem VCP haben Lena Radmer, IC für WAGGGS, und Ilka Essig, IC für WOSM, teilgenommen. Neben intensiven Austauschen mit anderen Pfadiverbänden, unter anderem mit unserem französischen Pendant EEUdF (evangelischer Verband im französischen Dachverband), standen auch einige Workshopsessions an. Es gab einiges an Input zu internationalen Begegnungen, Partnerschaften, anstehenden Veranstaltungen und vielem mehr, was wir mit in den Verband nehmen. Gleichzeitig konnten wir uns und unsere Perspektiven auf die strategische Ausrichtung der Europaregionen sowie der sogenannten „Joint Work“ (gemeinsame Arbeit von WAGGGS und WOSM) an dem Wochenende wirksam einbringen. Auch die ersten Vorbereitungen zu den Europakonferenzen im Sommer sind dort gestartet.

Während des gesamten Berichtszeitraums haben wir über die IK außerdem einige VCP*innen auf die verschiedensten WAGGGS- und WOSM-Schulungen, Seminare, Trainings und sonstige Veranstaltungen entsendet, wie etwa die Guide and Scout Academy in Polen, die Agora in Schweden, das Sustainability Forum in Griechenland, das Communications Forum in Tschechien und viele mehr. Alle Teilnehmenden wurden vor dem Beginn der Veranstaltung durch die IK vorbereitet.

9.8. Friedenslicht



Ilka Essig, Lena Radmer, Arno Schäfer, Annemarie Kind

Die Friedenslicht AG besteht derzeit aus vier regulären Mitgliedern (Lukas Schmuck, BdP; Julia Maienschein-Koch, DPSG; Annemarie Kind, VCP; Björn Zaddach, VDAPG).

Politisches Friedenslicht

Unter dem Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ konnte eine bunte Delegation aus Vertreter*innen der rdp Mitgliedsverbände wieder viele Bundesministerien und andere Einrichtungen in Berlin besuchen. Für den VCP waren dieses Mal Maiken Cramer und Nora Schneider mit dabei.



Aufgrund der besonderen politischen Situation zum Zeitpunkt des Friedenslichts in Berlin, nämlich die Woche der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers, hatten wir leider nur wenig direkten Kontakt zu den Bundesminister*innen. Dies führte jedoch dazu, dass viele Staatssekretär*innen und Mitarbeitende, die das Friedenslicht entgegennahmen, sich umso mehr Zeit nehmen konnten. So entstanden zahlreiche spannende Diskussionen und Gespräche.

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie enorm wichtig diese Aktion für die Sichtbarkeit von Pfadfinden in Deutschland ist. Die Social-Media-Kanäle der Bundesministerien waren zwei Tage lang geprägt vom Friedenslicht und Pfadfinder*innen. So konnten wir große Aufmerksamkeit für die Aktion selbst, aber auch für uns als rdp erzeugen.

Friedenslicht Delegationsfahrt 2024

Die Delegationsfahrt konnte mit ca. 140 Teilnehmern aus BdP, DPSG, PSG und VCP vom 13. bis 15. Dezember 2024 in Wien stattfinden.

Es gab am 13. Dezember, einen gemeinsamen Impuls in der Pfarre am Akkonplatz und ein Gruppenfoto. Danach konnte man entweder ein Stadtspiel ausleihen und spannende Fragen rund um Sehenswürdigkeiten in Wien beantworten, an einer Stadtführung teilnehmen oder auf eigene Faust Wien erkunden. Am Abend gab es einen gemeinsamen bündischen Abend mit Snacks und Singen.

Am 14. Dezember fand um 14 Uhr in der Votivkirche die Aussendefeier statt, an der Pfadfindergruppen aus ganz Europa und Amerika teilnahmen. Jede Nation trug ihre Fürbitte vor und nahm das Friedenslicht entgegen. Am selben Abend machte sich die deutsche Delegation bereits auf den Rückweg nach Deutschland.

Auf vorher freigegebenen und veröffentlichten Verteilrouten wurde das Friedenslicht innerhalb Deutschlands verteilt.

10

Starke Organisation



10| Starke Organisation

10.1. Bundesversammlungsvorstand



Clara Drammeh, Johanna Spies, Melanie Hoffmann, Svante Bornhöft

Ziele und Themen

Der Bundesversammlungsvorstand (BVV) führt die Bundesversammlung (BV) durch und wacht unterjährig über die Einhaltung von Satzung, Ordnungen und Beschlüssen der BV, indem er die laufende Arbeit begleitet. Der BVV besteht aktuell aus Svante Bornhöft, Clara Drammeh, Melanie Hoffmann und Johanna Spies.

Ergebnisse

Vom 14. bis 16. Juni 2024 hat die 55. BV auf unserer Burg Rieneck stattgefunden. Wir sind mit dem technischen und inhaltlichen Ablauf der Versammlung sehr zufrieden. Rund 120 stimmberechtigte Mitglieder sowie weitere Delegierte und Gäste aus den Ländern und Arbeitsbereichen des VCP diskutierten wichtige verbandspolitische Themen des VCP. Auf der BV wurden u. a. folgende Anträge beschlossen:

Anträge für eine gendergerechte Sprache in Satzung und Ordnungen

Anschließend an die Vereinsnamensänderung im letzten Jahr beschließt die BV die Sprache in der Satzung und den Ordnungen anzupassen.

VCP - Unvereinbar mit Hass und Hetze

Die BV stellt klar, dass unsere pädagogischen Ziele und unsere gelebten christlichen Werte der Mitgliedschaft in der AfD entgegenstehen.

Jugendarbeit – Jetzt erst recht!

Die BV hat zur Unterstützung der Stämme vor Ort ein Positionspapier beschlossen. Eine daran anknüpfende *Arbeitshilfe findet ihr hier*.

VCP-Spielidee für die Kinderstufe

Die BV beauftragt die Bundesleitung, bis 2028 Optionen für eine Spielidee für die Kinderstufe zu erarbeiten.

Bundelagerzeltplatz 2026

Das Bundeslager 2026 findet auf dem Jugendzeltplatz Almke bei Wolfsburg statt.

Ausblick

Wir arbeiten weiterhin daran, die BV für uns alle noch besser zu machen. Insbesondere wollen wir die Arbeit mit unseren digitalen Tools weiter voranbringen.

10.2. Bundesrat



Julian „Jules“ Hindersmann

Unsere Rolle

Der Bundesrat ist als Ländergremium Teil der Verbandsführung und trägt gemeinsam mit der Bundesleitung die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung des VCP zwischen den Bundesversammlungen. Regulär tritt der Bundesrat vier Mal pro Jahr zusammen, um Aufgaben und Themen zu beraten und zu beschließen, die ihm satzungsgemäß zugewiesen sind oder selbst eingebracht werden.

Die Mitglieder des Bundesrates übernehmen dabei eine Doppelfunktion: Zum einen handeln sie als Länderdelegierte, die die Erfahrungen und Argumente ihres Landes in die Diskussion einbringen. Zum anderen agieren sie als Teil der Bundesführung, die bei ihren Überlegungen

und Entscheidungen stets den gesamten Verband im Blick haben muss. Diese Doppelrolle kann zu gewissen Herausforderungen führen.

Unsere Themen

Alle durch die Bundesleitung eingesetzten Fach- und Projektgruppen mit ihren Aufgabenbeschreibungen wurden durch den Bundesrat bestätigt.

Ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt ist der Austausch über den aktuellen Bericht der Bundesebene (Vorstand, Bundesleitung, Bundeszentrale). Der Bundesrat wird somit zeitnah über die Themen informiert, die die Bundesebene beschäftigen, und kann in der Aussprache dazu Fragen stellen.

Der Länderaustausch ist ebenfalls fester Bestandteil jeder Sitzung. Moderiert vom Referat Länder fand ein kollegialer Austausch zu den Themen Strukturen der Länder und dem rdp Visionsprozess statt. Beim Bundesrat 4/24 nutzte die Fachgruppe Internationales den Länderaustausch, um Expertisen und Bedarfe der Länder zum Thema Internationales zu beleuchten.

Der Bundesrat verfolgt regelmäßig die Haushaltsentwicklung und beschließt den Haushaltsplan für das Folgejahr, der von Bundesvorstand und Bundesleitung erstellt wird. Der Haushaltsentwurf für 2025 wurde vom Bundesrat einstimmig beschlossen.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum zahlreiche weitere Themen wie z.B. Aufarbeitungsprozess, Bestätigung des Generalsekretärs, PG-Struktur, BV-Anträge, Bundeslager, rdp-Visionsprozess, BZG und Stiftung behandelt. Zwei Themen möchten wir hervorheben:

Inhaltlicher Schwerpunkt: Alkohol

Seit neuestem arbeitet der Bundesrat an einem inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema Alkohol. Aufgrund der Vorfälle beim letzten Bundeslager, bei denen übermäßiger Alkoholkonsum und die daraus resultierenden Folgen im Mittelpunkt standen, wurde eine Kleingruppe eingesetzt. Diese soll das Thema aufgreifen und den Bundesrat durch den Prozess führen. Ziel ist es, eine Lösung für das kommende Bundeslager zu finden und langfristig mehr Sensibilität für das Thema zu schaffen.

Wachstum

Das Thema Wachstum hat im Bundesrat einen hohen Stellenwert. Die Fachgruppe TRUDE hat den Bundesrat regelmäßig um Input zur Wachstumsstrategie und Ideen zur Steigerung der Mitgliedszahlen gebeten. Mitglieder der Fachgruppe nehmen regelmäßig an den Bundesratssitzungen teil, und die gemeinsame strategische Diskussion wird sehr geschätzt.

Allgemeines

Die Bundesratssitzungen erleben einen hohen Stellenwert in der Wahrnehmung der Länder. Wenn nicht wirklich dringende Gründe dagegensprechen, sind in der Regel alle 14 Länder vertreten. Besonderes Highlight war auch im vergangenen Jahr der „Bundesrat on Tour“. Dieses Mal war die Pfadfinderbildungsstätte Sager Schweiz des Landes Niedersachsen und das Team dort hat einen großartigen Job gemacht.

Bundesratsvorsitz

Nach dem ersten Jahr als Bundesratsvorsitzende haben wir uns in die Arbeit sehr gut eingefunden. Das Team um den Bundesrat und der Bundesebene sind eine wundervolle Unterstützung und helfen uns sehr bei allen offenen Punkten. Auch die Zusammenarbeit macht sehr viel Spaß und ist zudem noch sehr effizient.

Trotzdem gab es vor knapp einem halben Jahr eine Veränderung. Wie die meisten ja mitbekommen haben ist Patrick aufgrund der Folgen einer Krankheit im letzten Jahr verstorben. Für uns alle war das ein großer Schock, den wir auch bis heute noch nicht richtig verarbeitet haben. Ich bin froh ihn kennen gelernt zu haben und habe die gemeinsame Zeit als Team sehr genossen. Wie er jetzt mit seinem Charakter sagen würde: „Wir müssen weiter machen“. In dem Sinne, wir alle denken an dich, Patrick.

10.3. Generalsekretariat



Till Strang, Generalsekretär

Seit Juni 2024 darf ich als Generalsekretär unseren VCP in der Bundesleitung und der Bundeszentrale gestalten. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Kirchenpolitik, Verbandsentwicklung, Intervention, Anerkennung sowie Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP, der engen Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand und der Führung der inhaltlich arbeitenden Referent*innen der Bundeszentrale.

Kirchenpolitik

Ein kirchenpolitisches Konzept für den VCP ist aktuell in Arbeit und wird bis zum Bundesrat III/2025 zur Beschlussfassung vorgelegt worden sein.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)

Der VCP versteht sich als Teil der Evangelischen Jugend in Deutschland. Wir sind innerhalb der aej an verschiedenen Stellen vertreten und arbeiten aktiv mit - im Berichtszeitraum an folgenden Stellen:

Beisitzer im Vorstand:	Hanno Terbuyken
Delegation in der Mitgliederversammlung:	Franziska Möhwald, Joran Bauer, Till Strang
Finanz- und förderpolitischer Beirat:	Carsten Schramm
Kinder- und jugendpolitischer Beirat:	Lars Mesch
Netzwerkgruppe sexualisierte Gewalt:	Louisa Kreuzheck
Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik:	Arno Schäfer, N.N.
Fachkreis Inklusion:	N.N., N.N.

Diakonie Deutschland

Der VCP ist einer von 64 Fachverbänden innerhalb der Diakonie Deutschland und in der Fachgruppe II der gemeinde- und integrationsorientierten Fachverbänden durch den Generalsekretär vertreten. Punktuell haben wir Formate der Diakonie als jugendpolitische Plattform genutzt (s. Jugendpolitik im Bericht des Generalsekretärs).

Kirchentag

Ein erstes Treffen mit der DEKT-Generalsekretärin fand im Oktober statt. Sie zeigte sich begeistert vom Engagement des VCP beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) und freut sich darauf, viele Pfadfinder*innen aus dem VCP in Hannover zu begrüßen.

Der VCP wird in Hannover an zahlreichen Stellen vertreten sein:

- + Helfer*innen-Teams aus Stämmen, Regionen und Ländern
- + HaKas in zentralen Funktionsbereichen
- + Objektleitungen in den Veranstaltungsorten
- + Orgaleitung
- + VCP-Schule in der IGS Mühlenberg
- + Zentrum Junge Menschen mit „Handwerk Pfadfinden“ (VCP NDS) und „Café zur weiteren Verwendung“ (VCP SH)
- + Weiterentwickelte Friedenslichtandacht „Friedenslicht & Lagerfeuer“ mit methodischem Fokus auf Dialog

- + Markt der Möglichkeiten – organisiert durch unsere FSJler*innen Maiken & Moritz mit Standbetreuung durch den VCP Heide, die Evangelische Stiftung Pfadfinden und Teile der Bundeszentrale
- + Singerunden
- + Pfadfinder*innen-Gottesdienst (organisiert durch den CPD)

Zudem stehen im Juni Neuwahlen der Gremien, des Präsidiums und der Präsidialversammlung, des DEKT an. Wir freuen uns, dass Hanno Terbuyken erneut für den VCP kandidieren wird.

Austritt aus dem CPGS

Der VCP hat seine Mitgliedschaft im Council of Protestant Guides and Scouts (CPGS) mit Schreiben vom 31. Januar 2024 mit sofortiger Wirkung beendet. Der Austrittsprozess aus dem CPGS gestaltete sich langwieriger als erwartet. In intensivem Austausch mit dem Chair sowie den weiteren CPGS-Mitgliedern haben wir den Prozess schließlich abgeschlossen.

Hintergrund ist die Veröffentlichung einer erklärten Schrift durch das CPGS, deren Inhalte wir als diskriminierend und nicht mit unseren Werten vereinbar ansehen. Der VCP steht für Vielfalt, Toleranz und Offenheit. Bereits 2022 hatten wir unsere aktive Beteiligung im CPGS eingestellt, nun folgte der vollständige Austritt. Wir haben das CPGS aufgefordert, seine Erklärung zurückzunehmen und transparent zu machen, dass sie nicht von allen Mitgliedsorganisationen unterstützt wird.

Anerkennungsleistungen

Am 17. Oktober 2024 verabschiedete die Diakonie Deutschland eine Rahmenbestimmung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Wesentlich für den VCP ist die darin enthaltene Regelung zu Anerkennungsleistungen, die gemeinsam mit der EKD weiter konkretisiert wird. Die Finanzierung dieser Leistungen bleibt eine zentrale Herausforderung. Till engagiert sich in einer Arbeitsgruppe mit Diakonie und EKD, um die Perspektive der Jugendverbände einzubringen.

Fördermittel „Demokratie leben!“

In Zusammenarbeit mit dem VCP SH hat der VCP e.V. Interesse am Förderprogramm „Demokratie leben!“ bekundet. Ziel war die Einrichtung eines „Demokratiezentrum Pfadfinden im Nordosten“ sowie ein Change-Management-Prozess für den VCP SH und den VCP MV. Der Antrag hätte 2,25 Stellen finanziert, darunter zwei Bildungsreferent*innen. Leider war die gemeinsame Antragstellung nicht erfolgreich.

Jugendpolitik

Austausch bei NAJU und Diakonie

Im Dezember haben Jakob Peters und Till Strang an zwei wichtigen Austauschformaten teilgenommen: „Rechter Druck und zivilgesellschaftliche Antworten“ (NAJU) und „Nach den Europawahlen 2024: Wohin steuert die Europäische Union?“ (Europa-Konferenz der Diakonie Deutschland)

Austausch mit der CPD-Bundesführung

Im Dezember fand ein erstes Treffen zwischen Till und dem CPD-Bundesführer Jakob Hahn in Nürnberg statt. Themen wie Wachstum, Schutz und Fürsorge sowie die Vertretung innerhalb der aeJ standen im Mittelpunkt. Der Austausch soll intensiviert werden, insbesondere durch gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen wie der Wachstumskonferenz.

Präsenz in Netzwerken und Partnerschaften

In der zweiten Jahreshälfte 2024 haben wir unsere Netzwerkarbeit weiter gestärkt. Neben der Präsenz von Bundesleitungsmitgliedern auf jugendpolitischen Veranstaltungen haben wir vermehrt Hauptberufliche eingesetzt, um Kontakte zu pflegen und die Sichtbarkeit des Pfadfindens zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit dem DBJR und der Initiative KJP wurde durch Veranstaltungen und persönliche Treffen intensiviert. Ziel bleibt es, Kluft und Halstuch verstärkt in jugendpolitischen Gremien sichtbar zu machen und eine ausgewogene Mischung aus Hauptberuflichen, Bundesleitungsmitgliedern und ehrenamtlichen Vertretungen sicherzustellen.

Personelles in der Bundeszentrale

Seit dem 1. August 2024 arbeitet Miriam Schittko (wie im Stellenplan vorgesehen) auf einer 100%-Stelle. Marlon Bohnwagner beendete sein FSJ beim VCP zum 31. August 2024, während Maiken Cramer und Moritz Schuster (beide aus dem VCP) ihr FSJ in der Bundeszentrale im September begannen. Lena Dohmann verließ den VCP zum Jahresende. Wir danken ihr für ihre wertvolle Arbeit und das gemeinsame Engagement. Am 15. Dezember 2024 nahm Maya Burkhardt ihre Beschäftigung in der Bundeszentrale auf – wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit!

Ausblick

Digitale Zusammenarbeit

Zum Jahresende 2025 etabliert der VCP eine cloudbasierte Ablagestruktur in SharePoint mit klaren Regeln der Zusammenarbeit für Bundesvorstand, Bundesleitung und Bundes-

zentrale. Dies hat Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit weiteren Organen, Beauftragungen und Fachgruppen. Begleitet wird die Einführung durch Dokumentationen, Schulungen und Ansprechpersonen, um den Wandel zu unterstützen.

Kirchenpolitische Strategie in der Nordkirche

Der VCP hat gemeinsam mit den VCP-Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein eine klare Analyse zu bestehenden Strukturen, historischen Entwicklungen und parallelen Angeboten innerhalb der Nordkirche erstellt. Daraus wurde bis zum Jahresende eine strategische Planung für eine nachhaltige Finanzierung hauptamtlicher Strukturen in den Nordländern entwickelt, die in enger Abstimmung mit den kirchlichen Partnern umgesetzt werden soll.

Internationale Zusammenarbeit

Der VCP intensiviert seine Zusammenarbeit mit den Éclaireuses et Éclaireurs Unionistes de France (EEUdF). Bis Jahresende 2025 initiiert Till gemeinsam mit den International Commissioners der neuen Bundesleitung konkrete Schritte, die eine mittelfristige strategische Zusammenarbeit mit der EEUdF vorbereiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen von euch bedanken, die mir meinen Start in neuer Rolle im VCP leicht gemacht haben. Es wäre gelogen zu sagen, dass in den vergangenen Monaten alles eitel Sonnenschein gewesen ist. Aber es war immer von Wohlwollen und Initiative für unseren VCP geprägt.

10.4. FG achtsam & aktiv



Louisa Kreuzheck

Ziele und Themen

Unter dem Motto „achtsam & aktiv“ beschreibt der VCP seine Präventionsarbeit. Die Fachgruppe „achtsam & aktiv“ wurde für die Steuerung, (Weiter-)Entwicklung und Evaluation

der Präventionsarbeit im VCP eingesetzt. Zu ihren Aufgaben gehört es u. a. in der Zusammenarbeit mit der Präventionsbeauftragten des Bundes, Strukturen und Konzepte für die gesamte Präventionsarbeit (weiter-)zu entwickeln und zu etablieren sowie Materialien für den Themenbereich zu erstellen. Darüber hinaus entwickelt die Gruppe, Schutzkonzepte und Handlungsleitfäden für VCP-Großveranstaltungen.

Angestoßen durch die Bundesleitung und verstärkt durch die Erfahrungen des Bundeslagers sowie der Bundesfahrt wurde die Arbeit der Gruppe um den Aspekt der „Psychischen Gesundheit“ erweitert. So beauftragte die Bundesleitung die Fachgruppe damit Werkzeuge für die Sensibilisierung und Aufklärung zu diesem Thema zu entwickeln.

Ergebnisse

Trotz geringer Personalkapazitäten fokussierte sich die FG dieses Jahr verstärkt auf die Erstellung eines Handlungsleitfadens zum Umgang mit psychischen Krisen auf Lagern sowie auf ein Ampelsystem, was der ersten Einschätzung von psychischen Krisen dient. Die Unterlagen wurden bereits auf dem ZAK 2024 mit den Vertrauenspersonen der Länder sowie den hauptberuflichen Bildungsreferent*innen geteilt und im Nachgang mit diesen Erfahrungswerten angepasst.

Die Weiterentwicklung und Evaluation der Präventionsarbeit sexualisierter Gewalt im VCP ruht aktuell mangels personeller Kapazität in der FG. Da die meisten Länder hierzu jedoch inzwischen auch gute eigene Strukturen und Materialien haben, rückt hier ein thematischer Austausch der Länder eher in den Fokus. Die im vergangenen Jahr neuangestoßene Netzwerkgruppe der Präventionsbeauftragten und Vertrauenspersonen der Länder kann und soll hier wertvolle Arbeit leisten.

Ausblick

Ziel der Fachgruppe ist es, bis zum Sommer ein finales Schulungskonzept zum Thema psychische Gesundheit zu entwickeln und dieses mit den Ländern für kommende Veranstaltungen zu teilen. Zudem ist geplant eine Methodenbox für Skills und Achtsamkeitsübungen erstellen, die man niedrigschwellig sowohl im Stamm als auch auf Lagern anwenden kann.

10.5. FG Beirat Aufarbeitung Sexualisierter Gewalt



Thomas Rieske

Ziele

Hintergrund des Aufarbeitungsprozesses ist, dass es dem VCP in seiner Vergangenheit nicht immer gelungen ist, seine Mitglieder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Dieser Verantwortung wollen wir uns stellen. Dabei wollen wir Betroffenen von sexualisierter Gewalt, die über das erlebte Unrecht lange Zeit schweigen mussten, die Möglichkeit geben, ihre Geschichte zu erzählen. Wir erkennen das erlebte Leid sowie die Folgen an und sind bestrebt, Betroffene, soweit es uns möglich ist, in der individuellen Aufarbeitung zu unterstützen.

Der Aufarbeitungsprozess untersucht die berichteten Vorfälle daraufhin, welche Strukturen und Bedingungen sexualisierte Gewalt im VCP ermöglicht haben und was eine Aufdeckung erschwert bzw. verhindert hat. So können wir Impulse für unsere Präventions- und Interventionsverfahren generieren und aus den Fehlern in der Vergangenheit für die Zukunft lernen.

Aktueller Stand

Auf der 54. Bundesversammlung im Sommer 2023 wurde einstimmig die Initiierung eines externen Aufarbeitungsprozesses beschlossen. Um eine ehrliche und unabhängige Untersuchung und somit systematische Aufarbeitung zu gewährleisten, wird die wissenschaftliche Aufarbeitung von unabhängigen Instituten durchgeführt. Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) und Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. verantwortet das Forschungsdesign, die Datenerhebung und –auswertung sowie die nachfolgende Veröffentlichung der Ergebnisse. Als psychosoziale Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige fungiert im Aufarbeitungsprozess die überregionale Beratungsstelle N.I.N.A. e.V.

Die erste Aufrufphase ist offiziell beendet. Die Rücklaufquote der qualitativen Interviews war hoch. Bis zum 31.03.2025 dauert die zweite und letzte Aufrufphase an Betroffene und Zeit-

zeug*innen des VCPs. Aktuell werden die bisher geführten Interviews sowie die bestehenden Dokumentationen wissenschaftlich ausgewertet. Ergebnisse der Studie werden Ende 2025 erwartet. Sie werden vom IPP und Dissens in Form eines Buches veröffentlicht. Die Zwischenzeit wird der VCP nutzen, um seine Präventionsarbeit weiter zu stärken und eine breite Diskussion über den Umgang mit Betroffenen, Täter*innen und Verdachtspersonen im VCP zu führen.

Auch mit den anderen Mitgliedsverbänden des rdp stehen wir weiterhin in einem intensiven Austausch. Ende Februar wird es ein Betroffenenreffen von VCP, DPSG und dem BdP in Frankfurt geben, bei welchem möglichst niedrigschwellig über die verschiedenen Stände der jeweiligen Aufarbeitungsprozesse informiert wird und Betroffene die Möglichkeit haben sich auszutauschen.

10.6. Netzwerkgruppe Vertrauenspersonen



Annika "Aki" Kanitz

Wir setzen uns dafür ein, dass die Vernetzung zwischen den Ländern im Bereich der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt verstärkt wird, um so von der gegenseitigen Expertise zu profitieren. Wir schaffen ein partnerschaftliches Miteinander, das Unterstützung und Ressourcen bietet und Wissen dort verfügbar macht, wo es benötigt wird.

Ziele und Themen und Ergebnisse

Das Thema sexualisierte Gewalt ist im VCP seit Jahren ein zentrales Thema. Vertrauenspersonen, Landesmitarbeitende oder auch die Gruppenleitung müssen mit Betroffenen und Menschen unter Verdacht, Beobachtende oder Angehörige sensible Themen besprechen, zuhören und reagieren. Dies passiert sowohl auf Fahrt oder auf Lager, aber auch in der Schulungsarbeit, bei Gruppenstunden oder Pfadiaktionen.

Im Berichtszeitraum fand das zweite Treffen der Netzwerkgruppe im Rahmen des ZAK 2 auf der Burg Rieneck statt. Die Teilnehmenden setzten sich mit unserer Referentin Katha Klipfel mit dem Thema „Gespräche führen“ auseinander. Sie erwartete eine Mischung aus Techniken und Strategien, offene Diskussionen und viele Übungen für Gespräche mit Betroffenen sowie mit Menschen unter Verdacht.

Insgesamt kann das Vernetzungstreffen als äußerst gewinnbringend betrachtet werden. Die Teilnehmer*innen konnten nicht nur ihr Fachwissen erweitern, sondern auch wertvolle Kontakte knüpfen und bestehende Netzwerke ausbauen. So wurden nicht nur individuelle Kompetenzen gefördert, sondern auch das Wir-Gefühl innerhalb der Organisation gestärkt.

Ausblick

Das nächste Netzwerktreffen findet vom 26.-28.09.2025 erneut auf der Burg Rieneck statt. Dieses Treffen lebt von der Möglichkeit des kollegialen Austausches. Wir freuen uns also über die rege Beteiligung aller VCP-Länder.

10.7. Ombudsrat



Tim Augustin, Katja Müller, Michael Hinzmann-Schwan

Im Berichtszeitraum gab es einzelne Anfragen an den Ombudsrat, allerdings entstand hieraus kein weiterer Handlungsbedarf.

10.8. Neuland



Alexander Wittmann

Als Fachgruppe Neuland kümmern wir uns um das Thema Digitalisierung im VCP. Mit unseren knapp zehn aktiven Mitgliedern arbeiten wir zurzeit an mehreren Projekten, die alle zum Ziel haben, die Arbeit im Verband auf die ein oder andere Weise zu unterstützen.

Unser wohl prominentestes Projekt ist das VCP-Stammestemplate, das es euch ermöglicht eure Wordpress-Website im einheitlichen VCP-Design erstrahlen zu lassen. Seit der ersten Version vor knapp zwei Jahren, haben wir es um viele neue Funktionen, wie beispielsweise ein mobiles Menü oder die Unterstützung von Bildquellen, erweitert und auch die ein oder andere Kinderkrankheit ausgebügelt.

Mit Version 1.3 des Templates steht euch also mittlerweile ein ausgereiftes Wordpress-Template zur Verfügung, das seit neustem auch für die VCP-Homepage und die Website des Bundeszeltplatzes verwendet wird.

Anfang 2025 ist dann auch das Stammeshosting offiziell an den Start gegangen. Nach einer erfolgreichen Testphase, mit einigen ausgewählten Stämmen, können wir endlich unser Wordpress-Hosting für alle anbieten. Als Stamm könnt ihr also kostenlos eine fertige Stammes-Homepage im VCP-Design bekommen, die nur noch darauf wartet mit euren Inhalten gefüllt zu werden. Alle technischen Details, angefangen bei Hosting und Backups, bis hin zu regelmäßigen Updates übernehmen wir für euch.

Neu in unserem Sortiment ist auch die Mitglieder-Statistik. In enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe TRUDE, haben wir Dashboards entwickelt, die euch nicht nur einen Überblick über unsere Mitglieds-Zahlen geben, sondern auch wichtige Informationen wie etwa die Monatlichen Ein- bzw. Austrittszahlen oder den Altersschnitt unserer Mitglieder abbil-

den. Dabei lässt sich nicht nur der VCP als Ganzes, sondern auch jeder Landesverband oder Stamm einzeln betrachten. So können die Dashboards euch beispielsweise helfen eine Alterslücke im Stamm zu erkennen.

Letztes Jahr haben wir euch von unseren Plänen berichtet, einen VCP-Hackathon zu veranstalten. Die Idee dahinter war, dass es im VCP viele großartige Ideen und Projekte gibt, die nur darauf warten angegangen zu werden. Ein Hackathon könnte genau den richtigen Rahmen dafür bieten. Da uns unsere anderen Projekte jedoch mehr als gut ausgelastet haben, haben wir uns dazu entschieden, den Hackathon vorerst nicht weiter zu verfolgen und stattdessen all unsere Energie auf die Projekte zu fokussieren, die direkt bei euch ankommen, wie das Stammeshosting und die Mitglieder-Statistik.

Zusätzlich zu den verschiedenen Projekten läuft in unserer Fachgruppe auch einiges an Tagesgeschäft. So unterstützen wir beispielsweise beim Betrieb verschiedener VCP-Systeme und können verkünden, dass mittlerweile alle davon erfolgreich in unsere neue Infrastruktur umgezogen sind. Dazu zählen beispielsweise diverse Websites des VCP und das Anmeldetool lama. Neben dem eigentlichen Betrieb und Weiterentwicklung unserer Systeme, befassen wir uns auch immer wieder mit neuen Themen treffen uns zu verschiedenen kleinen Schulungs- und Austausch-Formaten.

Bei Fragen, Rückmeldungen oder auch ganz konkreten technischen Problemen, erreicht ihr uns über unter itsupport@vcp.de. Alle wichtigen Infos, Neuigkeiten und die Dokumentation unserer Projekte findet ihr auf <https://vcp-dev.de>.

10.9. FG Burg Rieneck



August Spenn, Felix Boas, Anna Mohr und Sonja Rechkemmer

Die Fachgruppe Burg Rieneck (aka der Kleine Rat) fördert Pfadfinder*innenarbeit auf der Burg Rieneck, einem der beiden Bundeszentren des VCP. Dabei vertritt, koordiniert und organisiert der Kleinen Rat die Bürger*innenschaft, einem Zusammenschluss an Menschen, die sich in AGs dafür einsetzen.

Egal ob bei einer Willkommenswoche für neue FSJler*innen, das Host-Team auf der BV, die Gestaltung neuer Burg-Liederbücher, eine Teilnahme an der Rienecker Fasnacht oder das Organisieren der Mittelalterwoche (02.-09.08.25), die Bürger*innenschaft packt mit an!



Bürger*innen schaft

Auf der Großen Runde (Treffen der Bürger*innenschaft) im Oktober kamen wir alle zusammen, haben uns viel mit der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinschaft beschäftigt und zum ersten Mal ganz offiziell unsere rot-gelben Burghalstücher verliehen.

Wir möchten Pfadfinden auf der Burg wieder sichtbarer machen! Um anderen Gästegruppen zu zeigen, was Pfadfinden bedeutet, sollen neue Bilder von verschiedenen Pfadiaktionen auf der Burg aufgehängt werden.

Für das weitere Jahr sind viele Aktionen geplant, die gemeinsam mit der Bürger*innenschaft umgesetzt werden. Die Vernetzung in den Verband hinein und zum BEW soll weiter



gestärkt werden, außerdem sind wir immer im Austausch mit der Burg- und Programmleitung und den FSJler*innen.

Im Oktober findet wie jedes Jahr die Große Runde statt, die AGs haben die Möglichkeit sich auszutauschen und es wird der Kleine Rat wieder neu gewählt werden.

Dabei freuen wir uns immer über neue Gesichter und haben noch einige Projekte für motivierte Menschen am Start!

PS. Habt ihr schon unser neues Logo bemerkt?

10.10. Bundeszeltplatz Großzerlang



Thomas Wolff

Unser Bundeszeltplatz erfreut sich weiterhin innerhalb des Verbandes als auch bei externen Nutzer*innen großer Beliebtheit. 2024 fanden 3445 Menschen den Weg nach Großzerlang, was 25095 Übernachtungen bedeutete. Und es bleibt ein toller Ort von Pfadfinder*innen vor allem für Pfadfinder*innen: 80,64% der Nutzenden sind Pfadfinder*innengruppen; eigene Gruppen aus dem VCP machen 42,50% aus. Mit dem Nordlager konnten wir auch wieder Gastgeber einer Großveranstaltung sein. Viele Anfragen zeigen, dass das Gelände und die Umgebung für solche Lager einfach sehr gut geeignet ist.

Baulich wurde auch das eine oder andere geschafft, so konnte bereits einer der vorhandenen Kanustege erneuert und mit neuem Deckholz ausgestattet werden. Ein großes Problem im vergangenen Jahr stellten die zahlreichen Wildschweine dar. Mehrfach wurden die Zeltwiesen umgegraben, so dass unsere Platzwarte wiederholt viel Arbeit hatten, um die Grasnarbe wieder einigermaßen nutzbar zu machen und zu halten. Mit Unterstützung der Teilnehmenden des Nordlagers konnte ein Schutzzaun in Richtung Tortsee errichtet werden. Eine Maßnahme, die notwendig war und sich für den Schutz unseres Geländes und auch der Teilnehmenden bewährt hat.

Und ein bisschen hat der Platz auch sein Gesicht verändert; wer den markanten Backsteinturm am Flaggenplatz sucht, wird dies vergeblich tun – er wurde durch den örtlichen Stromversorger auf dessen Kosten abgebaut. Er hatte seit langem schon keine Funktion mehr und eine alternative Nutzung für den Platz war aufgrund der Substanz und vor allem der „Raumaufteilung“ nicht sinnvoll möglich.

Auch in 2025 freuen wir uns auf zahlreiche VCP*innen, die auf unserem Platz tolle Tage und schöne Erlebnisse haben.

10.11. VCP-Bundesarchiv



Bernd Eichhorn

Das VCP-Bundesarchiv ist gesund und wächst stetig mit einigen kleineren und größeren Abgaben. 2024 haben uns 51 Abgaben erreicht, wir haben also fast jede Woche eine Sendung mit Unterlagen und Materialien erhalten.

Hauptsächlich freue ich mich, dass ich im Spätsommer mit der Vorsortierung des Altbestandes der VCP-Materialien fertig geworden bin. Das schließt die Materialien der Länder und die der Vorgängerverbände allerdings aus. Mit der Feinsortierung der VCP-Unterlagen habe ich also im Herbst begonnen: Dabei werden die vorsortierten Unterlagen von Fremdkörpern (Tackernadeln, Büroklammern, Dokumentenhüllen, etc.) befreit, in Archivmappen abgelegt, beschriftet und sie bekommen eine Signatur. Die Informationen werden dann in der Datenbank erfasst. Dabei sortiere ich auch Dinge aus, die für das Archiv uninteressant sind.

Zusätzlich begann ich, das Signatursystem umzustellen: Bislang hatte jede Archivalie eine eigene Signatur erhalten. Inzwischen aber bekommt der abgelegte Sachverhalt eine Signatur und die Archivalien zu diesem Sachverhalt zusätzlich zu dieser Signatur einem numerus currens. Das erste Bundeslager des VCP 1978 z. B. hat die Signatur #1166. Die Archivalien dazu werden dann fortlaufend durchnummeriert, von #1166-1 bis (zurzeit) #1166-33. Die Umstellung der alten Signaturen geschieht nach und nach.

Im Sommer konnten wir einen benachbarten Raum im Kulturbunker anmieten. Nach dem Rückbau der Zwischenwand haben wir so Platz für vier zusätzliche Regale bekommen. Da wir noch Regalteile von der Erstausrüstung übrig haben, sind die Kosten für die Anschaffung der zusätzlich noch benötigten Regalteile überschaubar. Dafür werden wir zuerst die Spende des VDAPG von 2023 verwenden – das waren 1.000,- EUR. Entlastet wird dann vor allem das Regal der Textilsammlung (Kluften, T-Shirts, Kleider, Jacken, Wimepl, etc.). Wir

schaffen aber auch benötigten Platz für das vorhandene eng gepackte Schriftgut und eventuelle Neuzugänge. Im ersten bereits aufgebauten Regal fand die Liederbuchsammlung Platz, die nun alphabetisch nach Titeln sortiert ist.

Im Sommer 2024 konnten wir einen weiteren Depositatvertrag abschließen und werden zukünftig Archivalien der Fritz Riebold-Gesellschaft hier aufnehmen und für Forschende bereitstellen. Teile des Vorlasses Alfred Thomins sind dadurch bereits in der Bundeszentrale angekommen.

Der Beschluss des Verbandes, F&F von Kaufungen nach Kassel in die Bundeszentrale umzusiedeln betrifft uns in doppelter Hinsicht: Der Platz, den das Archiv bislang hier im Haus zum Unterbringen von Archivmaterialien, Schachteln und Dubletten, aber auch von Schaufensterpuppen und Schaukästen zur Verfügung gestellt bekam, ist nun an F&F vergeben. Daher bin ich seit Herbst am „Aufräumen“, weiß aber noch immer nicht, wohin mit dem Großteil der Sachen. Daraus resultieren zukünftig auch geänderte Arbeitsroutinen im Archiv, da ich wahrscheinlich einiges nicht mehr in der Bundeszentrale machen kann. Ich freue mich aber, dass das Archiv so an alte Geschäftsunterlagen, Muster, Kataloge, etc. von F&F und auch dem Vorgänger Pfad-Rüsthause gekommen ist.

Die FSJ-Stellen sind eine große Hilfe im Archiv. Marlon hatte bis zu seinem Ausscheiden im September bei der Erfassung der Liederbücher geholfen, jetzt helfen Maiken und Moritz bei allgemeinen Arbeiten wie Sortieren und auch Recherchieren von Anfragen.

Abschließend möchten wir folgenden Personen und Verbänden danken, die uns 2024 Unterlagen und Materialien für das Archiv überlassen haben: Richard Brohl, Volker Distel, Monika Dörr, Konrad Erb, Michael Findeisen, Hans-Peter Frauen, Michael Gölz, Gerd Jürgen und Ulrike Hanebeck, Vera Heinrich, Inge Herzig, Heike Johansen, Eva Jungermann, Wolfgang Kapp, Hendrik Knop, Thomas Korte, Heidi Loh, Arndt Lometsch, Heinz Magel, Georg Menzel, Christopher Ost, Manfred Pfander, Kurt Picard, Michael Schauer, Christoph Schweickardt, Waltraud Schweiker, Till Strang, Dieter Thomashoff, Claus Tluk von Toschanowitz, Dorothee Vogt-Raichle, Karl Wagner, Martin Wannewetsch, Hans Dieter Weber, Michaela Weber, Hanne Willing, VCP Württemberg, DPSG-Archiv Fulda, Fritz Riebold-Gesellschaft, VDAPG.

Wie immer würde sich das Archiv freuen, wenn ihr nicht mehr benötigte Unterlagen und Materialien eurer Arbeit im Verband dem Archiv abgeben könntet. Bringt oder schickt mir das gerne vorbei oder verwendet dafür die E-Mailadresse archiv@vcp.de. Danke!

10.12. Bundesmaterial



Frank Schmaljohann, Sven Grüner

Das Bundesmaterial hatte 2024 eine besonders intensive Leih-Saison: Fünf Landeslager und das Roverway in Norwegen konnten unterstützt werden. Manche Artikel waren dafür doppelt und dreifach im Einsatz und haben allen Beteiligten ein mitunter enges Timing abverlangt, aber mit Erfolg.

Außerdem wurde eine Stammesgründung mit der längerfristigen Leihgabe einer Jurte unterstützt.

Leider konnte keine Materialpflege stattfinden. Dadurch und durch den leider nachlässigen Umgang einiger Nutzer ist das Material stellenweise in schlechtem Zustand.

Bereits die Ausgabe und Rücknahme erfordern einen hohen Aufwand bei F&F, so dass eine Detailprüfung über die reine Vollständigkeit hinaus kaum zu leisten (und finanzieren) ist. Folglich sind die Mängel dann leider oft erst den nächsten Nutzern aufgefallen. Um einen nachhaltigen Leih-Betrieb aufrecht zu erhalten, müssen wir einen anderen Umgang finden.

Nachdem F&F die Räumlichkeiten in Kaufungen verlässt, wurde für das Bundesmaterial ein neuer Standort bei Wolfsburg gefunden. Der Umzug soll April/Mai erfolgen. Weil damit leider auch die personellen Synergien mit F&F entfallen, haben wir den Mietbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Wir möchten an dieser Stelle Torsten Brandes danken, der dem Material (und uns) zehn Jahre lang nicht einfach nur einen Raum, sondern ein echtes Zuhause gegeben hat. Sein großartiger Einsatz hat den Leih-Betrieb und damit dutzende VCP-Maßnahmen überhaupt erst ermöglicht. Danke!

10.13. PG Mitgliedersoftware



Carsten Schramm, Bundesgeschäftsführer

Die Projektgruppe wurde Ende September 2024 zusammengestellt und setzt sich aus verantwortlichen Personen aus der Bundeszentrale, Fachleuten aus den VCP-Ländern sowie dem Referat Digitalisierung & Kommunikation zusammen.

Zunächst wurde eine digitale Umfrage zu den Bedarfen der VCP-Gliederungen (über alle Ebenen Stamm bis Bund) und der derzeitigen Nutzung von Mitgliederdaten durchgeführt. Es wurden 59 Teilnehmende erfasst, hiervon waren über 50% von der Stammesebene. Es zeigte sich, dass neben VeWa / eVeWa verschiedene Datenbanken eingesetzt werden, um die Bedarfe der Untergliederungen erfüllen zu können. Im Rahmen der Erhebung wurden auch Wünsche und Erwartungen an eine Mitgliedersoftware abgefragt.

In einem zweiten Schritt wurde ein Lastenheft zusammengestellt, welches neben den unverzichtbaren Funktionen (Personendaten, Beitragsabrechnung etc.) auch einen Großteil der Bedarfe beinhaltet, die von verschiedenen Teilnehmenden der Umfrage angegeben wurden.

Anschließend begann eine Recherche nach Softwareanbietern / Lösungen, die für Vereine entsprechende Lösungen anbieten. Hier wurden neben Vorschlägen der VCP-Landesebene, anderen internationalen Pfadfinder*innenverbänden, auch bei anderen großen Vereinen (z.B. DFB) geschaut, welche Programme dort zum Einsatz kommen.

Aktuell erfolgen Produktvorstellungen der Anbieter und der Test von verschiedenen Demo-Versionen um Einsetzbarkeit und Mehrwert der verschiedenen Programme bewerten zu können. Eine Kosten-Nutzen-Analyse wird im nächsten Schritt definieren welche Produkte in die engere Auswahl und Prüfung kommen.

Zur Bundesversammlung 2025 wird angestrebt eine Beschlussvorlage zu erstellen, damit in der BV über das grundsätzlich weitere Vorgehen entschieden werden kann.

Die gesamte Projektlaufzeit wird erst mit der Auswahl einer Software, bei einem möglichen Wechsel von VeWa zu einer anderen Software, abschätzbar sein.

10.14. Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V.



Rainer Hoffmann, Bernd Luxenburger, Stefanie Schulz, Dr. Peter Staab, Klaus Wolbert

Gremien des BEW

Das Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. des VCP (BEW) dient dem VCP als Rechtsträger zum Betrieb der Burg Rieneck. Gremien des BEW sind die mindestens einmal im Jahr tagende Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Zuletzt im Mai 2023 wurde der Vorstand des BEW e.V. satzungsgemäß für zwei Jahre gewählt. Mitglieder sind:

Rainer Hoffmann (VCP e.V.)	1. Vorsitzender
Klaus Wolbert (Sachkundiger)	2. Vorsitzender
Bernd Luxenburger (FFK e.V.)	Schriftführer
Stefanie Schulz (VCP e.V.)	Beisitzerin
Dr. Peter Staab (VCP e.V.)	Beisitzer

Der VCP e.V. entsendet acht Mitglieder in das BEW, der Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V. vier Mitglieder. Diese zwölf Mitglieder können durch die Mitgliederversammlung um bis zu sechs sachkundige Personen erweitert werden. Insgesamt besteht das BEW derzeit aus 18 Personen.

Personelles

Im hauswirtschaftlichen Bereich bleibt es weiterhin schwierig ausreichend Personal zu finden. Die 2024 entstandene Vakanz in der Hauswirtschaftsleitung konnten wir intern durch Beförderung neu besetzen.

Unseren FSJ-Jahrgang 2024/2025 haben wir mit 5 Freiwilligen besetzen können. Auch für den kommenden Jahrgang sind schon einige Bewerbungen eingegangen – aber sowohl hier als auch im Bereich der Hauswirtschaft freuen wir uns jederzeit auf weitere Bewerbungen.

Die Programmleitung Johanna Fäth hat im letzten Sommer ihre Stelle gewechselt und damit die Burg verlassen. Nina Moosdorf übernimmt die Funktion in vollem Umfang.

Im kommenden Herbst wird unser langjähriger Burgleiter Peter Kallmeyer nach 27 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.

Eine Nachfolgerin konnte bereits gefunden werden: Jane Suckale wird unsere neue Burgleiterin. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und neue Akzente für die Leitung der Burg.

Haushalt

Die finanzielle Situation normalisiert sich nur langsam und war auch 2024 geprägt von den Preissteigerungen in vielen Bereichen wie Lebensmitteln, Energie und Co.

Die Belegung für das Jahr 2024 hat durch kurzfristige Stornierungen für die an sich belegungsstarken Quartale 2 und 3 einen kleinen Dämpfer erhalten, konnte aber erfreulicherweise noch relativ gut Stabilisierung erfahren (siehe Tabelle).

Für das Jahr 2025 zeichnet sich eine positive Belegungssituation ab.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wurde durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die Curacon hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Belegungsentwicklung

Unsere Übernachtungszahlen der letzten Jahre sehen wie folgt aus:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Haus	25.314	20.894	24.300	24.579	9.384	8.650	19.557	24.102	23.450
Zeltplatz	2.774	1.138	1.540	1.922	50	50	2.044	2.641	2.000
Matratzen-lager	225	338	471	265	0	0	30	90	0

Laufende Investitionen

Investitionen zur Erhaltung des Gebäudes und des Betriebes sind so weit heruntergefahren, wie es vertretbar ist. Die durch Spenden finanzierte Renovierung der FSJler Wohnung, der Schweiz ist nun erfolgreich abgeschlossen und wieder von unseren Freiwilligen bewohnt. Weitere Maßnahmen wie z.B. der Umbau des aktuell geschlossenen Duschtrakts im ersten Stock des Nebengebäudes müssen aktuell hintenangestellt werden.

Zukunftsfähigkeit – Weiterentwicklung des BEW

Die Zukunftsfähigkeit der Burg und des BEWs wird weiter durch die Arbeit des Vorstands und durch die Arbeitsgruppen des BEWs gesichert. Die BEW-Mitglieder werden so stärker eingebunden und können sich direkt einbringen. Die Arbeitsgruppen befassen sich mit der Personalstruktur, der Personalentwicklung und Weiterbildung, den Finanzen, der baulichen Unterhaltung und Entwicklung, der Vereinsstruktur und Aufgabenverteilung im Vorstand und der Weiterentwicklung der Programmangebote.

2025 wird es auch im ehrenamtlichen Vorstand eine Verabschiedung in den Ruhestand geben. Rainer – Plymo – Hoffmann wird nach langjähriger Tätigkeit als erster Vorsitzender nicht erneut für den Vorstand kandidieren. Bei der Bundesversammlung werden wir über den dann neuen Vorstand berichten können.

Besonderen Dank wollen wir allen Helfer*innen aussprechen, die uns teilweise mit unglaublichem Einsatz bei der Zukunftssicherung der Burg unterstützen.

Programm/VCP

Über die Tätigkeiten der Fachgruppe Burg Rieneck wird an anderer Stelle hier berichtet. Die Bürger*innenschaft übernimmt im Programm und der Anbindung zum VCP weiterhin eine wichtige Rolle, die mittlerweile durch die Rahmenvereinbarung zusätzlich festgeschrieben ist.

Angekündigt hat sich im Programmbereich eine größere Änderung: Unser Partner EP-Extratouren, der den Hochseilgarten betreibt, wird zum Ende der Saison 2025 Rieneck verlassen und den Hochseilgarten nicht weiter betreuen. An einer Nachfolgelösung wird derzeit intensiv gearbeitet. Der Bereich des erlebnispädagogischen Angebots ist für viele Gruppen ein wesentlicher Grund für die Auswahl der Burg als Ziel ihrer Fahrt

Dank

An dieser Stelle danken wir allen Freund*innen unserer Burg, die als Gast, als haupt- oder ehrenamtliche/r Mitarbeiter*innen unser Leben auf der Burg bereichert, uns finanziell und ideell unterstützt oder mitgearbeitet haben.

10.15. F&F



Torsten Brandes

Allgemeines

Es war eine sehr aufregende und spannende Zeit für euren Verbandsausrüster.

Auf dem ZAK 2024 haben wir uns mit dem Bundesvorstand, dem Aufsichtsrat, dem ehrenamtlichen Shop-Team und einem VCP'er, der als Unternehmensberater arbeitet, zusammengesetzt und ganz viel über den aktuellen Ist-Zustand von F&F gesprochen und was wir verbessern können, um wieder wirtschaftlich erfolgreicher zu werden. Ging es F&F denn schlecht? Ja, Corona hat ganz viel Kraft und Umsatz gekostet. Dadurch, dass keine Zeltlager stattfinden durften, hatten wir bis zu 80% Umsatzrückgänge. Als die Zeltlager dann

wieder stattfinden durften, konnten viele unserer Lieferanten nicht mehr in ausreichender Menge oder in der benötigten Qualität liefern, auch das hat uns viel Umsatz gekostet. Auf dem ZAK entstanden ganz viele Ideen, die in unterschiedlichen zeitlichen Abständen umgesetzt werden sollten. Da F&F nur eine kleine Firma ist, konnten die Ideen leider nicht ganz so schnell umgesetzt werden, wie es nötig gewesen wäre.

Himmelfahrt und Pfingsten waren wir auf den ersten Landeslagern unterwegs und haben euch mit einem Shop besucht. Im Sommer wurde daraus die große Landeslagertour mit über 5.000 gefahrenen Kilometern. Vielen Dank für eure Gastfreundschaft auf euren Landeslagern.

Zum Ende des Sommers folgte dann die Entscheidung, dass F&F sich verkleinert und auf seine Hauptaufgabe besinnt, euch mit den Verbandsmaterialien, Zelten und ausgewählten Outdoorprodukten zu versorgen. Ende September hat uns Chantal verlassen und zum Ende des Jahres 2024 Torsten aus dem Lager. Seit Anfang dieses Jahres bin nur noch ich das F&F Team.

Zum 1. März 2025 wurde Carsten Schramm zum zweiten Geschäftsführer bestellt und Tobias Schick auf 520 Euro-Basis eingestellt.

Am 25. März 2025 folgte der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Bundeszentrale. Wir haben in der zweiten Etage ein Büro und einen Raum zum Packen. Mit unserem Sortiment belegen wir den gesamten Dachboden. Wir freuen uns auch weiterhin auf Besuche von euch, wenn ihr mal in der Nähe von Kassel seid. Da wir keine festen Öffnungszeiten wie in einem Laden haben, ist eine Anmeldung ratsam. Durch die Verkleinerung haben wir uns auch von einigen Artikeln im Sortiment getrennt. Wir freuen uns aber immer über Hinweise für neue Artikel, oder solche, die ihr jetzt schmerzlich vermisst.

Ausblick

Wir werden noch ein wenig Zeit benötigen, bis sich alles eingespielt hat und es wieder rund läuft. Wir bitten Euch hier um Nachsicht und Geduld. Einen großen Wunsch habe ich noch: F&F ist eure Firma wir können nur so gut sein, wie wir alle zusammen. Bevor Ihr im Internet, einen Klick neben uns, einen Mitbewerber mit einem ein wenig günstigeren Preisen findet, sprecht mit uns. Nur wenn ihr mit uns an uns arbeitet, können wir auch in Zukunft für euch da sein und euch z.B. auf euren Lagern besuchen und Wünsche erfüllen. Bitte tragt diesen Wunsch in eure Länder, Bezirke und Gaue und Stämme weiter. Es ist wie mit unserer Verbandsarbeit: Wir tun so viel Gutes und kommunizieren es in alle Richtungen viel zu wenig weiter.

Ich danke ganz besonders dem Shop-Team für den unermüdlichen Einsatz und allen die im letzten Jahr Zeit für F&F investiert haben, sei es z.B. im Aufsichtsrat oder als Verkäufer*in an unseren Ständen und natürlich euch, dass ihr trotz allen kleinen & großen Hindernissen bei uns bestellt habt.

10.16. Netzwerkgruppe Jugendpolitik



Annika „aki“ Kanitz

In Zusammenarbeit von Referat Netzwerke und Länder haben wir die Netzwerkgruppe Jugendpolitik ins Leben gerufen.

Der VCP ist politisch – so kann man es in diversen Handreichungen nachlesen, aber man kann es auch auf allen Ebenen des Verbandes erleben. Der VCP ist jugendpolitisch aktiv, sowohl auf Bundesebene, beispielsweise im rdp und im DBJR, als auch auf Landesebene in jugendpolitischen Netzwerken, wie in rdp-Landesverbänden und Landesjugendringen – um nur die typischsten Beispiele zu nennen. In vielen Stämmen gibt es Vertreter*innen für die jugendpolitischen Gremien vor Ort, wie z.B. die Stadt- oder Kreisjugendringe, Jugendparlamente etc.

Mit der jugendpolitische Netzwerkgruppe sollen alle diese Akteure vernetzt werden. Dann erst können wir alle miteinander in einen konstruktiven Austausch kommen und beispielsweise gemeinsame Positionen und Aktionen entwickeln – sei es bei der immer wiederkehrenden Idee, an den KJP-Mitteln zu sparen, beim Einsatz gegen den Klimawandel oder gegen extremistische und populistische Parolen in Gesellschaft und Politik.

Auch der VCP selbst braucht euch und die Vernetzung seiner jugendpolitisch Engagierten. So kann die Entwicklung des jugendpolitischen Konzeptes nur unter Beteiligung interessierter und kompetenter Vertreter*innen aus allen Teilen des VCP gelingen.

Die Netzwerkgruppe ist eine noch sehr junge Gruppe. Daher hat zum Berichtsende erst ein erstes digitales Kennenlernetreffen stattgefunden. Das nächste digitale Treffen ist für den 12. März 2025 geplant.

Du bist in deinem Land in einer Vertretung/Beauftragung oder anderweitig jugendpolitisch aktiv? Dann beteilige dich an der jugendpolitischen Netzwerkgruppe im VCP und schreib eine Nachricht an netzwerke@vcp.de oder laender@vcp.de – wir freuen uns von dir zu hören!

10.17. Netzwerkgruppe Finanzen



Carsten Schramm, Bundesgeschäftsführer

2 024 traf sich die Netzwerkgruppe Finanzen für den „Runden Tisch Finanzen“ am 20. Februar 2024 für eine digitale Veranstaltung. Themen der Veranstaltung waren: Plan für die PG Mitgliedersoftware, Infos zum Ablauf Stammesrückfluss, Pflichtunterweisungen des Unternehmens für hauptberufliche Mitarbeiter*innen, Umbenennung des Vereins und der Untergliederungen sowie das Thema IT-Sicherheit.

Im Rahmen des Runden Tisches wurden von Seiten der Bundeszentrale Informationen zu den o.g. Themen zusammengestellt, vorgetragen und im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion weiterbesprochen. Im Rahmen der Gespräche entstandene Rückfragen wurden mitgenommen und soweit möglich im Nachgang mit der Verteilung von Protokoll und Unterlagen noch beantwortet.

Ziel ist die Vernetzung der VCP-Länder und Organisationen (z.B. VCP-Stiftung) auf Ebene der Finanzverantwortlichen, um gemeinsam Wissen zu teilen oder Fragen zu diskutieren bzw. Lösungsansätze zu finden.

Die Gruppe trifft sich einmal pro Jahr (2025 war dies am 17. März).

Den detaillierten Finanzbericht gibt es unter: www.go.vcp.de/finanzbericht2025

11

Anhang



11.1. Übersicht Fach- und Projektgruppen

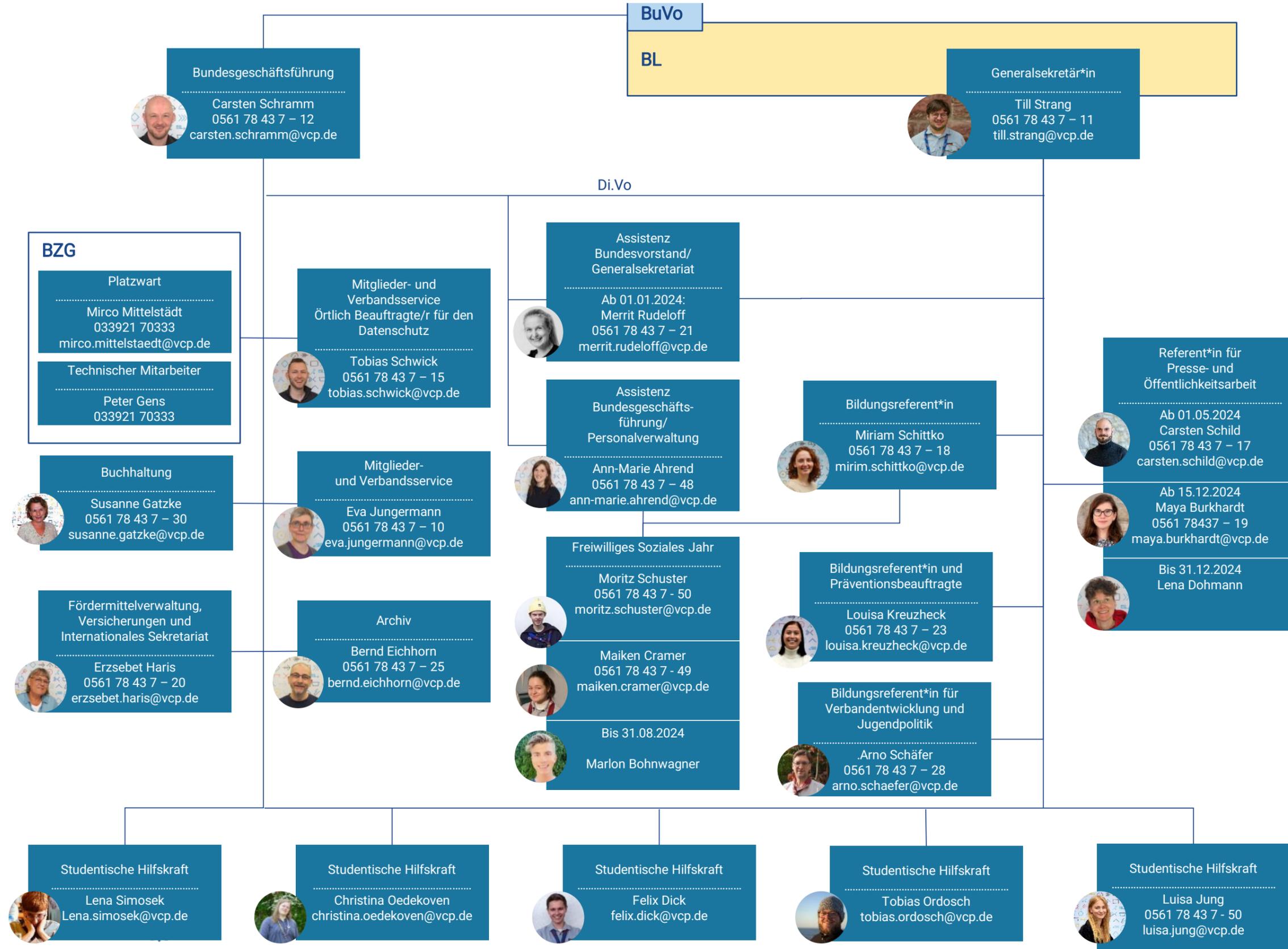
Bundesleitung									
Bundesvorstand <i>bundesvorstand@vcp.de</i> Daniel Werner Leah Albrecht Eric Stahlmann Peter "flip" Keil	Referat Länder <i>laender@vcp.de</i> Luca Raimann Annika "aki" Kanitz	Referat Netzwerke <i>netzwerke@vcp.de</i> Ilka Essig Lena Radmer	Referat Digitalisierung & Kommunikation <i>di-ko@vcp.de</i> Jan-Hendrik "mkay" Garber Johanna Mixsa	Referat Stämme <i>referat.staemme@vcp.de</i> Urs Kirchhofer Phil Kirchhofer	Generalsekretär Till Strang	Bundesgeschäftsführer Carsten Schramm	Bundesversammlung	Ombudsrat	
Burg Rieneck (Kleiner Rat) <i>rieneck-liste@vcp.de</i> Felix Boas Sonja Rechkemmer August Spenn Anna Mohr	Vorstand rdp e.V. Leah Albrecht	Netzwerkgruppe Präventions- & Vertrauenspersonen "Katha" Klipfel	IMWe Bente Schmidt Miriam Kuhke	VCP-Redaktion Johanna Mixsa	PfaU Vivien Fritsch	TRUDE Justus Fricke Moritz Winkler	Mitgliederverwaltung Carsten Schramm	Rechnungsprüfer*in Felix Fonfara Marcus "Strecky" Strecker	Ombudsrat (Vertretung Bundesrat) Michael Hinzmann-Schwan Katja Müller
BZG Infrastruktur xxx	Mitgliederversammlung BEW e.V. Julia Flötemann, Rainer Hoffmann, Andreas Narr, Arnold Pietzcker, Stefanie Schulz, Peter Staab, Sonja Rechkemmer, Daniel Werner	achtsam & aktiv Louisa Kreuzheck	Internationales Niklas Dick Lena Fischer	Neuland Alexander Wittmann	Baghira <i>baghira@vcp.de</i> Miriam Schittko i.V.	Beirat "Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs" Thomas Rieske Marlene Kowalski	Finanz- und förderpolitischer Beirat aej Carsten Schramm	Steuerungsgruppe Pfadfindung <i>pfadfindung@vcp.de</i>	Ombudsrat (Vertretung Bundesvorstand) Tim Augustin
BZG Programm xxx	Gesellschafter*innenversammlung F&F Daniel Werner	Woodbadge-Training Christina Hunger Charles Majer	Frieden Florian Matz	MS365 Ayke Bröcker	Singen <i>fg.singen@vcp.de</i> Ulrike Hahn	Kirchentag Julia Schempp	Mitgliederversammlung Diakonie Hessen Carsten Schramm	Finanzrat rdp e.V. Carsten Schramm Volker Schultz	
BZG Technik xxx	Regionalentwicklung OPR e.V. Thomas Wolff	Netzwerkgruppe Finanzen Carsten Schramm	Nachhaltigkeit Florian Brod Emil Neudert		50plus Gebhart Groth	Präventionsbeauftragte*r Louisa Kreuzheck	Dienstgeber-AG Diakonie Hessen & Diakonie Deutschland Carsten Schramm		
Bundesmaterial <i>bundesmaterial@vcp.de</i> Sven Grüner Frank Schmaljohann	Vorstand BEW e.V. Rainer Hoffmann Klaus Wolbert Bernd Luxenburger Stefanie Schulz Peter Staab	Netzwerkgruppe Jugendpolitik Arno Schäfer	EBE Franz Herling		PfadITag Kilian "Stibu" Frank	Mitgliederversammlung aej Hanno Terbuyken	Aufsichtsrat: F&F Rüdiger Bechstein Carsten Schramm, Peter Staab, Martin Rybak, Daniel Werner, Felix Scheliga		
Dienstaufsicht BZG Carsten Schramm		Queeres Pfadfinden Antonia "Toni" Manns	Witan Stefanie Regge		Starterkit Phil Kirchhofer	Kinder- und jugendpolitischer Beirat aej Lars Mesch	Generalversammlung Ev. Bank Carsten Schramm		
rdp-AG "Pfadfinden in Ostdeutschland" Max Zeterberg		Kontaktperson WOSM Woodbadge Christina Hunger Charles Majer	Youth Advocacy Training Arno Schäfer			Queere Jugendarbeit aej Lou Doré			
Leitung BZG Thomas Wolff			Bundestagswahl Arno Schäfer			Konferenz für Diakonie und Entwicklung Carsten Schramm			
Bundeslagerleitung Karolin Washkies Marieke Frassl Marie-Luise Runge Ariane Werner			Jamboree-Kontingentsleitung Caroline Windisch Ines Höfig			Präsidialversammlung DEKT Hanno Terbuyken			
Leitung Bundesfahrt xxx			Moot-Kontingentsleitung Andreas Weinberg			Betroffenennetzwerk Louisa Kreuzheck			
Herausgeber*in anp Johanna Mixsa			Roverway-Kontingentsleitung Sören Bröcker			Externes Aufarbeitungsteam Louisa Kreuzheck			
			Young Delegate Niklas Dick						
			International Commissioner (IC) Ilka Essig Lena Radmer						
			BMWK Jugendbeauftragte_r Florian Brod						
			AA Jugendbeauftragte_r Lara Sander						

Legende

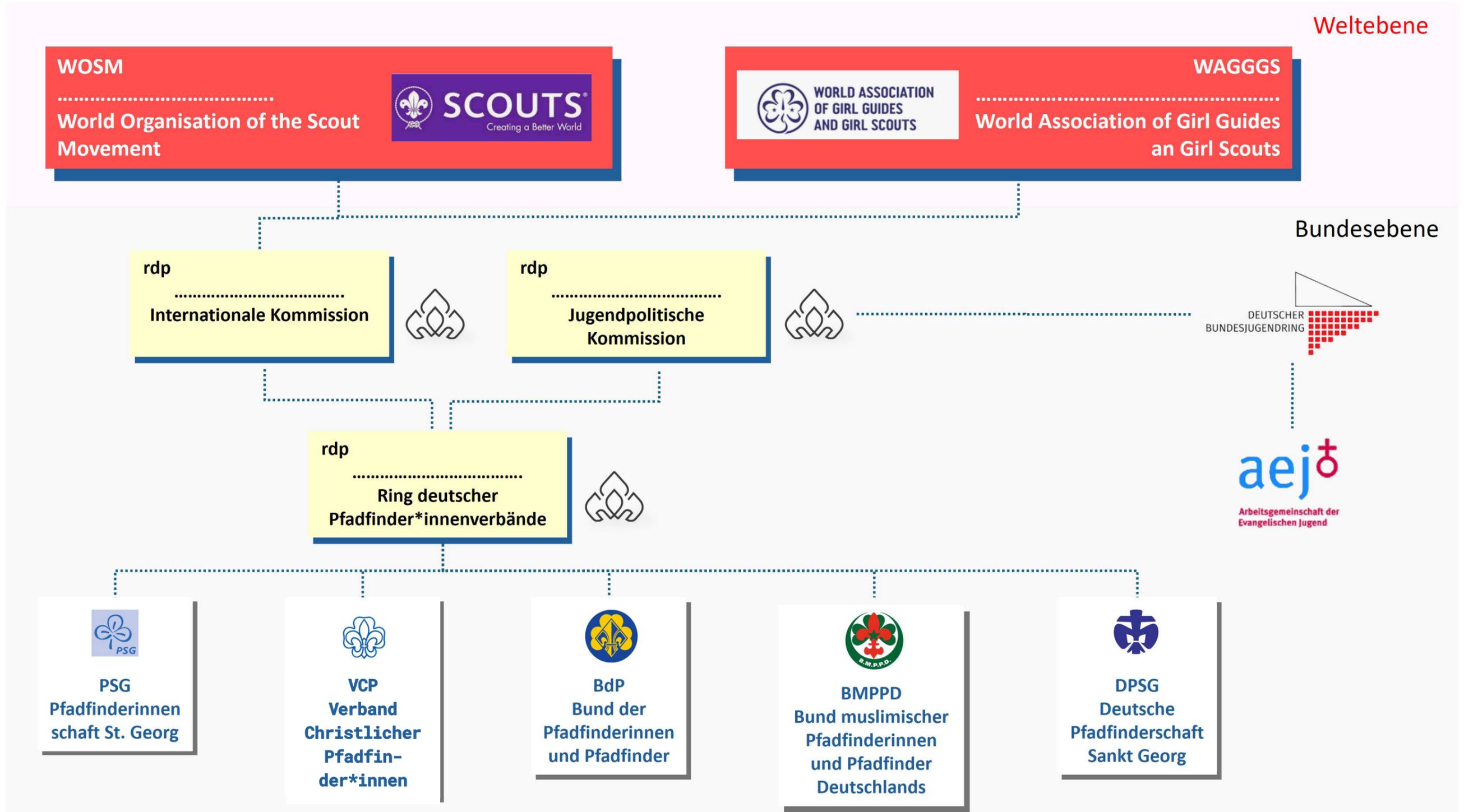
- Projektgruppe
- Fachgruppe
- Bauftragung
- Außenvertretung
- Andere

Stand : 07.05.2025

11.2. Organigramm Bundeszentrale



11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfinden



11.4. Abkürzungsverzeichnis

aej	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
anp	Verbandsmagazin „auf neuem Pfad“
BdP	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
BEW	Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck
BL	Bundesleitung
BMPPD	Bund muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BR	Bundesrat
BuLa	Bundeslager
BuZe	Bundeszentrale
BV	Bundesversammlung
BVV	Bundesversammlungsvorstand
BZG	Bundeszeltplatz Großzerlang
CMT	Contingent Management Team
CPGS	The Council of Protestants in Guiding and Scouting
DBJR	Deutscher Bundesjugendring
DEKT	Deutscher Evangelischer Kirchentag
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DSK	Deutschsprachigen Konferenz
EBE	Explorer Belt Expedition
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
FFK	Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V.
F&F	Freizeit & Fahrtenbedarf
FG	Fachgruppe
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
IB	Internationale Begegnung
IC	International Commissioner
IDA	Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V.
IST	International Service Team
IMWe	Internationale Musische Werkstatt
IT	International Team
PfaDe	Pfadfinder*innen auf Demonstrationen
PfAU	Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten
PG	Projektgruppe
PSG	Pfadfinderinnenschaft St. Georg



rdp	Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)
R*R	Ranger*Rover
TRUDE	Tief runter unter die Elbe
VCP	Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e.V.
VEWA	Software zu Mitgliederverwaltung
WAGGGS	World Association of Girl Guides and Girl Scouts
WB	Woodbadge
WSJ	World Scout Jamboree
WOSM	World Organisation of the Scout Movement
YAT	Youth Advocacy Training
ZAK	Zusammentreffen für Arbeit und Kommunikation (Veranstaltung für Mitarbeiter*innen auf Bundesebene)
ZHP	Polnischer Pfadfinder*innenverband Związek Harcerstwa Polskiego





Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP. e. V.

www.vcp.de

Verantwortliches Mitglied des Bundesvorstands:

Peter „flip“ Keil

Redaktion: Maya Burkhardt, Merrit Rudeloff, Carsten Schild

Autor*innen: Bundesvorstand, Bundesleitung, Mitarbeiter*innen der Fach- und Projektgruppen, Beauftragungen auf Bundesebene, Mitarbeitende der Bundeszentrale

Fotos: Wir danken allen Fotograf*innen:

Benedikt Bahl, Kai Bendig, Lena Fischer, Justus Friedrich, Florian Gutnoff, Paula Kanzleiter, Enrique Leon, Sameh Mshaly, Julian Pannen, Aaron Ramsey, Till Sanders, Arno Schäfer, Carsten Schild, Jule Schlempe, Mona Tarrey, Florian Trykowski

Layout: Ralf Tempel, FOLIANT-Editionen, www.foliant-editionen.de

Stand: März 2025

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht.

Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e. V. (2025).

Jahresbericht 2024/25. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).



Evangelische Kirche
in Deutschland



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Wir danken dir fürs Lesen!

